



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# PHSt HOCHSCHUL BERICHT

2016\_17

Lernen . Lehren . Forschen . *Wir gestalten Bildungszukunft!*



# HOCHSCHULBERICHT 2016/2017

Bildungsbilanz

Entwicklungsbilanz

Wissensbilanz



## INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Standorte</b>	<b>10</b>
<b>Profil</b>	<b>11</b>
<b>Organigramm</b>	<b>12</b>
<b>Bildungsbilanz</b>	<b>15</b>
Bildungsangebote Aus-, Fort-, Weiterbildung	17
Forschungsschwerpunkte	20
Neu gestartete Forschungsprojekte	22
Hochschulrat	24
Rektorat	26
Berichte der Organisationseinheiten	28
<b>Entwicklungsbilanz</b>	<b>71</b>
Audit	73
<b>Wissensbilanz</b>	<b>81</b>
Qualitätsmanagementmodell	83
Kennzahlen	84
Hochschulprofessor/innen	92
Kongressbeiträge	95
Auszeichnungen	104
Publikationen	106
Chronik	115
<b>Verzeichnis Mitarbeiter/innen</b>	<b>133</b>
<b>Impressum</b>	<b>140</b>



# HOCHSCHULBERICHT





## VORWORT

### EIN JAHR DER PRÜFUNGEN UND PREISE

In den vergangenen Jahren hat die Pädagogische Hochschule Steiermark eine Reihe an bildungspolitischen Reformen umgesetzt, als deren Kernstück die PädagogInnenbildung NEU mit der Einrichtung der voll akademischen Ausbildung für alle Lehrerinnen und Lehrer anzusehen ist. Parallel dazu wurden tiefgreifende organisatorische und strukturelle Anpassungsleistungen erbracht, die Forschung vorangetrieben und die Fort- und Weiterbildung weiterentwickelt.

2016/17 galt es nun gemäß dem Willen des Gesetzgebers erstmals die gesamte Lehr- und Forschungstätigkeit, die Planung sowie die Organisation und Verwaltung der Hochschule durch ein externes Audit zu überprüfen; diese Evaluierung wird in Zukunft zumindest alle sieben Jahre stattfinden.

Die Überprüfung durch vier externe teils internationale Expertinnen und Experten erbrachte sehr positive Ergebnisse. An erster Stelle wurde das große Engagement aller Beteiligten an der Umsetzung der PädagogInnenbildung NEU gewürdigt, ebenso die rasche Erreichung der quantitativen Targets des Ziel-Leistungsplanes 2016 – 2018. Ein Teil der von den Expertinnen und Experten georteten Defizite v. a. im Bereich des QM waren historisch-strukturell bedingt und sind inzwischen behoben, etwa durch die Bestellung einer zentralen Q-Managerin. Die externen Fachleute identifizierten darüber hinaus – auch das sei hier nicht verschwiegen – im Rahmen der Evaluierung bestimmte generelle Wettbewerbsnachteile der Pädagogischen Hochschulen, die auf deren Status als nachgeordnete Dienststellen des Bildungsministeriums zurückzuführen sind. Hier wird einzig und allein der Gesetzgeber durch die Gewährung von mehr Autonomie Abhilfe schaffen können, ein Vorhaben, das von der vorigen Regierung bereits in Angriff genommen wurde und von der jetzigen Regierung fortgesetzt wird.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark ist jedenfalls gut gerüstet für die Aufgaben der kommenden Jahre. Dazu trägt auch die personelle Konsolidierung durch die Neubesetzung von Führungspositionen in der Verwaltung und auch die Wieder- bzw. Neubestellung des Rektorats bei: Am 9. Mai 2017 wurde Elgrid Messner als Rektorin und am 5. Juli Regina Weitlaner als Vizerektorin mit dem neuem Aufgabenbereich Studium und Lehre bestätigt; neu als Vizerektorin für Forschung und Entwicklung bestellt wurde am 5. Juli Beatrix Karl.

2016/17 war auch ein Jahr der Auszeichnungen für die Pädagogische Hochschule Steiermark, vor allem für ihre beiden Praxisschulen: Sowohl die Praxisvolksschule als auch die Praxis-Neue Mittelschule wurden als Ökolog-Schulen ausgezeichnet und erhielten das Österreichische Umweltzeichen. Beide Schulen wurden als eEducation.Expert.Schulen prämiert und beide erhielten das Österreichische Schulsportgütesiegel – die Praxis-VS in Silber, die Praxis-NMS in Gold. Die Praxis-NMS wurde darüber hinaus mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet und gewann den Starke-Schulen-Award des Veritas-Verlags; die Praxis-VS wurde Meistersinger-Schule 2017.

Die Pädagogische Hochschule selbst wurde als erste Einrichtung des tertiären Bildungssektors in Österreich wegen ihres Engagements für Menschenrechte, Friedenserziehung und Toleranz zur UNESCO-Hochschule ernannt und erhielt für die regelmäßige Abhaltung ihrer „International Week“ den Congress Award der Stadt Graz. Ihre Internationalität stellte sie darüber hinaus durch den Abschluss neuer Kooperationsverträge – wie z. B. mit der Ruhr-Universität Bochum und der Pädagogischen Universität Drohobytch in der Ukraine – unter Beweis. Ihre Inklusionskompetenz bewies sie unter anderem durch die Abstellung einer Studierendengruppe des Campus-Radios Radioigel für Moderationstätigkeiten bei den Special Olympics.

Im Studienjahr 2016/17 wurden schließlich die Grundsteine für neue Studienfächer der Sekundarstufe Allgemeinbildung und ein neues Studium im Bereich der Elementarpädagogik gelegt sowie die Stabilisierung der neu gegründeten bzw. mit neuen Aufgabenprofilen versehenen Organisationseinheiten vorangetrieben.

Wie immer bedankt sich das Rektorat der PH Steiermark an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lehre, Forschung, Organisation und Verwaltung sehr herzlich für die hohe Kompetenz, verlässliche Effizienz und das inspirierende Engagement bei der gemeinsamen Arbeit. Es ist uns Freude und Ehre an der Pädagogischen Hochschule Steiermark tätig sein zu dürfen.

*Elgrid Messner, Regina Weitlaner, Walter Vogel  
Rektorat der PH Steiermark*

## STANDORTE



Standort Hasnerplatz – Campus Nord



Standort Theodor-Körner-Straße – Campus Nord



Standort Ortweinplatz – Campus Süd

### HASNERPLATZ – CAMPUS NORD

Der Campus am Hasnerplatz ist seit mehr als 100 Jahren das Zentrum der steirischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Im Altbau befinden sich im Berichtszeitraum das Rektorat, die zentrale Verwaltung sowie folgende Institute und Zentren:

- Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik
- Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundarpädagogik
- Institut für Praxislehre und Praxisforschung

Weiters sind im Altbau die Praxisvolksschule, die Aula und die Mensa untergebracht. Im Neubau befinden sich die Praxis-Neue Mittelschule und das

- Institut für digitale Kompetenz und Medienpädagogik

### THEODOR-KÖRNER-STRASSE – CAMPUS NORD

Am Standort Theodor-Körner-Straße 38 befinden sich die Studienbibliothek und die Abteilungen Wirtschaft und Quästur sowie folgende Institute und Zentren:

- Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik
- Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung
- Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### ORTWEINPLATZ – CAMPUS SÜD

Der Standort Ortweinplatz beherbergt folgende Institute und Zentren:

- Institut für Diversität und Internationales
- Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung
- Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung
- Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit
- Bundeszentrum für Professionalisierung in der Bildungsforschung

## PROFIL DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

**Das Studium** der PHSt umfasst die Lehramtsstudien der Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und der Sekundarstufe Berufsbildung sowie Programme der Fort- und Weiterbildung für Pädagoginnen und Pädagogen aller Schularten. Die Lehramtsstudien setzen sich aus einem Bachelor- und einem Masterprogramm zusammen und schließen mit dem akademischen Grad BEd (Bachelor of Education) bzw. MEd (Master of Education) ab. Die Fort- und Weiterbildung ist evidenzbasiert und bietet nachhaltige Formate mit und ohne Zertifizierung.

**Die Kooperation** der PHSt im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) erweitert das Angebot für die Studierenden auf die beteiligten acht tertiären Institutionen der drei Bundesländer Steiermark, Kärnten und Burgenland. Der EVSO umfasst am Standort Graz die PH Steiermark, die Universität Graz, die Kunstuniversität Graz, die Technische Universität Graz und die Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz sowie am Standort Klagenfurt die PH Kärnten und die Universität Klagenfurt und schließlich am Standort Eisenstadt die PH Burgenland. Die Pädagogischen Hochschulen stimmen ihr Primarstufenlehramt aufeinander ab. Studierende des Lehramts Sekundarstufe Berufsbildung sind an drei der Pädagogischen Hochschulen des Verbunds inskribiert und jene der Sekundarstufe Allgemeinbildung an allen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten.

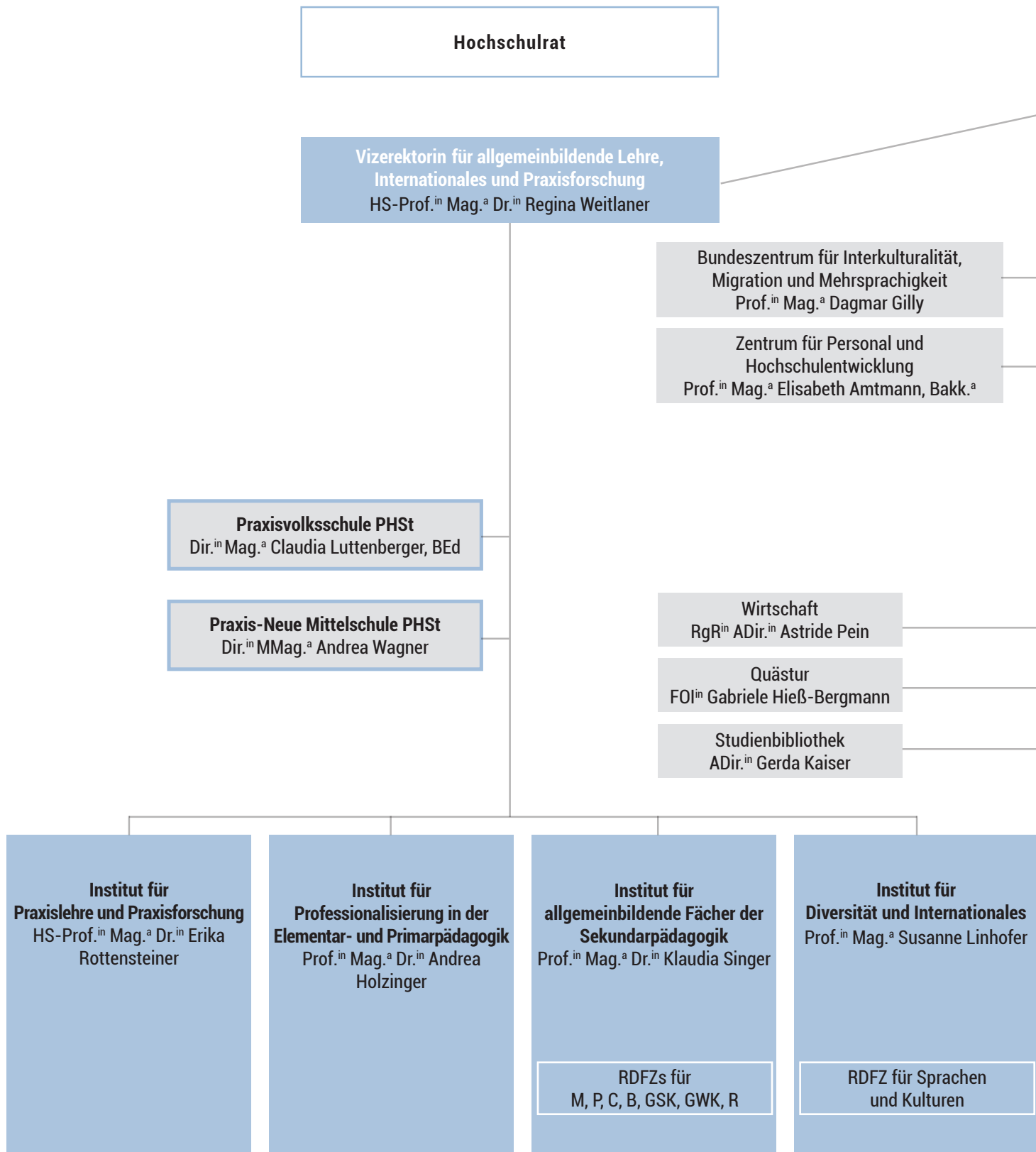
**Die Lehre** an der PHSt umfasst Lehrveranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen sowie solche der Beratung von Lehrerinnen- und Lehrerteams, Schulen und Schulnetzwerken. Sie ist einer Lehr- und Studienkultur verpflichtet, die dem besonderen Charakter einer pädagoginnen- und pädagogenbildenden Hochschule auf hohem akademischem Niveau entspricht, von allen Beteiligten gemeinsam gepflegt wird und die Standards wissenschaftlicher Hochschuldidaktik umsetzt.

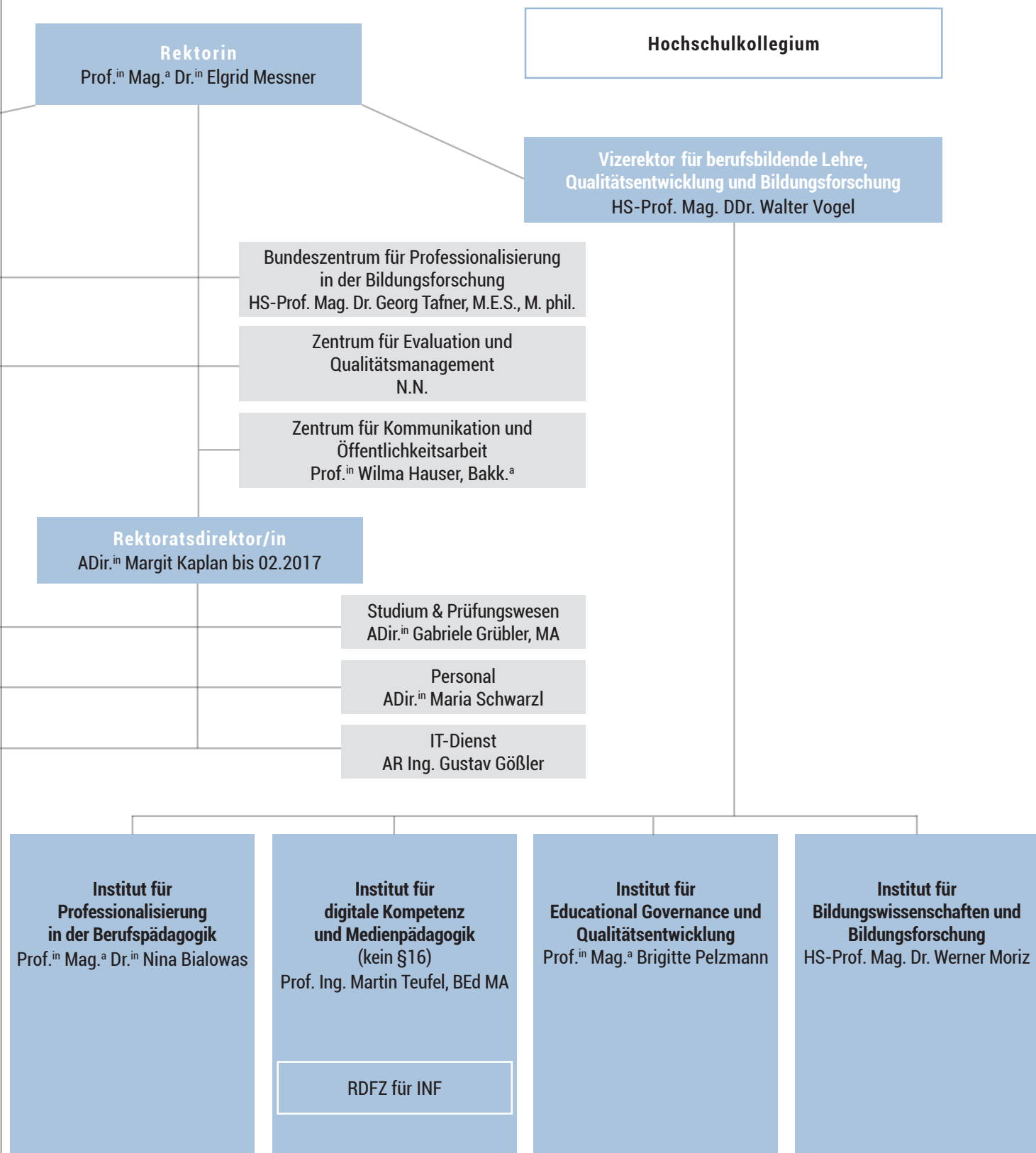
**Die Forschung** an der PHSt ist berufsfeldbezogene angewandte Bildungs- und Praxisforschung, die auf akademischer Freiheit und wissenschaftlichen Standards basiert. Die Bildungsforschung fokussiert auf die Forschungsschwerpunkte „Lehren und Lernen“, „Fachdidaktik“ und „Professionalität und Schule“. In der Praxisforschung wird unterrichtliches und schulisches Handeln untersucht und entwickelt. Die Forschung bringt im internationalen Forschungskontext anerkannte Erkenntnisse und Produkte hervor, die zur Qualität der Wissens- und Handlungsqualität von Akteurinnen und Akteuren im Bildungsreich beitragen.

**Die Praxis** der PHSt ist stets am letzten Stand, da sie mit allen Akteurinnen und Akteuren des Bildungswesens, besonders jedoch mit Schulen und Pädagoginnen und Pädagogen zusammenarbeitet. Sie ist immer imstande, auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren. In Praktika lernen Lehramtsstudierende theoriegeleitet und didaktisch fundiert zu unterrichten und zu reflektieren. In Fort- und Weiterbildungslehrveranstaltungen entwickeln Pädagoginnen und Pädagogen ihre Handlungsqualität für Erziehung, Unterricht und Schule weiter.

**Die Beratung** der PHSt ist ein Angebot, das auf dem Konzept der Educational Governance basiert und sich vor allem an Führungspersonen, Schulen und Schul- oder andere Bildungsnetzwerke richtet. Es verfolgt das Ziel nachhaltiger Qualitäts- und Innovationsentwicklung der beratenen Organisation, von deren Personal und deren Angeboten. Im Rahmen der Unterstützungs- und Beratungsleistungen werden Führungspersonen trainiert und Qualitätsentwicklungsprozesse begleitet.

**ORGANIGRAMM (STAND 2016 / 2017)**







## BILDUNGSBILANZ





## BILDUNGSANGEBOTE (STAND 2016/17)

### AUSBILDUNG

Das Angebot der Pädagogischen Hochschule Steiermark in der Ausbildung umfasst die Lehramtsstudien der Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und der Sekundarstufe Berufsbildung. Die Lehramtsstudien setzen sich aus einem Bachelor- und einem Masterprogramm zusammen und schließen mit dem akademischen Grad BEd (Bachelor of Education) bzw. MEd (Master of Education) ab.

Die Kooperation der PHSt im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) erweitert das Angebot für die Studierenden auf die beteiligten acht tertiären Institutionen der drei Bundesländer Steiermark, Kärnten und Burgenland. Der EVSO umfasst am Standort Graz die PH Steiermark, die Universität Graz, die Kunstuniversität Graz, die Technische Universität Graz und die Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz sowie am Standort Klagenfurt die PH Kärnten und die Universität Klagenfurt und schließlich am Standort Eisenstadt die PH Burgenland. Die Pädagogischen Hochschulen stimmen ihr Primarstufenlehramt aufeinander ab. Studierende des Lehramts Sekundarstufe Berufsbildung sind an drei der Pädagogischen Hochschulen des Verbunds inskribiert und jene der Sekundarstufe Allgemeinbildung an allen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Folgende Studien wurden im Studienjahr 2016/17 angeboten:

#### Bachelorstudien 2016/17

- Lehramt Primarstufe
- Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Lehramt Volksschule (auslaufend)
- Lehramt Neue Mittelschule (auslaufend)
- Lehramt Sonderschule (auslaufend)
- Lehramt Polytechnische Schule (auslaufend)
- Ernährungspädagogik (auslaufend)
- Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung  
Fachbereich Ernährung
- Informations- und Kommunikationspädagogik (auslaufend)
- Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung  
Fachbereich Information und Kommunikation
- Berufsschulpädagogik (auslaufend)
- Technisch-gewerbliche Pädagogik (auslaufend)
- Sekundarstufe Allgemeinbildung Fachbereich Duale  
Ausbildung und Technisch-gewerbliche Bildung

- Sekundarstufe Allgemeinbildung Facheinschlägige Studien  
Ergänzende Studien

#### Master-Lehrgänge

- Hochschullehrgang mit Masterabschluss  
„Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik“
- Hochschullehrgang mit Masterabschluss  
„Innovationsorientiertes Management im Bildungsbereich“

### FORTBILDUNG

Die PH Steiermark bietet Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen an. Die Fort- und Weiterbildung versteht sich als ein bedeutsamer Teil dieser Lehre, mit dem das Ziel der Professionalisierung von Lehrpersonen und Elementarpädagoginnen und -pädagogen sowie die Unterstützung von Personal-, Unterrichts- und Organisationsentwicklung an Schulen und damit in Zusammenhang stehenden anderen Bildungseinrichtungen verfolgt wird.

Das mit dem Bundesministerium und dem LSR für Steiermark abgestimmte Fort- und Weiterbildungsprogramm wird jährlich erstellt und ist ein bedarfsorientiertes Angebot, das den vielfältigen Interessen und neuen Herausforderungen der Lehrpersonen und Elementarpädagog/innen entgegenkommt. Die PHSt wendet sich dabei an folgende Zielgruppen:

- Einzelne Pädagoginnen und Pädagogen für alle Altersstufen (Elementar-, Primar-, Sekundarstufe Allgemein- und Berufsbildung)
- Professionelle Lerngemeinschaften von Pädagoginnen und Pädagogen (ganze Schulen und andere Bildungseinrichtungen, Teams von Schulen und damit in Zusammenhang stehende andere Bildungseinrichtungen, Fachschaften, Arbeitsgemeinschaften etc.)
- Professionelle Lerngemeinschaften von Bildungseinrichtungen (Schul-, Kindergärten- oder Bildungsnetzwerke)

Die Fortbildungslehrveranstaltungen werden entweder landesweit, meist für die Bildungsregionen der Steiermark oder bundesweit und schließlich für einzelne Schulen (SCHILF) oder auch schulübergreifend (SCHÜLF) organisiert.

Konkret bietet die PHSt unterschiedliche Fort- und Weiterbildungsformate, die sich an den Kriterien Ziel, Inhalt, Zielgruppe, Takt, Dauer und Qualifikation in Bezug auf das Jahresprogramm ausrichten. Diese sind:

- Einzellehrveranstaltungen (Seminare, Webinare, Tagungen, Kongresse, SCHILF/SCHÜLF)
- Lehrveranstaltungsreihen (Seminarreihen, Webinarreihen, Ringvorlesungen etc.)
- Hochschullehrgänge (Zertifikats-, Masterlehrgänge etc.)

Alle Lehrveranstaltungen der Fortbildung finden zu bestimmten Themen statt und umfassen mit enger Anbindung an die schulische Praxis fachwissenschaftliche, bildungswissenschaftliche, didaktische, methodische, fachdidaktische und soziale Themen. Durch ein ausgewogenes Verhältnis berufspraktischer, wissenschaftlicher und aktuell relevanter Bildungsteile des Berufsfeldes können einzelne Lehrpersonen und professionelle Lerngemeinschaften aller Altersstufen ein ihnen Interessen entsprechendes Angebot finden. Unsere Angebote nehmen vor allem das Lernen der Kinder und Jugendlichen in den Blick, konzentrieren sich auf das fachliche Verständnis von Lehrpersonen bezogen auf Unterrichtsinhalte, weisen einen engen Fach- und Curriculumsbezug auf, setzen an den Ergebnissen der Unterrichtsforschung an, lassen Pädagoginnen und Pädagogen die eigene Wirksamkeit erleben und ermöglichen das Lernen in professionellen Lerngemeinschaften.

## WEITERBILDUNG

### Hochschullehrgänge (alphabetisch)

- Außerschulische berufsorientierte pädagogische Praxis  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 5 EC  
Laufzeit: SS 2017
- Beratung und Betreuung bei Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten/Legasthenie  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 15 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Bewegung und Sport an Berufsschulen  
Dauer: 5 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – WS 2017/18
- Bildungs- und Berufsorientierung  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – WS 2016/17
- Bildungs- und Berufsorientierung  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: SS 2017 – SS 2018
- Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit in der Primarstufe  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: SS 2017 – WS 2018/19
- Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen  
Dauer: 5 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: WS 2014/15 – WS 2016/17
- Englisch an Berufsschulen  
Dauer: 5 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: WS 2014/15 – WS 2016/17
- Englisch an Berufsschulen  
Dauer: 5 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – WS 2017/18
- Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoope-  
ration  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: WS 2016/17
- Europäischer Computerführerschein ECDL  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 8 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Fachdidaktik im Kontext von Mentoring  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 29 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Freizeitpädagogik  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 60 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Frühe sprachliche Förderung im Kindergarten und im  
Schuleingang  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: WS 2016/17
- Frühe sprachliche Förderung im Kindergarten und im  
Schuleingang  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: SS 2017
- Hochschuldidaktik  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 60 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – SS 2017
- In Lesewelten begegnen – Lesen in schulischen und ausser-  
schulischen Kontexten  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 29 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – WS 2017/18
- Informatiklehrer/in für die Sekundarstufe I  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 29 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – WS 2016/17

- Informatiklehrer/in für die Sekundarstufe I  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 29 EC  
Laufzeit: SS 2017 – SS 2018/19
- Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 60 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – SS 2017
- International Teacher Competences  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: WS 2016/17
- International Teacher Competences  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 30 EC  
Laufzeit: SS 2017
- Kommunikation und Interaktion im Kontext von Mentoring  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Lernraum Radio  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Montessoripädagogik (Gruppe 1)  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 15 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – SS 2017
- Montessoripädagogik (Gruppe 2)  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 15 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – SS 2017
- Musikerziehung an Volksschulen  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 8 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- ÖKOLOG  
Dauer: 3 Semester Umfang: 18 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – WS 2016/17
- Prävention, Beratung, Förderung bei Rechenschwäche/Dyskalkulie  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 14 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017
- Schule konkret\_ personale, soziale und methodische Kompetenzen im Mittelpunkt  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: WS 2016/17
- Schule konkret\_ personale, soziale und methodische Kompetenzen im Mittelpunkt  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: SS 2017
- Schulmanagement für Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schultypen (Lehrgang 21)  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – WS 2017/18
- Schulmanagement für Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schultypen (Lehrgang 22)  
Dauer: 3 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – WS 2017/18
- SchülerInnen-Mentoring (Nightingale)  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: WS 2016/17
- SchülerInnen-Mentoring (Nightingale)  
Dauer: 1 Semester, Umfang: 6 EC  
Laufzeit: SS 2017
- Sehbehinderten- und Blindenpädagogik  
Dauer: 6 Semester, Umfang: 60 EC  
Laufzeit: SS 2015 – WS 2017/18
- Sprachbewusster Unterricht  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: SS 2017 – WS 2017/18
- Sprachliche Bildung  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 60 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – SS 2017
- Systemische Schulentwicklungsberatung  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: SS 2016 – WS 2017/18
- Theater macht Schule  
Dauer: 4 Semester, Umfang: 12 EC  
Laufzeit: WS 2015/16 – SS 2017
- Unterrichtspraktikum  
Dauer: 2 Semester, Umfang: 10 EC  
Laufzeit: WS 2016/17 – SS 2017

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gehört die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte. Damit werden Forschungsprojekte gebündelt, die thematisch zusammengehören, Synergien darstellen und inhaltliche und theoretische Bezugsrahmen konkretisieren. Ihre Berufsfeldbezogenheit und bildungspolitische Relevanz ist lokal, regional und national verankert, internationale Anschlussfähigkeit ist ein wesentliches Ziel. Dabei beziehen wir uns auf die Mikro-, die Meso- und die Makroebene des Bildungssystems in den Bereichen der Lehr-Lernforschung und Unterrichtsentwicklung, der Schulforschung und Schulentwicklung sowie der Kompetenzforschung und Professionalisierung. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam sind die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokussierung auf angewandte Forschung unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von Wissen und Handeln.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark unterstützt die Durchführung von zahlreichen Forschungsprojekten und kooperiert mit vielen Partnern zu drei Forschungsschwerpunkten:

### Schwerpunkt 1: Lehren und Lernen

Zentrale Annahmen dieses Forschungskonzeptes an der PHSt sind die Berücksichtigung der Ansätze zur Gestaltung innovativer Lernumgebungen, die auf problemlösendes, selbstreguliertes Lernen abzielen und Gestaltungskriterien zu sozialen Kognitionsmöglichkeiten berücksichtigen. Beim selbstregulierten Lernen wird der Autonomie als zentraler Wert in Unterrichtssituationen eine besondere Bedeutung zugesprochen. Diese wird als Voraussetzung für eine zunehmende Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen angesehen.

Gestaltungskriterien für innovative Lehr-Lernsettings fußen auf den Vorläuferannahmen der moderat konstruktivistisch didaktischen und kooperativ didaktischen Strömungen. In diesen Forschungskonzepten wird die pädagogische Praxis in erster Linie jeweils von einem Set zugrundeliegender Werte bestimmt. Die Wertepalette persönliche Autonomie, das Generieren und Fruchtbarmachen von neu erarbeiteten Problemlösungsansätzen, Pluralismus, persönliche Relevanz, aktives Engagement, Reflexivität und Zusammenarbeit, bezieht sich auf das gesamte Umfeld des Lehr-Lern-Prozesses. Die vorgeschlagenen sieben Werte fließen in ausbalancierter Weise unter Berücksichtigung der situationsspezifischen Aspekte der jeweiligen Lehr-Lern-Einheit in die konkrete Umsetzung von didaktischen Designs ein und sind optimalerweise handlungsleitend. Sie wirken ad-

aktiv auf das jeweilige Denken und Handeln der Lernerin bzw. des Lernalten ein. Somit ist es Aufgabe jedes Lehrenden und Lernenden, konstant Handlungen im Lernprozess zu reflektieren, mit Lernenden zu diskutieren und mit Ansichten, Einstellungen bzw. Meinungen der Lehrenden im Diskurs prozessual zu vergleichen.

### Schwerpunkt 2: Fachdidaktik

Die Beforschung der Fachdidaktik zielt auf die Untersuchung der Grundfragen zum Verhältnis von Lehren und Lernen, von Zielen, Inhalten und Methoden des Lehrens und Lernens sowie nach der Legitimierung von Lerninhalten ab. Die PHSt fördert Forschungsprojekte aus dem Bereich Fachdidaktik und Curriculum, welche Erkenntnisse zur Förderung des Unterrichts aufzeigen, u. a. wie Lernende selber, Schülerinnen und Schüler jeden Schultyps, beim Aufbau einer adäquaten Beziehung zum Fach angemessen unterstützt werden können.

In den Forschungsprojekten geht es darum, dass das übergreifende Ziel schulischen Lehrens und Lernens sukzessiv verfolgt wird, die Heranwachsenden darauf vorzubereiten, im Bewusstsein der Kompetenzbereiche zum sogenannten Weltwissen sensibilisiert zu werden, in der ein undogmatisches, tolerantes und gelassenes Miteinander mit anderen Menschen und der Natur möglich ist. Forschungsprojekte, deren Ziele sich auf die Implementation einer neuen Lehr- und Lernkultur an Schulen fokussieren, werden anvisiert. Diese müssen sukzessiv erarbeitet werden und deren Ergebnisse und Schlussfolgerungen sollen vor allem in die Schulpraxis integriert werden.

### Schwerpunkt 3: Professionalität und Schule

Die Professionalitätsforschung zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf an der PHSt folgt dem Expertinnen- und Expertenansatz mit dem Ziel, Expertisemerkmale von Lehrerinnen und Lehrern mit prädiktiver Validität für den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und deren Entwicklung zu erklären. Beforscht werden Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf ihr Wissen, Handeln, Denken und Wollen, ihre Emotionen, Kompetenzen, Ressourcen und Belastungen. Dadurch wird ein Beitrag zur Verkleinerung der Theorie-Praxis-Lücke in der Forschung zum Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers geleistet.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Einzelschule und die Förderung von entwicklungsorientierter Kooperation in Netzwerken angesichts der steigenden gesellschaftlichen Ansprüche an die

Schule höchst bedeutsam. Wesentlich ist das Verhältnis von schulischer Tätigkeit und dem Leistungsniveau von Schulabgängerinnen und Schulabgängern, die Vernetzung von Lebens- und Lernbereichen innerhalb von Schulen sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Die PHSt fördert deshalb Forschungsprojekte, deren Zielsetzungen auf allen Ebenen sachlich argumentierbare Qualitätsverbesserungen anvisieren.



## NEU GESTARTETE FORSCHUNGSPROJEKTE 2016/17

Forschungsprojekt	Projektleitung intern
ELIS – evidenzbasierte Leseförderung in Schulen	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger, Prof. <sup>in</sup> Michaela Reitbauer, BEd MA
What makes me happy? – Materialismus, Glück und Kultur	HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S., M. phil.
Didaktik einer reflexiven Wirtschaftspädagogik	HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S., M. phil.
GIL – Glück im LehrerInnenberuf	HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Erika Rottensteiner
LLEKlas – Lehr- und Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien im Lehramtsstudium	HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Pflanzl
Längsschnittanalyse mathematischer Geschlechtsdisparitäten bei 6- bis 10-jährigen Grundschulkindern	Prof. Mag. Dr. Karl-Heinz Graß
Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Schrammel-Leber
SprachSpielGesang – Singen schafft Sprachkompetenz	Prof. Markus Zwitter, BEd Bakk.
Darstellungswechsel von Zahlen	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Klaudia Singer
Größenvergleich von Zahlen in Bruchdarstellung	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Klaudia Singer
Die Neue Oberstufe (NOST)	Mag. <sup>a</sup> Anke Gradwohl
Natur und Technik ERNTE – EntdeckungsReise Natur und Technik Evaluation	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Nora Luschin-Ebengreuth, HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel
TEDCA – Teachers' Education, Development and Career in Austria	HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Pflanzl
Lehrgang ÖKOLOG – Evaluierung einer nachhaltigen Bildungsmaßnahme	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Nora Luschin-Ebengreuth

Projektleitung gesamt	Laufzeit	Forschungsschwerpunkt
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Wachter, BEd	01.10.2016 – 30.09.2019	Fachdidaktik
Dr. Thomas M. Brinthead (Middle Tennessee State University)	01.10.2016 – 30.09.2019	Schul- und Professionalitätsentwicklung
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S., M. phil.	01.10.2016 – 30.09.2020	Fachdidaktik
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Gabriele Bellenberg, Kathi V. Wachnowski, MEd, Prof. Dr. Joachim Wirth (alle Ruhr-Universität Bochum)	01.10.2016 – 30.09.2018	Professionalität und Schule
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Seethaler (PH Salzburg)	01.10.2016 – 30.10.2020	Lehren und Lernen
Prof. Mag. Dr. Karl-Heinz Graß	01.10.2016 – 30.09.2020	Fachdidaktik
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Schrammel-Leber	01.10.2016 – 30.06.2018	Professionalität und Schule
Prof. Markus Zwitter, BEd Bakk.	01.10.2016 – 30.09.2019	Lehren und Lernen
Juniorprof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Silvia Schöneburg-Lehnert (Universität Leipzig), Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Klaudia Singer	28.03.2017 – 31.12.2018	Fachdidaktik
Juniorprof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Silvia Schöneburg-Lehnert, (Universität Leipzig) Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Klaudia Singer	03.04.2017 – 31.12.2018	Fachdidaktik
Mag. <sup>a</sup> Anke Gradwohl	01.09.2017 – 31.08.2019	Lehren und Lernen
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Nora Luschin-Ebengreuth, HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel	01.09.2017 – 31.08.2020	Lehren und Lernen
Univ.-Prof. i.R. Dr. Johannes Mayr (AAU Klagenfurt), HS-Prof. Mag. Dr. Emmerich Boxhofer (PPH Linz), HS-Prof. Mag. Dr. Ernst Nausner (PPH Linz), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Pflanzl Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	01.09.2017 – 31.08.2020	Professionalität und Schule
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Nora Luschin-Ebengreuth	01.09.2017 – 31.08.2020	Lehren und Lernen

## HOCHSCHULRAT

### HOCHSCHULRAT

**LSI HR DI Wolfgang Gugl** | Vorsitzender (bis 31.03.2016)

**Univ.-Doz. DDr. Karl Klement**  
Vorsitzender (ab 01.04.2016)

**Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Elisabeth Meixner, BEd**  
Präsidentin des Landesschulrates für Steiermark

**Alexia Getzinger, MAS**  
Vizepräsidentin des Landesschulrates für Steiermark

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elke Gruber**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Lurger** (ab 01.04.2016)

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Der Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Steiermark startete mit der Aufgabe der Ausschreibung und der Eröffnung des Bewerbungsverfahrens für die Funktionen der Rektorin/ des Rektors und jener der Vizerektorinnen/Vizerektoren der Pädagogischen Hochschule Steiermark in seine neue Funktionsperiode (2016 bis 2021).

*„Ausschreibung der Funktionen der Rektorin bzw. des Rektors und der Vizerektorin bzw. des Vizerektors sowie Durchführung des Auswahlverfahrens und Erstellung eines Reihungsvorschlages aller Bewerber und Bewerberinnen für die Bestellung durch das zuständige Regierungsmitglied“ (§ 12 (9/1) Hochschulgesetz):*

In den Beratungen im Vorfeld der Ausschreibung gelangten die Mitglieder des Hochschulrates zur Überzeugung, dass eine Neuordnung der Geschäftsfelder der Vizerektorate zu erfolgen hätte, um eine weitere Entwicklung zur „Hochschulförmigkeit“ und der Kooperation und Kommunikation im Verbund Süd-Ost auf Augenhöhe sicherzustellen. Im Rektorat, bestehend aus der Rektorin bzw. des Rektors und den zwei als Vizerektorin bzw. Vizerektor zu bestellenden Personen (§ 15 (1) Hochschulgesetz (HG)) sollten die Aufgabenfelder Forschung und Entwicklung sowie Qualitätssicherung künftig – ganz im Sinne eines dynamischen Hochschulmanagements – explizit vertreten sein. Zwar hatte der Ausschreibungstext „offen“, das heißt ohne künftige Tätigkeitsbereiche, zu erfolgen. Sehr wohl aber war das erkenntnisleitende Interesse des strategischen Gremiums Hochschulrat während des Auswahlverfahrens über die traditionelle Verteilungen im gültigen Organigramm hinaus (Vizerektorat für allgemeinbildende Lehre, Internationales und Praxisforschung sowie Vizerektorat für berufsbildende Lehre, Qualitätsentwicklung und Bildungsforschung) auf die genannten Erfordernisse gerichtet.

Die Ausschreibung und das mehrstufige Auswahlverfahren, öffentliches Hearing und Hearing durch den Hochschulrat, erstreckten sich – begleitet von mehreren Sitzungen des Hochschulrates – über die Monate September 2016 bis Jänner 2017 und fanden den Abschluss mit der Erstellung eines einstimmigen Reihungsvorschlages sowohl für Rektorin bzw. Rektor als auch für zwei Vizerektorinnen bzw. Vizerektoren an das zuständige Regierungsmitglied.

*„Beratung des Rektorates in wesentlichen strategischen Angelegenheiten der Hochschulentwicklung“ (§ 12 (9/2) HG):*





Am 21.09.2017 fand unter der Leitung von SC<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Angela Weilguny und OR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christa Vogel eine Sitzung zur Thematik „Leitfragen zur Entwicklung im Entwicklungsverbund Süd-Ost“ statt. Die anwesenden Hochschulräte und RektorInnen und Rektoren der PH Burgenland, PH Kärnten und PH Steiermark brachten – ergänzend zum vorliegenden Konsenspapier – zusätzlich standortspezifische Alleinstellungsmerkmale ein. Es besteht Übereinstimmung, weitere Gespräche in Richtung einer Verbundhochschule zu führen, wobei die Interessen der einzelnen Standorte gewahrt werden sollen.

Das Denken im Verbund und das systematische Anstoßen von Überlegungen zur qualitativen Umsetzung des Projekts PädagogInnenbildung NEU vor Ort können damit als innovative Strategie des Hochschulrates bezeichnet werden.

Positive Resonanz dieser strategischen Ausrichtung findet sich auch im Evaluationsbericht des Audits, das gemeinsam mit der AQ Austria durchzuführen war, in dem besonders dem Zusammenspiel der Gremien im Hause und der Kommunikation und Kooperation im Verbund Anerkennung gezollt wird. Mit den im Bericht zitierten Entwicklungsfeldern Qualitätsmanagement, Personalentwicklung und Forschungsqualität, an denen gezielt und nachhaltig zu arbeiten sein wird, finden die im Rahmen der Ausschreibung für das neue Rektorat getätigten Überlegungen des Hochschulrates ihre Bestätigung.

„*Stellungnahmen zu den Entwürfen von Curricula*“ (§ 12 (9/3) HG)  
War in der ursprünglichen Fassung des Hochschulgesetzes 2005 von „Kenntnisnahme der Curricula durch den Hochschulrat“ zu lesen, lautet die Neufassung vom 11. Oktober 2016 auf „*Stellungnahme zu den Entwürfen von Curricula*“:

Im Berichtszeitraum wurden alle vorgelegten Curricula mit ausschließlich positiven Stellungnahmen versehen per Umlaufbeschluss zur Kenntnis genommen.

„*Beschlussfassung über den Entwurf des Organisationsplanes und Veranlassung der Vorlage an das zuständige Regierungsmitglied*“ (§ 12 (9/4) HG):

Neue Aufgabenverteilungen in Konsequenz der Neuordnung der Geschäftsfelder der beiden VizerektorInnen erfordern die Erstellung eines neuen Organisationsplanes. Frau Rektorin Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elgrid Messner legte dem Hochschulrat einen Entwurf mit entsprechenden Zuordnungen der einzelnen Institute und Zentren vor.

„*Genehmigung der Satzung und der Geschäftsordnung des Hochschulrates*“ (§ 12 (9/5) HG):

Aufgrund der Novelle des Hochschulgesetzes und unterschiedlicher Ansichten in der Arbeitsgruppe „Studienrecht“ ist (auch) die Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark zu überarbeiten und an das neue Studienrecht anzupassen.

„*Beschlussfassung über den Entwurf des Ziel- und Leistungsplanes und Veranlassung der Vorlage an das zuständige Regierungsmitglied*“ (§ 12 (9/6) HG) sowie „*Beschlussfassung über den Entwurf des jährlichen Ressourcenplanes und Veranlassung der Vorlage an das zuständige Regierungsmitglied*“ (§ 12 (9/7) HG):

Die Gestaltung des künftigen ZLRP (Ziel-, Leistungs- und Ressourcenplanes) wurde vom BMB der RektorInnenkonferenz vorgestellt. Es soll reflektiert werden, was der Basisauftrag der jeweiligen Hochschule zu sein hat, welches Profil sie sich gibt und welche Schwerpunkte sie im Vergleich zu anderen Hochschulen hervorheben will. Alle angeführten Leistungsbereiche müssen sich auf die jeweils eigene Hochschule und auf den Verbund beziehen. Die Einreichung hat bis April 2018 zu erfolgen, war aber schon wiederholt Gegenstand der Beratungen des Hochschulrates mit dem Rektorat.

In diesem Zusammenhang ist die außerordentlich positive Zusammenarbeit von Hochschulrat und Rektorat hervorzuheben. Wie bei jeder Neuorientierung waren und sind unterschiedliche Standpunkte und Prioritäten zu erörtern, zu diskutieren und einer gemeinsamen Lösung zuzuführen. Dies geschah und geschieht immer im Konsens unter der Prämisse der optimalen Entwicklung und Bündelung der Kräfte der Pädagogischen Hochschule Steiermark im Verbund Süd-Ost.

Ein herzliches Dankeschön des Hochschulrates gilt auch allen MitarbeiterInnen und Mitarbeitern des Hauses, die dem Hochschulrat in seiner verantwortungsvollen Arbeit – besonders erwähnt sei hier nochmals die Periode des Auswahlverfahrens – hilfreich zur Seite standen.

Anm.: Zu den Ziffern 8 bis 11 der „Aufgaben des Hochschulrates“ gab es im Berichtszeitraum keine Veranlassung.

Univ.-Doz. DDr. Karl Klement  
Vorsitzender des Hochschulrates

## REKTORAT

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elgrid Messner | Rektorin****HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Weitlaner | Vizerektorin für allgemeinbildende Lehre, Internationales und Praxisforschung****HS-Prof. Mag. DDR. Walter Vogel | Vizerektor für berufsbildende Lehre, Qualitätsentwicklung und Bildungsforschung**

## REKTORATSMITARBEITER/INNEN

### BÜRO DER REKTORIN

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christina Auer** | Assistentin der Rektorin  
christina.auer@phst.at (bis 02.2017)

**Martin Zwischenberger** | Pressesprecher  
martin.zwischenberger@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Tanja Thamerl** | Sekretariat  
tanja.thamerl@phst.at

### BÜRO DER VIZEREKTORIN

**Mag.<sup>a</sup> Julia Jaschke** | Rektoratsbeauftragte  
julia.jaschke@phst.at

**Prof. Richard Schulz-Kolland, BEd** | Rektoratsbeauftragter  
richard.schulz-kolland@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Manuela Radler, MA** | Assistentin der Vizerektorin  
manuela.radler@phst.at

**Manuela Ascher, Bakk.<sup>a</sup>** | Sekretariat  
manuela.ascher@phst.at

### BÜRO DES VIZEREKTORS

**Prof.<sup>in</sup> Ingrid Dietrich, BEd** | Assistentin des Vizerektors  
ingrid.dietrich@phst.at

**Manuela Scherr** | Sekretariat  
manuela.scherr@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 0

**E-Mail:** office@phst.at

## INSTITUT FÜR PROFESSIONALISIERUNG IN DER ELEMENTAR- UND PRIMARPÄDAGOGIK

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger** | Institutsleiterin  
andrea.holzinger@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA** | Stellvertretende Institutsleiterin  
silvia.kopp-sixt@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Michaela Reitbauer, BEd MA** | Stellvertretende Institutsleiterin  
michaela.reitbauer@phst.at

### SEKRETARIAT

**Alexandra Koller**  
alexandra.koller@phst.at

**Elena Sgarz**  
elena.sgarz@phst.at

### KERNTEAM

**Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA** | Weiterbildungsprogrammleiterin  
silvia.kopp-sixt@phst.at

**Monika Gigerl, MA** | Lehrveranstaltungsmanagerin  
monika.gigerl@phst.at

**Prof. Peter Much, BEd MA** | Fortbildungsprogrammleiter  
peter.much@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sabine Reissner** | Studienprogrammleiterin für Primarpädagogik und -didaktik im Bachelorstudium Primar  
sabine.reissner@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Michaela Reitbauer, BEd MA** | Studienprogrammleiterin für die Schwerpunkte im Bachelorstudium Primar  
michaela.reitbauer@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6102

**E-Mail:** primar@phst.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primärpädagogik zeichnet sich in seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut für die Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluation forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Primärpädagogik und -didaktik und ausgewählter Bereiche der Elementarpädagogik verantwortlich. Darüber hinaus fühlt sich das Institut der fachdidaktischen Forschung besonders verpflichtet.

Entsprechend dem Leistungsspektrum des Instituts ergaben sich unter anderem folgende Arbeitsschwerpunkte:

### Erweitertes Studienangebot im Bereich der Primarstufe

Das Lehramtsstudium der Primarstufe ermöglicht den Erwerb professioneller Kompetenzen und der damit verbundenen Einstellungen und Haltungen in einer wissenschaftlich fundierten Theorie- und Praxisausbildung auf Masterniveau. Die Schwerpunktbildungen im Bachelorstudium ermöglichen den Erwerb vertieften Wissens und Könnens, das der Unterrichtstätigkeit in der eigenen Klasse und der kollegialen Beratung und der Unterrichtsentwicklung am jeweiligen Schulstandort zugutekommt. Um die Schwerpunktbildung in allen Fachbereichen gemäß dem Lehrplan der Volksschule zu ermöglichen, wurde das Angebot um kombinierbare Schwerpunkte mit jeweils 30 EC-Anrechnungspunkten erweitert. Somit standen den Studierenden im Studienjahr 2016/17 sechs Schwerpunkte mit 60 EC-Anrechnungspunkten und sechs Schwerpunkte mit jeweils 30 EC-Anrechnungspunkten zur Wahl:

#### 60 EC-Anrechnungspunkte

- Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung
- Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang
- Gesundheitspädagogik bewegt
- kunst.form.art
- Entdeckungsreise Natur und Technik
- Sprachliche Bildung und Diversität

#### 30 EC-Anrechnungspunkte

- Deutsch als Zweitsprache
- Forschendes Lernen im Mathematikunterricht
- Frei:Zeit in ganztägigen Schulformen – Zeit für Begabungsförderung und Persönlichkeitsbildung
- In Lesewelten begegnen – Lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Mediendidaktik und digitale Kompetenz

- mutig & fair – Bildung für die Weltgesellschaft

Im Bereich der Masterstudien wurden drei neue Angebote jeweils im Ausmaß von 90 EC-Anrechnungspunkten entwickelt, die sich der kategorialen Vertiefung im Bereich der Inklusiven Pädagogik widmen und sicherstellen, dass in Zukunft über den crosskategorialen Kompetenzerwerb im Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium hinaus auch Expertinnen und Experten für spezifische Förderbereiche zur Verfügung stehen:

- Förderbereich sozial-emotionale Entwicklung
- Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation
- Förderbereich Lernen und kognitive Entwicklung

### Fort- und Weiterbildungsprogramm im Spiegel der Grundschulreform

Das am 1. September 2016 in Kraft getretene Schulrechtsänderungsgesetz (BGBl I Nr. 56/2016) sieht im Bereich der Grundschule Reformen vor, die den Ausbau einer inklusiven Grundschule zum Ziel haben, die den Entwicklungen und Lernbedürfnissen aller Kinder gerecht wird. Kindergarten und Grundschule werden als gemeinsamer Bildungsraum definiert, der durchgängige Entwicklungs- und Bildungswege schafft und faire Bildungschancen für alle Kinder ermöglicht.

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm richtete sich daher schwerpunktmäßig an Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen und Lehrpersonen gleichermaßen und konzentrierte sich u. a. auf Themen wie Individualisierung in der Schuleingangsphase, sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, Schülerinnen- und Schülereinschreibung NEU.

### Fachdidaktische Forschung im Rahmen des Forum Primar

Das im Studienjahr 2015/16 gegründete Forum Primar versteht sich als Austausch- und Vernetzungsplattform aller Lehrenden des Lehramts Primarstufe der Pädagogischen Hochschulen Steiermark, Kärnten, Burgenland und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz. Das Forum Primar setzte sich zum Ziel, die fachbezogene Forschung und Entwicklung gemeinsam voranzutreiben. Im Studienjahr 2016/17 standen die Erarbeitung der Prozesse für die Antragstellung und Durchführung von hochschulübergreifenden Forschungsprojekten im Fokus. Bei der Jahrestagung am 30. Juni 2017 an der PHSt wurden von rund 120 Lehrenden die Themen für gemeinsame Forschungsprojekte im Verbund erarbeitet.

## INSTITUT FÜR ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER IN DER SEKUNDARPÄDAGOGIK

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Klaudia Singer** | Institutsleiterin  
klaudia.singer@phst.at

**HS-Prof. Mag. DI Josef Ranz** | Stellvertretender  
Institutsleiter  
josef.ranz@phst.at

### SEKRETARIAT

**Fl<sup>in</sup> Monika Müller**  
monika.mueller@phst.at

**Okontr.<sup>in</sup> Karin Reicher**  
karin.reicher@phst.at

### KERNTEAM

**Prof.<sup>in</sup> Gerda Kernbichler, BEd MA** | Studienprogrammleiterin  
für NMS (Studium auslaufend)  
gerda.kernbichler@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Edda Berger-Cian** | Fortbildungsprogrammleiterin  
edda.berger@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6202

**E-Mail:** sekundar@phst.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundärpädagogik steht für eine qualitätsvolle fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen und bietet evidenzbasiert, fachliche und fachdidaktische Unterstützung und Beratung in allen Bildungsbelangen an.

In den letzten Jahren wurden durch die Reform der PädagogInnenbildung neue Strukturen geschaffen, die mehr Raum und Gelegenheit für Kooperation, Kollaboration und Vernetzung bieten.

### **PädagogInnenbildung NEU: gemeinsam eine exzellente Ausbildung gewährleisten**

Der Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) hat gemeinsam das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung entwickelt. Daraus resultiert, dass nunmehr das Bachelorstudium seit dem Wintersemester 2015/16 an allen Institutionen im Verbund studiert werden kann. Mit dem Auslaufen des Studiums Lehramt für die Neue Mittelschule mit dem Studienjahr 2016/17 und der Implementierung des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung gibt es nun eine einheitliche akademische Ausbildung für die gesamte Sekundarstufe Allgemeinbildung. Somit können Lehrerinnen und Lehrer sowohl an Neuen Mittelschulen (NMS), allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) als auch an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) unterrichten. Das Studium gliedert sich in ein vierjähriges Bachelor- und ein zweijähriges Masterstudium, wobei das Masterstudium erst ab dem Studienjahr 2019/20 angeboten wird.

Im Studienjahr 2016/17 wurde das Studienangebot mit dem Studienfach Ernährung, Gesundheit und Konsum ergänzt, welches sich größter Beliebtheit erfreut. Weiters wird an einem Curriculum für das Studienfach Werken gearbeitet, das voraussichtlich ab dem Studienjahr 2018/19 als weiteres Studienfach am Standort Graz angeboten wird, um auch für diesen – für Bildung und Wirtschaft so wichtigen technischen und gestalterischen Bereich – eine Ausbildungsschiene bieten zu können. In der Lehre ist die PHSt im Studienjahr 2016/17 mit Lehrveranstaltungen in den Studienfächern Bewegung und Sport, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Informatik, Mathematik, Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Ernährung, Gesundheit und Konsum sowie in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik vertreten.

Die Zusammenarbeit im Verbund, am Standort und innerhalb der PH Steiermark ist eng und zeichnet sich durch gegenseitige Wertschätzung und positive Kommunikationskultur aus. Herausforderungen, die sich vor allem durch unterschiedliche Strukturen und die Vielzahl an notwendigen Koordinations- und Abstimmungsprozessen ergeben, werden gemeinschaftlich gemeistert. Das gemeinsame Ziel, eine bestmögliche Aus- und Weiterbildung zu bieten, steht dabei im Fokus. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass großer Wert darauf gelegt wird, dass die Stärken der einzelnen Institutionen und beteiligten Personen voll zum Tragen kommen und einander sinnvoll ergänzen. Die PH Steiermark legt im Gesamtkontext des Lehramt-Studiums besonderes Gewicht auf einen Transfer wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Erkenntnisse in die praktische Arbeit an den Schulen. In der gesamten Ausbildung schenken wir daher einer engen Anbindung an die schulische Realität und einer unmittelbaren Berufsfeldbezogenheit große Beachtung. Die angewandte fachdidaktische Forschung und Vernetzung mit berufsfeldbezogenen Umwelten soll folglich weiter ausgebaut werden.

Curricula und Prozesse werden laufend optimiert und Projekte initiiert. Exemplarisch sei hier das institutionsübergreifende Projekt PBNet am Standort Graz genannt, das eine Vernetzung der Bereiche Fachdidaktik, Pädagogisch-Praktische Studien und Bildungswissenschaftliche Grundlagen forciert und begleitet.

### **Qualität in der Fort- und Weiterbildung, Vernetzung und Dissemination**

Die Zusammenlegung von Aus-, Fort- und Weiterbildung in thematisch definierten Instituten wird von allen Beteiligten am Institut und auch von Expertinnen und Experten als qualitätssteigernde Maßnahme gesehen.

Mit der Eröffnung des Zentrums für fachdidaktische Forschung in der naturwissenschaftlich-technischen Bildung – NATech – im Mai 2017 freut sich die PHSt Pädagoginnen und Pädagogen nun auch bei der Vermittlung naturwissenschaftlich-technischer Bildung unterstützen zu können. Seine Mitarbeiter/innen erforschen, entwickeln und disseminieren fachdidaktische Konzepte und Lehr- und Lernmaterialien für die MINT-Fächer von der Elementar-, über die Primar-, bis zur Sekundarstufe. Um dem Konzept des lebenslangen Professionalisierungskontinuums optimal und nachhaltig gerecht zu werden, kooperiert das Zentrum mit anderen Forschungsinstitutionen, Wirtschafts- und Industriebetrieben sowie Schulen und Kindergärten.

## INSTITUT FÜR PROFESSIONALISIERUNG IN DER BERUFSPÄDAGOGIK

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Nina Bialowas** | Institutsleiterin  
nina.bialowas@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Anke Gradwohl** | Stellvertretende  
Institutsleiterin  
anke.gradwohl@phst.at

### SEKRETARIAT

**AR<sup>in</sup> Helga Fellner**  
helga.fellner@phst.at

**Isabella Plappart**  
isabella.plappart@phst.at

### KERNTEAM

**HS-Prof. Mag. Dr. Günter Zechner** | Studienprogrammleiter  
für Facheinschlägige Studien ergänzende Studien und Duale  
Ausbildung sowie Technik und Gewerbe  
guenter.zechner@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Gundula Krausneker, MA** | Studienprogrammleiterin für  
den Fachbereich Ernährung  
gundula.krausneker@phst.at

**HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz** | Studienprogrammleiter für den  
Fachbereich Information und Kommunikation  
thorsten.jarz@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Renate Kainzmayer, BEd** | Studienprogrammleiterin  
für Polytechnische Schulen  
renate.kainzmayer@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Bauer, MAS** | Fortbildungspro-  
grammleiterin für BAfEB  
renate.bauer@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Anneliese Richter** | Fortbildungsprogrammleiterin für HAK  
anneliese.richter@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Marietta Vaterl** | Fortbildungsprogrammleiterin für HTL  
marietta.vaterl@phst.at

**MMag.<sup>a</sup> Maria Steiner** | Fortbildungsprogrammleiterin für HUM  
maria.steiner@phst.at

**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schwarzl, BEd** | Fortbildungsprogramm-  
leiter BS  
thomas.schwarzl@phst.at

**Maria-Rita Aichholzer, BEd** | Fortbildungsprogrammleiterin PTS  
maria.aicholzer@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6302

**E-Mail:** berufspaedagogik@phst.at





## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik konnte im Studienjahr 2016/17 die neuen Bachelorstudien in den Fachbereichen Ernährung, Information und Kommunikation, Duale Ausbildung und Technik und Gewerbe sowie Fach einschlägige Studien ergänzende Studien zur Erlangung eines Lehramtes in der Sekundarstufe Berufsbildung starten. Die Studierenden erwerben im Rahmen der neu konzipierten achtsemestrigen Bachelorstudien Kompetenzen zum Unterricht sämtlicher Gegenstände in diesen Fachbereichen an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Berufsschulen.

Bei der Konzeption der Curricula wurde besonders auf Aktualität und Praxisrelevanz geachtet. Neben der fundierten fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung stehen die Fachdidaktik und die schulpraktische Umsetzung im Fokus der Lehramtsstudien. Ein Teil der Studien wird durch Fernstudienelemente abgedeckt; eine Entwicklung, die ein modernes, studierendenfreundliches und zukunftsweisendes Studium sicherstellt. In Bezug auf die Fernstudienelemente wurde ein didaktisches Konzept entwickelt und im Studienbetrieb erprobt, das den besonderen Anforderungen der heterogenen Studierendengruppe gerecht wird. Parallel zu diesen neu eingerichteten Studien wurden die auslaufenden Studien in diesen Bereichen weitergeführt.

Im Studienjahr 2016/17 wurden am Institut weiters zahlreiche wissenschaftliche Tagungen, nationale und internationale Konferenzen und Projekte durchgeführt.

Am Projekt Connect2Learn beteiligten sich unter anderem Studierende und Lehrende aus dem Fachbereich Ernährung in Form eines interkulturellen Workshops in Kooperation mit Asylwerberinnen und Asylwerbern. Das Projekt mündete in den Tag der Integration im November 2016, an dem rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt wurden. Die kulinarische Verpflegung dieser Großveranstaltung wurde ebenfalls vom Fachbereich Ernährung des Institutes geplant und umgesetzt. Das Ziel, Kompetenzen im Kontext exemplarischen, interkulturellen Lernens zu erwerben, wurde erreicht und durch entsprechende Rückmeldungen bestätigt. Auch der Fachbereich Information und Kommunikation prägte das Projekt durch seine Unterstützung in den Bereichen der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. Somit ist im Rahmen von Connect2Learn auch die Vernetzung und Zusammenarbeit der Fachbereiche des Institutes deutlich zu erkennen.

Die Veranstaltung Pass2Work – Erfolgreich mit Sozialkompetenz, die im Rahmen einer strategischen Erasmus+ Partnerschaft entstand, wurde ebenfalls vom Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik mit großem Erfolg und gutem Feedback angeboten.

Erstmals startete das Institut mit dem nunmehr jährlich geplanten „Tag der Berufspädagogik“ unter dem Thema Wirtschaft und Schule – Anforderungen der Wirtschaft an die Berufspädagogik. Von Wirtschafts- und Bildungspartnern wurde über Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen diskutiert, die für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn in der Wirtschaft erforderlich sind.

Die internationale mehrtägige Konferenz BASIQ 2017 – New Trends in Sustainable Business and Consumption wurde ebenfalls erfolgreich über das Institut angeboten.

Erkenntnisse aus aktueller wissenschaftlicher Literatur zu Ernährung und Prävention wurden im Rahmen des Projekts „Step by step zu einer optimalen Ernährung am Arbeitsplatz und in der Freizeit“ in die Praxis umgesetzt. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie im beruflichen Alltag ohne großen Zeitaufwand optimale Ernährung durchaus umzusetzen ist.

Im Bereich der Pädagogisch-Praktischen Studien wurde im Rahmen des Bachelorstudiums Information und Kommunikation ein Projekt unter dem Titel „Was macht mich glücklich“ durchgeführt, das in einen Fotowettbewerb gipfelte. Die externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sandten über Social Media berührende Fotos ein und beschrieben ihr dabei entstandenes persönliches Glücksgefühl. Eine Jury aus Expertinnen und Experten, bestehend aus Grafikern, Fotografinnen und Fotografen und einer Philosophin, wählte aus den zehn Einsendungen mit der höchsten Like-Anzahl die drei Hauptpreisträgerinnen und -preisträger aus. Die Preise wurden im Rahmen einer Veranstaltung verliehen.

## INSTITUT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN UND BILDUNGSFORSCHUNG

### LEITUNG

**HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz** | Institutsleiter  
werner.moriz@phst.at

**HS-Prof. Mag. Christian Neuper** | Stellvertretender  
Institutsleiter  
christian.neuper@phst.at

### SEKRETARIAT

**FOI<sup>in</sup> Eva Leopold**  
eva.leopold@phst.at

**FI<sup>in</sup> Andrea Kummert**  
andrea.kummert@phst.at

### KERNTEAM

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Gastager** | Koordinatorin für  
Forschung  
angela.gastager@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Sonja Pustak** | Forschungsassistentin  
sonja.pustak@phst.at (Sabbatical im Studienjahr 2016/17)

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Daniela Moser** | Publikationsberatung  
daniela.moser@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6402

**E-Mail:** bildungswissenschaften@phst.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Die Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen werden im Rahmen der PädagogInnenbildung NEU übergreifend für sämtliche Lehramtsstudien der PHSt angeboten und sind dabei eng mit den Pädagogisch-Praktischen Studien verwoben.

Für den Bereich der Sekundarstufe Allgemeinbildung werden die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen mit den jeweiligen Institutionen des Verbundes Süd-Ost anhand der prognostizierten Studierendenzahlen abgestimmt. Die Studierenden können Lehrveranstaltungen im Verbund unabhängig von ihrer Stamminstitution absolvieren.

### Fort- und Weiterbildung

Die Fort- und Weiterbildung am Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung umfasst alle bildungswissenschaftlichen Themenbereiche.

In der Fortbildung werden Lehrveranstaltungen in den Bereichen Begabungsförderung, individuelle Lernbegleitung, Mediation, Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare, Sexualpädagogik, Soziales Lernen, Persönlichkeitsbildung, Glück macht Schule, Lions Quest, Buben- und Burschenarbeit, Tag der Persönlichkeit und Lehrveranstaltungen in Kooperation mit dem Österreichischen Zentrum für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen angeboten.

In der Weiterbildung werden Lehrgänge zu den Themenbereichen Freizeitpädagogik, Mediation, Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare sowie Begabungsförderung konzipiert und durchgeführt.

### Forschung

Die Forschung am Institut fußt auf einem integrativen Forschungskonzept, das die Verbindung von Forschung, Lehre, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung durch forschungsgeleitete Lehre zum Ziel hat. Dabei werden praxisrelevante und bildungspolitisch aktuelle Forschungsfragen aufgegriffen. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Lehren und Lernen, Fachdidaktik sowie Professionalität und Schule.

Die Forscherinnen und Forscher an der PHSt werden bei der Beantragung, Durchführung und Veröffentlichung eines Forschungsprojekts im PHSt-Forschungsfonds vielfältig unter-

stützt. Ein eigens eingerichtetes Team fördert, begleitet und managt den Beantragungsprozess durch eine Informationsveranstaltung und durch individuelle persönliche Beratung. Es werden Informationen zur Literaturrecherche und Hinweise zum Anlegen eines Forschungsdesigns gegeben, um die spezifischen Forschungsinitiativen und Forschungsfragen der Hochschullehrenden adäquat im jeweiligen pädagogischen Feld untersuchen zu können. Gemeinsam mit allen anderen Organisationseinheiten wird in vielen Forschungsprojekten praxisrelevantes Wissen generiert, Forschungsergebnisse an (zukünftige) Lehrerinnen und Lehrer vermittelt und an einer kontinuierlichen Kompetenz- und Qualitätsentwicklung gearbeitet.

Das Institut stellt einen Support zur Dissemination von Forschungsergebnissen, die im Kontext der PHSt entstehen, bereit. Publikationsmöglichkeiten werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PHSt bekannt gemacht und darüber hinaus werden Forscherinnen und Forscher bzw. Forschungsteams individuell angesprochen und auf Disseminationsoptionen in deutschsprachigen und internationalen Journals aufmerksam gemacht. Forscherinnen und Forscher der PHSt werden vom Team des Instituts über aktuelle Konferenzen der scientific community regelmäßig informiert und motiviert, Konferenzbeiträge einzureichen. Bei Bedarf berät das Institut die Forscherinnen und Forscher bei der Erstellung der Beiträge hinsichtlich wissenschaftlicher Konsistenz.

Die wissenschaftliche Studienreihe der PH Steiermark wird in der Absicht herausgegeben, durch Bildungsforschung entstandene wissenschaftliche Erkenntnisse und Produkte zu disseminieren. Das Institut koordiniert die Entscheidungsfindung und Kommunikation mit dem Rektorat als Herausgeber der Buchreihe und der Produktion des Bandes mit dem Leykam Verlag. Herausgeberinnen und Herausgeber bzw. Autorinnen und Autoren werden bei der Gesamtplanung und der Anlage eines Bandes beispielsweise bezüglich des vorgelegten Kurzkonzepts beraten. Die Durchsicht des verlagsfertigen und lektorierten Manuskripts, die Prüfung der Formalia und eine Rückmeldung an die Herausgeberinnen und Herausgeber oder Autorinnen und Autoren, allenfalls unter Einbezug möglicher Veränderungsvorschläge durch das Institut soll die wissenschaftliche Qualität der Studienreihe sichern. Letztendlich übernimmt das Institut das Endprodukt, leitet es an das Rektorat weiter und gibt es für den Druck an den Verlag frei. Bei der Bewerbung der einzelnen Bände der Studienreihe unterstützt das Institut die Herausgeberinnen und Herausgeber.

## INSTITUT FÜR PRAXISLEHRE UND PRAXISFORSCHUNG ZENTRUM FÜR PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN DER SEKUNDARSTUFE AB

### LEITUNG

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Rottensteiner** | Institutsleiterin  
erika.rottensteiner@phst.at

**Prof. Mag. Gerhard Müllner** | Stellvertretender  
Institutsleiter  
gerhard.muellner@phst.at

### SEKRETARIAT

**FOI<sup>in</sup> Anita Wagner**  
anita.wagner@phst.at

### KERNTEAM

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heissenberger** | Pädagogisch-  
Praktische Studien Primar  
katharina.heissenberger@phst.at

**Prof. Mag. Gerhard Müllner** | Pädagogisch-Praktische Studien  
Sekundarstufe Allgemeinbildung (NMS)  
gerhard.muellner@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Maud Marth** | Pädagogisch-Praktische Studien  
Sekundarstufe Allgemeinbildung (AHS)  
maud.marth@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Alexandra Salloker** | Pädagogisch-Praktische Studien  
Sekundarstufe Berufsbildung (BMHS)  
alexandra.salloker@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Agnes Koschuta** | Unterrichtspraktikum  
agnes.koschuta@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA** | Mentoring  
silvia.kopp-sixt@phst.at

**Birgit Spiegel-Neumann, MEd** | Begleiteter Berufseinstieg  
birgit.spiegel-neumann@phst.at

**Sieglinde Rossegger** | Begleiteter Berufseinstieg  
sieglinde.rossegger@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6502

**E-Mail:** praxis@phst.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Am Institut für Praxislehre und Praxisforschung der Pädagogischen Hochschule Steiermark ist das Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien Graz angesiedelt. Das Institut für Praxislehre und Praxisforschung beschäftigt sich mit den Pädagogisch-Praktischen Studien (=PPS) der Lehramtsstudien Primarstufe und Sekundarstufe Berufsbildung, die Tätigkeiten des Zentrums sind auf die Sekundarstufe Allgemeinbildung fokussiert. Beide haben den Auftrag, die Pädagogisch-Praktischen Studien zu konzipieren, zu organisieren, zu beforschen und das zugrundeliegende Konzept der Praxisforschung zu verbreiten.

Im Studienjahr 2016/17 konnten den steirischen Lehramtsstudierenden 3699 Praktikumsplätze an Praxisschulen zugewiesen werden. Die erfolgreiche Zuweisung von Praktikumsplätzen an alle Lehramtsstudierenden in Graz ist der guten und verantwortungsvollen Kooperation aller steirischen Schulen mit den Ausbildungsinstitutionen Pädagogische Hochschule und Universität zu verdanken. Diese Kooperationen sind das Ergebnis eines gemeinsamen Planungsprozesses der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Universität Graz und des Landesschulrats für Steiermark. Die Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schultypen erklärten sich bereit, erfahrene Lehrerinnen und Lehrer als Mentorinnen und Mentoren zu nominieren. Diese übernahmen die verantwortungsvolle Aufgabe, den Nachwuchs in die Profession einzuführen.

Die Pädagogische Hochschule hat ein mit den Praxisschulen vereinbartes Kontingent von Praxisplätzen, damit es zu keiner Überlastung an den Schulen kommt. Die Studierenden können sich für die Praktikumsplätze elektronisch in PH-Online auf Warteliste bewerben. Nach Überprüfung der studienrechtlichen Voraussetzungen werden die Fixplätze zugewiesen.

### Qualitätsentwicklung und -sicherung durch Weiter- und Fortbildung

In der Absicht, die Qualität der Betreuung der Studierenden zu sichern, bietet das Institut ein Weiterbildungsangebot für Mentorinnen bzw. Mentoren nach einem „Baukastensystem“ an. Dieses soll für die beruflichen Aufgaben und Anforderungen als Mentorin bzw. Mentor sowohl in der Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien als auch im Bereich der Induktionsphase (Berufseinstieg) Schritt für Schritt qualifizieren (seit dem Studienjahr 2016/2017). Ziel ist es, berufsbegleitend die 60 gesetzlich ab 2029/30 vorgeschriebenen EC-Anrechnungspunkte für Mentorinnen bzw. Mentoren der Induktionsphase zu erlangen. Das Curriculum für den Hochschul-/Universitätslehrgang mit Masterabschluss „MENTORING: Berufseinstieg professionell begleiten“ (PHSt, KPH Graz, PH Burgenland, KFUG; 120 EC-Anrechnungspunkte) bildet die Basis für die Module des „Baukastensystems“.

Weiters gibt es ein spezielles Vernetzungsprogramm im Rahmen der Fortbildung der PH Steiermark für Mentorinnen bzw. Mentoren und Hochschullehrende. Nach dem Prinzip „Aus dem Seminarraum ins Klassenzimmer – und wieder zurück“ erhalten sowohl die Mentorinnen und Mentoren als auch die Hochschullehrenden aktuelle Informationen aus Hochschullehre und Praxisforschung. Darüber hinaus steht die Vertiefung in aktuelle Themen der Unterrichts- und Schulentwicklung im Fokus ebenso wie Erfahrungsaustausch, Expertisetransfer und die Vernetzung in der Professional Community. Das Programm folgt der Zielsetzung, den Theorie-Praxis-Transfer in der Arbeit mit Studierenden bestmöglich anzuregen, um diese auf ihrem Weg zur reflektierenden Praktikerin bzw. zum reflektierenden Praktiker qualitativ voll zu begleiten.

Tabelle 1: Verteilung der 3699 Praktikumsplätze

Praktikumsplätze 2016/2017	Primarstufe / Volksschule	Sekundarstufe AB / NMS / auslaufende Diplomstudien			Sekundarstufe BB / Auslaufende Studien BB		Summe
<b>Bewerbungen</b>	562	3008			199		<b>3769</b>
<b>Zuweisungen</b>	562	2908			199		<b>3699</b>
<b>Praxisschulen</b>	69	132			29		<b>230</b>
		57 NMS	48 AHS	27 BMHS	23 BMHS	6 BS	
<b>Mentor/innen</b>	125	734			51		<b>910</b>
		116 NMS	574 AHS	44 BMHS	37 BMHS	14 BS	

## INSTITUT FÜR DIVERSITÄT UND INTERNATIONALES

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Linhofer** | Institutsleiterin  
susanne.linhofer@phst.at

**Prof. Heiko Vogl, BEd MA** | Stellvertretender  
Institutsleiter  
heiko.vogl@phst.at

### SEKRETARIAT

**AR<sup>in</sup> Sigrid Maier**  
sigrid.maier@phst.at

**Daniela Samide**  
daniela.samide@phst.at

**FI Edwin Stifter**  
edwin.stifter@phst.at

### KERNTEAM

**HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann**  
Wissenschaftliche Koordination Mehrsprachigkeit / DaZ  
klaus-boerge.boeckmann@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Ursula Rettinger** | Diversität  
ursula.retinger@phst.at

**Prof. Heiko Vogl, BEd MA** | Internationales  
heiko.vogl@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6602

**E-Mail:** diversitaet@phst.at, international@phst.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Unsere Gesellschaft ist zunehmend von Globalisierung, Mobilität sowie sprachlicher und kultureller Diversität gekennzeichnet. Der Umgang mit diesen Herausforderungen erfordert innovative Strategien. Das Institut für Diversität und Internationales leistet durch diversitätsorientierte Professionalisierung von im Bildungsbereich tätigen Personen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse wertvolle Beiträge zu einem friedlichen und konstruktiven Zusammenleben von Menschen. Die Gründung des Instituts im Jänner 2016 beruhte auf der dringenden Notwendigkeit, Pädagoginnen und Pädagogen Kompetenzen für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Klassenzimmern zu vermitteln.

Auch im Studienjahr 2016/17 stand die strategische Umsetzung der Aufgaben im Fokus mit dem Bekenntnis zu hoher Qualität in Forschung, Lehre und Beratung. Der Erfolg dieser Qualitätsoffensive zeigt sich sowohl in der erfolgreichen Initiierung von Forschungsprojekten und neuer Formate in der Fort- und Weiterbildung, als auch in einer Vielzahl von Auszeichnungen, die der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) und dem Institut verliehen wurden.

Im Juli 2016 wurde das Kooperationsprojekt „digi.DaZ & digi.mu“ zwischen dem Land Steiermark, dem Landesschulrat für Steiermark und der PHSt gestartet. Ziel dieses Kooperationsprojekts ist es, möglichst allen Kindern an steirischen Pflichtschulen Zugang zu Deutsch als Zweitsprache (digi.DaZ) und muttersprachlichen Unterricht (digi.mu) zu ermöglichen. In einem Pilotprojekt wurde gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern aus Volksschulen und Neuen Mittelschulen ein Konzept für den Online-DaZ-Unterricht mittels mobiler Endgeräte entwickelt. Ab 2017/18 wird dieses Projekt von der PHSt im Forschungsprojekt „Digi.DaZ – Begleitforschung“ eingehend untersucht.

Das Forschungsprojekt „Die Effekte von Erasmus+ Studienmobilität: Ergebnisse aus qualitativer und quantitativer Perspektive“ soll überprüfen, ob sich im Rahmen eines Auslandsstudiums Studierenden einzigartige Lernerfahrungen bieten, die andernfalls nicht möglich wären. Weitere Fragen beschäftigen sich damit, welcher (selbsteingeschätzte) direkte Nutzen sich für den künftigen Beruf ergibt und welche Effekte in Bezug auf Persönlichkeitsmerkmale bestehen.

Das innovative Format der Ringvorlesung zum Thema „Migration und Mehrsprachigkeit“ ermöglichte eine weitere Regiona-

lisierung des Fortbildungsangebotes. Zahlreiche nationale Expertinnen und Experten hielten Vorträge, die mittels Livestream übertragen wurden und via [www.bimm.at](http://www.bimm.at) abrufbar sind. Nach intensiver Vorarbeit konnte darüber hinaus der Lehrgang „DaZ Primar“ in der Bildungsregion Obersteiermark starten. Curriculumsentwicklung in der Aus- und Weiterbildung mit den Schwerpunkten Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Inter-/Transkulturalität bleiben Hauptaufgaben des Instituts, um dem steigenden Bedarf an Professionalisierung in diesen Bereichen zu entsprechen. Vernetzungen mit nationalen und internationalen Stakeholdern sind wesentlicher Bestandteil im Sinne einer qualitativen Umsetzung dieser Aufgaben.

Für die vom Institut jährlich veranstaltete „Come2Graz – International Week“ wurde der PHSt am 4. Juli 2017 der Grazer Congress Award 2016 in der Kategorie „Regelmäßige Veranstaltungen“ verliehen. In der Laudatio bezeichnete Frau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Strimitzer-Riedler (Amt der Steiermärkischen Landesregierung) die „Come2Graz – International Week 2016“ mit 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 16 Nationen als Highlight der steirischen Bildungsforschung. Die „International Week“ bündelt jährlich Mobilitätsprogramme, Qualifizierungsmöglichkeiten in der Forschung wie auch Weiterbildungsangebote für in- und ausländische Lehrende und Studierende.

Am 29. September 2016 wurde „The VoiceS of European Teachers“ vom „Directorate General for Education and Culture from the European Commission“ als „Success Story“ ausgewählt – eine der höchsten Auszeichnungen der EU für Projekte dieser Art. VoiceS ist ein von der EU finanziertes Netzwerk aus zehn Hochschulen und über 80 Schulen aus ganz Europa mit dem Ziel, Qualität in der Bildung zu fördern, so wurde u. a. ein europäisches Lehrerinnen- und Lehrerkompetenzmodell entwickelt.

Im Rahmen des Erasmus+ Tags am 10. Mai 2017 wurde der PHSt von Landesrätin MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger-Miedl eine Anerkennungsurkunde für die äußerst erfolgreiche Teilnahme am Erasmus+ Bildungsprogramm verliehen. Zeitgleich erzählten prominente Besucher wie Mag. Ernst Gesslbauer, Leiter der Nationalagentur Erasmus+ Bildung, ihre ganz persönlichen Erasmus Geschichten in der zweistündigen mehrsprachigen Live-Radiosendung auf Radioigel „30 Jahre Erasmus – 30 Stimmen“.

## INSTITUT FÜR EDUCATIONAL GOVERNANCE UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Brigitte Pelzmann** | Institutsleiterin  
brigitte.pelzmann@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Olivia de Fontana** | Stellvertretende  
Institutsleiterin  
olivia.de-fontana@phst.at

### SEKRETARIAT

**AR<sup>in</sup> Walpurga Glehr** | Servicestelle SCHILF/SCHÜLF  
walpurga.glehr@phst.at

**FI<sup>in</sup> Birgit Kohl**  
birgit.kohl@phst.at

### KERNTEAM

**Prof.<sup>in</sup> Sabine Fritz, BEd MA** | Regionale Fortbildung APS  
sabine.fritz@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Kornelia Kolleritsch, BEd MA** | Regionale Fortbildung NMS  
kornelia.kolleritsch@phst.at

**Prof. Bernd Preiner, BEd MA** | Führungskräfte-  
training  
bernd.preiner@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Hildegard Sturm** | QIBB  
hildegard.sturm@phst.at

**HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Winter** | Individualisierung,  
Genderbeauftragte  
maria.winter@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6702

**E-Mail:** governance@phst.at



## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

### Governance als Selbstverpflichtung

Governance bedeutet für das Institut nicht nur ein Versprechen an unsere Partnerinnen und Partner, sondern auch eine Selbstverpflichtung. So widmete sich das Institut im Rahmen der regelmäßigen Selbstevaluation den eigenen Stärken und Herausforderungen, um auf dieser Basis die eigenen Strukturen und Abläufe noch weiter zu verbessern. Die Ergebnisse dieser Selbstevaluation wurden dem Rektorat präsentiert und mit ihm besprochen.

### Planung, Organisation und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten

Als Modell für die *Entwicklungsbegleitung* von Schulen stellen wir hier die Lehrveranstaltungsreihe AHS goes NOST vor:

Die beiden Beraterinnen, Mag.<sup>a</sup> Hildegard Sturm und Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Olivia de Fontana, arbeiten nach den Prinzipien der systemischen Organisationsentwicklung, verfügen über vielfältige Erfahrung in der Begleitung und Beratung von Schulen bei Veränderungsprozessen und sind zertifizierte ebis-Beraterinnen. Die Lehrveranstaltungsreihe erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren und umfasst vier zentrale Module (zwei zweitägige im Seminarhotel „Das Eisenberg“, zwei eintägige in Graz an der PH Steiermark, Campus Süd) sowie begleitend dazu vier schulinterne Fortbildungsveranstaltungen. Zielgruppe sind AHS-Schulteam, deren Standorte im Schuljahr 2017/18 mit der NOST starten. Die Teams setzen sich aus Schulleitung sowie zwei Lehrerinnen oder Lehrern (SQA-KoordinatorInnen, LeiterInnen von Fachgruppen, Mitglieder von Steuergruppen etc.) zusammen. Der Nutzen für die teilnehmenden Schulen ist vielfältig. Sie erhalten Unterstützung bei der nachhaltigen Implementierung der Neuen Oberstufe durch die innovative Architektur der zentralen Module und durch begleitende Fachfortbildungen in der eigenen Schule. Die Modul-Architektur ermöglicht außerdem die Rückkoppelung der Inhalte an die Arbeit am eigenen Standort. Die Lehrveranstaltungen bieten zusätzlich die Möglichkeit zur Planung und Weiterentwicklung der eigenen Vorhaben sowie des strategischen Austausches und professioneller Reflexion.

Darüber hinaus beschäftigte sich das Institut mit der Neukonzeption und Überarbeitung von Lehrgängen.

Der Lehrgang für *Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung* stellt ein Angebot zur Professionalisierung für Lehrerinnen und

Lehrer aller Schultypen dar, die zum Thema Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an ihren Schulstandorten tätig sind oder tätig sein wollen. Als Besonderheit dieses Lehrganges nehmen an einem Modul auch die Schulleiterinnen und Schulleiter jener Schulen teil, aus denen die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer stammen.

Der Lehrgang für *Lernwirksame Praxis* ist der Nachfolger des Lehrganges für Lerndesignerinnen und Lerndesigner und ist ein Angebot zur Professionalisierung im Bereich Unterrichtsentwicklung für Lehrpersonen der Sekundarstufe. Er orientiert sich am österreichweiten Rahmencurriculum.

Der Lehrgang für die *Administratorinnen und Administratoren* wurde mit dem Fokus einer verstärkten Reflexion der Funktion in der Schule überarbeitet.

Das Institut stellt seine Expertise auch in der Beteiligung an Projekten mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren zur Verfügung. Ein besonderes Beispiel dafür ist der Themenbereich IBOBB. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts sind Mitglieder diverser Gremien und beteiligen sich an verschiedenen Kooperationsprojekten mit dem Land Steiermark, dem Regionalmanagement und der Stadt Graz. Dazu zählen das Projekt *Lehrerinnen und Lehrer handeln – unsere Schule, ein sicherer Ort* oder *Das Stärkeportfolio der Stadt Graz*.

### Kompetenzstelle SCHILF/SCHÜLF

Die Pädagogische Hochschule versteht sich ihrem Leitbild entsprechend als Bildungspartnerin von Pädagoginnen und Pädagogen, von Schulen und Schulteam, Behörden und Netzwerken von Bildungsinstitutionen und legt Wert auf bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote. Neben Vorgaben des BMBWF ist der Landesentwicklungsplan für die inhaltliche Konzeptionierung des Angebots für SCHILF und SCHÜLF ausschlaggebend, das sich aber auch stark an den Bedürfnissen und den Entwicklungsplänen der Schulen orientiert.

Das Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung übernimmt hier Koordinationsfunktion, indem es als interner und externer Ansprechpartner fungiert und verantwortlich für Koordination und Administration des Angebots ist, während die inhaltliche Verantwortung bei den anbietenden Organisationsseinheiten liegt.

## INSTITUT FÜR DIGITALE KOMPETENZ UND MEDIENPÄDAGOGIK

### LEITUNG

**Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA** | Institutsleiter  
martin.teufel@phst.at

**Prof. Mag. Thorsten Jarz** | Stellvertretender  
Institutsleiter  
thorsten.jarz@phst.at

### SEKRETARIAT

**FOI<sup>in</sup> Elfriede Losinschek**  
elfriede.losinschek@phst.at

### KERNTEAM

**Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger** | Medienpädagogik  
johannes.dorfinger@phst.at

**Prof. Dieter Langgner** | Medienpädagogik  
dieter.langgner@phst.at

**ADir. Karl Pirolt** | PH-Online Administration  
karl.pirolt@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6800

**E-Mail:** medienpaedagogik@phst.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

### E-Learning-Angebot um Videokonferenz-Systeme erweitert

Zusätzlich zum bestehenden e-Learning-Angebot der PHSt wurde nun auch die Möglichkeit von virtuellen Online-Meetings, also Videokonferenzen, verstärkt eingesetzt und angeboten. Durch eLectures, also Webinare, die über einen virtuellen Lernraum abgehalten werden, kann somit ein Treffen auch ortsunabhängig stattfinden. Videokonferenzen können als zusätzlicher Baustein für die Vermittlung von Inhalten oder auch integrativ z. B. für die Kommunikation in Lehrgängen dienlich sein. Virtuelle Treffen können aufgezeichnet und danach jederzeit wieder zur Verfügung gestellt werden. Hierzu stehen die Werkzeuge Cisco WebEx und Cisco Spark zur Verfügung. WebEx bietet neben einem persönlichen virtuellen Meeting Raum, die nötigen Tools um Lehrveranstaltungen mit einer großen Gruppe an Teilnehmerinnen und Teilnehmern im elektronischen Raum abbilden zu können. Cisco Spark ist ein Dienst, der die Kommunikation und Zusammenarbeit von Teams erleichtern soll.

### Projekt „digi.DaZ & digi.MU“

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Land Steiermark, dem Landesschulrat für Steiermark und der Pädagogischen Hochschule Steiermark wird Online-Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und im muttersprachlichen Unterricht (MU) entwickelt und erprobt.

In den peripheren steirischen Regionen ist die Versorgung mit DaZ und muttersprachlichem Unterricht in den herkömmlichen Strukturen nicht im erforderlichen Ausmaß zu gewährleisten. Aufgrund geringer Schülerinnen- und Schülerzahl mit DaZ/MU-Bedarf und weiter Wegstrecken für DaZ- und MU-Lehrerinnen und -Lehrer ist eine Chancengleichheit für Kinder im städtischen und ländlichen Raum nicht gegeben.

Das Projekt digi.DaZ & digi.mu verfolgt das Ziel, möglichst allen Schülerinnen und Schülern in steirischen Pflichtschulen Zugang zu DaZ und muttersprachlichem Unterricht zu ermöglichen.

Im Schuljahr 2016/2017 konnten erste Projektergebnisse erzielt werden. So liegt z. B. ein erprobtes und ausrollbares Konzept zum Online-Lernen für DaZ und muttersprachlichen Unterricht vor. In den am Projekt beteiligten Bildungsregionen wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass Schülerinnen und Schüler exemplarisch an Online-Unterrichtseinheiten aktiv teilnehmen können. In der Pilotphase des Projektes konnten Schülerinnen

und Schüler mit vier bis fünf unterschiedlichen Erstsprachen erfolgreich involviert werden.

Die Herausforderungen an das Projektteam umfassten die Möglichkeiten einer methodischen, didaktischen Realisierung, der Implementierung technischer Lösungen (Soft- und Hardware, breitbandige Internetanbindung) sowie die organisationelle Realisierung schulischer und rechtlicher Rahmenbedingungen und strukturelle Fragen der Finanzierung, der Beauftragungen und der Nachhaltigkeit.

### Radioigel

Radioigel Campus ist ein Bildungsradio, das aus dem Radiostudio der Pädagogischen Hochschule Steiermark gesendet wird. Mit seinem Selbstverständnis als „Radio als Lernform“ stellt es einen Teilbereich des medienpädagogischen Bildungsangebots der PHSt dar. Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler werden im Studio von Medienexpertinnen und -experten dabei unterstützt, aus definierten Lernzielen Geschichten abzuleiten und diese in einem professionellen Studio als Radiobeitrag oder Radiosendung zu gestalten.

Im Studienjahr 2016/17 entstanden über 100 Livestunden aus Lehrveranstaltungen, die teilweise auch als Podcast nachhörbar sind. Über 300 Studierende und Lehrende waren an der Gestaltung des Programms und der Sendungen beteiligt.

### digi.komp-MSR

„Do it yourself“ ist das Motto der Maker-Szene, in der im Zeitalter von Industrie 4.0 neben dem handwerklichen Geschick auch das Verständnis für Sensoren, Motoren und aktueller Technik aus unserer Umwelt und dem Alltag vermittelt werden. Der Erwerb von Digitalen Kompetenzen ist in den Lehrplänen verankert worden und verschiedene Offensiven tragen dazu bei, dass diese Vorgaben von der Grundschule bis zur Sekundarstufe 2 umgesetzt werden können. Als Querschnittsmaterie sollen digitale und informatische Kompetenzen integrativ in allen Fächern vermittelt werden. Das Projekt digi.komp-MSR bietet sowohl Pädagoginnen und Pädagogen als auch Schülerinnen und Schülern einen Zugang in die digitale Grundbildung im Kompetenzbereich Messen-Steuern-Regeln und Robotik.

## ZENTRUM FÜR PERSONAL- UND HOCHSCHULENTWICKLUNG

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Amtmann, Bakk.<sup>a</sup>** | Zentrumsleiterin  
elisabeth.amtmann@phst.at

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marlies Maticsek-Jauk**  
Stellvertretende Zentrumsleiterin  
marlies.maticsek-jauk@phst.at

### SEKRETARIAT

**Katja Faustner**  
katja.faustner@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 2201

**E-Mail:** personal@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung formierte sich im Jänner 2016 und versteht sich als Impulsgeber, Berater und interner Dienstleister in den zwei zentralen Bereichen Personal- und Organisationsentwicklung, um den Anforderungen an die PH Steiermark als tertiäre Bildungs-, Forschungs- und Beratungsinstitution gerecht zu werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – insbesondere Hochschullehrpersonen – der PH Steiermark erfahren Unterstützung und Beratung bei der Realisierung ihrer beruflichen Ziele.

Im Studienjahr 2016/17 konnten zahlreiche Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden. In einer Erhebung unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stammpersonals der PH Steiermark sowie der mitverwendeten Lehrpersonen wurde eine Potenzialanalyse durchgeführt und deren Ergebnisse konnten in strategische Planungen und Maßnahmen einfließen. Das Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung forcierte weiters Professionalisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Personalentwicklung und Hochschuldidaktik. Dies mit Erfolg, denn in diesem Jahr wurden knapp 300 Anmeldungen verbucht und zahlreiche Wünsche für zukünftige Angebote verzeichnet.

Als Highlight kann die Durchführung des Symposiums „Future\_Space 11 – Profession LehrerInnenbildung“ genannt werden, an dem Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner aus ganz Österreich teilnahmen. Aber auch hausintern arbeitete das Zentrum an Vernetzungsaktivitäten, so etwa durch die Kooperation mit dem Krisenmanagementteam, durch die Angebote der betrieblichen Gesundheitsvorsorge oder mit dem mittlerweile etablierten Welcome Workshop für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PH Steiermark.

In Kooperationsprojekten der Steirischen Hochschulkonferenz („Stay Tuned“; „Vernetzungsgruppe Hochschuldidaktik“) hat das Zentrum einen aktiven Beitrag zur Hochschulentwicklung geleistet.



## ZENTRUM FÜR KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Wilma Hauser, Bakk.<sup>a</sup>** | Zentrumsleiterin  
wilma.hauser@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Eleonore Samhaber, MA** | Stellvertretende  
Zentrumsleiterin, Grafik  
eleonore.samhaber@phst.at

### MITARBEITER/SEKRETARIAT

**Daniel Dulle, BEd** | Studienmarketing  
daniel.dulle@phst.at

**Nina Ofenauer, BA** | Office Management  
nina.ofenauer@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 2302

**E-Mail:** oeffentlichkeit@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Zentrum betreut in Abstimmung mit dem Rektorat den gesamten Außenauftritt der PHSt, unterstützt die interne Kommunikation und koordiniert und organisiert das Studienmarketing. Es versteht sich als interner Dienstleister des Rektorats und der anderen Organisationseinheiten.

Im Studienjahr 2016/17 war das Team des Zentrums für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wieder bei zahlreichen Studienmessen und Informationstagen sowie Infotagen an Schulen und dem AMS präsent und hat auf diesem Wege ca. 440 Interessentinnen und Interessenten für ein Lehramtsstudium aus der Steiermark und aus Kärnten persönlich über das Studienangebot an der PHSt und die jeweiligen Aufnahmebedingungen informiert und beraten.

Der Tag der offenen Tür im März 2017 erwies sich wieder als zentrale Informationseinrichtung rund um das Thema Lehramtsstudien. Wir durften ca. 400 Besucherinnen und Besucher an diesem Tag in unserem Haus begrüßen.

Der Infotag für Studienanfänger/innen im September 2017, der in Kooperation mit der Uni Graz, der TU Graz, der Kunstuniversität Graz und der KPH Graz organisiert wurde und an der Uni Graz und an der PHSt stattfand, wurde von insgesamt 300 der neu im Lehramt des Entwicklungsverbundes Süd-Ost inskribierten Studierenden besucht.

Die Pressearbeit der PHSt, welche von Pressesprecher Martin Zwischenberger in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation durchgeführt wurde, inkludierte die Teilnahme an der Medienkooperation des Science Space Styria mit der „Kleinen Zeitung“ sowie die Medienkooperation mit der „Steirerkrone“ sowie die Unterstützung des Außenauftritts der Rektorin u. a. bei diversen Pressekonferenzen. In steirischen Tageszeitungen und Online-Medien wurde regelmäßig über die Leistungen der PHSt im Bereich der Unterrichtsentwicklung, der Inklusion, der sprachlichen Bildung und über neu eingerichtete Ausbildungen und Lehrgänge berichtet.

Die zahlreichen Veranstaltungen an der PHSt wurden vom Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit einerseits mit der Erstellung von Einladungen, Programmen, Plakaten, Infoldern und Broschüren unterstützt sowie mit der Bewerbung auf unserer Homepage, in der Presse und in den sozialen Medien.



## BUNDESZENTRUM FÜR INTERKULTURALITÄT, MIGRATION UND MEHRSPRACHIGKEIT (BIMM)

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dagmar Gilly** | Zentrumsleiterin  
dagmar.gilly@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Schrammel-Leber** | Stellvertretende Zentrumsleiterin  
barbara.schrammel-leber@phst.at

### SEKRETARIAT

**FI Edwin Stifter**  
edwin.stifter@phst.at

### MITARBEITERIN

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Martina Huber-Kriegler** | Kompetenzstelle USB DaZ  
martina.huber-kriegler@phst.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 5101

**E-Mail:** office@bimm.at

## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das BIMM setzt Impulse zur weiteren strukturellen und inhaltlichen Qualitätsentwicklung sowie Professionalisierung im Bereich der PädagogInnenbildung. Die Arbeit fokussiert dabei auf das Themenfeld sprachliche und kulturelle Bildung in der Migrationsgesellschaft in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Schulentwicklung, Forschung und Beratung. Im Jahr 2017 umfasst das BIMM-Jahresarbeitsprogramm die folgenden Arbeitsbereiche:

### **Bundesweite Qualifikationsangebote für sprachliche und kulturelle Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit**

Das BIMM führte 2017 in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen u. a. Partnern zahlreiche Bundesseminare zu Themen der sprachlichen und kulturellen Bildung im Migrationskontext durch und kooperierte u. a. im Lehrgang „Sprachbewusster Unterricht – Qualifizierungsangebot für Lehrende in der PädagogInnenbildung. Dieser qualifiziert MultiplikatorInnen, um das Thema Sprachsensibler Unterricht an Pädagogischen Hochschulen und Schulen (Aus-, Fort-, Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung) zu verankern.

In der Unterrichts- und Schulentwicklung setzte das BIMM weiterhin Impulse über das Schulnetzwerk voXmi: Aktuell umfasst es österreichweit (Wien, Steiermark, Burgenland, Salzburg, Vorarlberg) 37 voXmi-Schulen (VS, NMS, BBS und AHS). 11 Schulen sind zertifiziert. An zwei Pädagogischen Hochschulen (Steiermark und Wien) sind Bundeslandkoordinationen verankert.

### **Einrichtung der Kompetenzstelle USB DaZ am BIMM**

Die Kompetenzstelle USB DaZ wurde mit Dezember 2016 am BIMM im Auftrag des BMB eingerichtet. Sie bietet Information und Service zur Unterrichtsbegleitenden Sprachstandsbeobachtung Deutsch als Zweitsprache (USB DaZ), einem Instrument zur Erhebung und Beschreibung des unterrichts- und bildungssprachlichen Entwicklungsstandes in der deutschen Sprache von DaZ-Lernenden. Die Kompetenzstelle koordiniert bundesweit Fortbildungsveranstaltungen zum Thema USB DaZ (Bundesseminare) und baut ein Netzwerk an Referentinnen und Referenten zum Thema auf.

### **Aufbau der BIMM-Themenplattform (<https://www.bimm.at/themenplattform/>)**

Die Themenplattform bietet strukturiert und thematisch gebündelt wichtige Inhalte sowie methodisch-didaktische Vorschläge

zu den BIMM-Themen für die Umsetzung der neuen Curricula in der Lehre an Pädagogischen Hochschulen (in Aus-, Fort- und Weiterbildung) und Universitäten. Mit Ende 2017 stehen 15 ausgearbeitete Themenpakete zur Verfügung.

### **Datenerhebung und Forschungsprojekt zur Positionierung der BIMM-Themen in der PädagogInnenbildung**

Mit der Bestandsaufnahme über die Positionierung der Themen Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit an Pädagogischen Hochschulen in der Lehre (Aus-, Fort-, Weiterbildung) und Forschung wird eine Datenbasis erstellt, die als Steuerungsgrundlage dienen kann und eine österreichweite qualitätsgesicherte Weiterentwicklung der BIMM-Themen fördert. Im kooperativen Forschungsprojekt (PHSt, PHOÖ, PHT, PHV) zur Verankerung des Themenfelds „Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit“ in den Curricula der Primarstufe auf Bachelor- und Masterniveau wird im Zeitraum 2016–2018 eine inhaltsanalytische Untersuchung der Primarstufencurricula durchgeführt, die im Detail offenlegen soll, in welchem Ausmaß, mit welcher Nachhaltigkeit und mit welchen thematischen Schwerpunkten die Verankerung gelungen ist. Erste Zwischenergebnisse wurden 2017 in Konferenzbeiträgen und Publikationen präsentiert.

### **Kommunikation und Kooperation**

Mit seinen Projekten setzte das BIMM 2017 weitere Schritte in Richtung „Netzwerk für Zusammenarbeit“. Das BIMM wurde als Informationsknotenpunkt zu den Themen Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit weiter ausgebaut und positioniert.

### **Ausbau der BIMM-Website als Informationsdrehscheibe**

Die Website [www.bimm.at](http://www.bimm.at) wurde als zentrale Informations-, Kommunikations- und Serviceplattform des BIMM weiter ausgebaut. Eine Facebook-Gruppe dient zur Verbreitung von Informationen in Sozialen Netzwerken. Generelles Ziel ist die Verbreitung und Nutzbarmachung der BIMM-Themen und BIMM-Aktivitäten und Angebote sowie eine Positionierung des BIMM als Expertinnen- und Experten-Netzwerk. Über die Website werden laufend themenrelevante Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte der Pädagogischen Hochschulen angekündigt. Seit November 2016 ist der zwei Mal jährlich (Mai, November) erscheinende BIMM-Newsletter ein weiteres Kommunikationsmedium des BIMM.

## BUNDESZENTRUM FÜR PROFESSIONALISIERUNG IN DER BILDUNGSFORSCHUNG (BZBF)

### LEITUNG

**HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner M.E.S, M. phil.**  
Zentrumsleiter  
georg.tafner@bzbfb.at

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd** | Stellvertretende  
Zentrumsleiterin  
silke.luttenberger@bzbfb.at

### SEKRETARIAT

**Mag. Norbert Egger**  
norbert.egger@bzbfb.at

### TEAM

**Birgit Swoboda, MA** | Summerschools  
birgit.swoboda@bzbfb.at

**Mag. Norbert Egger** | Fachdidaktik und Administration  
norbert.holzer@bzbfb.at



### KONTAKT

**Adresse:** Campus Süd, Ortweinplatz 1, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 5202

**E-Mail:** office@bzbfb.at



## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das BZBF ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung. Aufgabe ist es, Forschungssupport für alle 14 österreichischen Pädagogischen Hochschulen bereitzustellen.

Die Kernaufgabe liegt in der Durchführung der EarlySummerSchool und der LateSummerSchool, in denen Workshops zu theoretischen Grundlagen, qualitativ und quantitativ empirischen Methoden der Bildungsforschung angeboten werden. Die Summerschool hat sich als ein Ort etabliert, an dem wissenschaftlicher informaler Austausch möglich ist und neue Ideen und Forschungsprojekte entstehen können. Einen wesentlichen Beitrag dafür leistet das arbeitsförderliche Klima und Ambiente.

Neben den Workshops bietet das BZBF die Schiene „Raum für Forschungsprojekte“ an. Auf Basis eines Calls wurden im Vorjahr drei Projekte ausgewählt, welchen eine Plattform geboten wird, ihre Forschungsvorhaben eigenverantwortlich und unterstützt umsetzen zu können. Auf Anraten des Wissenschaftlichen Beirates wurden zusätzlich zwei Workshops angeboten, in denen zur Machbarkeit von Forschungsprojekten im Bereich der Fortbildung gearbeitet wurde. Bis Ende des Jahres soll festgelegt sein, welche Projekte konkret gestartet werden können. Das BZBF führte einen Call für Forschungsprojekte zum Thema Primarstufe durch. Für diesen Call wurde jedoch kein Projekt eingereicht. Aus dem Bereich der Primarstufe wird derzeit aber die österreichweite Sachunterrichtsgruppe bei der Aufsetzung eines Entwicklungs- und Forschungsprojektes begleitet.

Im Oktober des Vorjahres richtete das BZBF gemeinsam mit ÖFEB, Sektion empirische Forschung, eine Forschungstagung zum Thema „Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?“ an der KPH Graz und PH Steiermark mit ca. 150 Teilnehmenden aus. Derzeit wird an der Fertigstellung des Tagungsbandes gearbeitet.

Das BZBF ist in die Vorbereitung sowohl des Grazer Grundschulkongresses als auch der Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) in Steyr mit seinem wissenschaftlichen Know-how involviert.

HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner M.E.S., M. phil. ist als Vorstandsmitglied an der Ausrichtung der Zweiten Jahrestagung

der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft eingebunden und forciert die Kooperation mit der Österreichischen Geographischen Gesellschaft im Bereich der ökonomischen Bildung.

HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd wurde in diesem Jahr in den Vorstand der Steirischen Gesellschaft für Psychologie und des Berufsverbandes für Psychologinnen und Psychologen (Sektion Pädagogische Psychologie) gewählt und vertritt hier die Bereiche der Psychologie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Die Leitung des BZBF versucht, auf verschiedenen Wegen (Vorträge, Beiräte, Publikationen, Gespräche etc.) immer wieder in unterschiedlichen Kontexten auf die Bedeutung der Forschung und der forschungsgeleiteten Lehre sowie auf notwendigen Rahmenbedingung der Forschung und der Freiheit der Forschung hinzuweisen.

Das BZBF versteht sich als ein forschendes Zentrum. auf dem Gebiet der sozioökonomischen Bildung und Wirtschaftsdidaktik.

Im Juli wurde das vom Land Steiermark geförderte Projekt „Geschlechtsstereotype Berufsentscheidungen bei Jugendlichen, die einen Lehrberuf anstreben: ein individuelles und ein gesellschaftliches Problem“ abgeschlossen. Das Projekt wurde von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Manuela Paechter (Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Psychologie) und HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd geleitet. Neben dem BZBF war das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität Graz (Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Michaela Stock) Kooperationspartner.

Auskunft über die Tätigkeit des BZBF gibt auch unsere Website, die u. a. über aktuelle Calls und Tagungen informiert ([www.bzbf.at](http://www.bzbf.at)).

## REGIONALE FACHDIDAKTIKZENTREN

Die Regionalen Fachdidaktikzentren in der Steiermark sind Teil der Fachdidaktik Steiermark. Diese Kooperation im Bereich der Fachdidaktik basiert auf der Zusammenarbeit zwischen der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Universität Graz, der Technischen Universität Graz, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau und dem Landesschulrat für Steiermark.

Die Kooperation geht auf eine Initiative von IMST zurück und wurde von den beteiligten lehramts anbietenden Bildungseinrichtungen gegründet, um ihre fachdidaktische Kompetenz zur weiteren Verbesserung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu vertiefen sowie den wissenschaftlichen fachdidaktischen Nachwuchs in der Steiermark systematisch zu fördern.

Die Fachdidaktik Steiermark setzt sich zusammen aus:

- Steuergruppe-Fachdidaktik-Steiermark und Regionales Netzwerk Stmk/IMST
- Überinstitutionelle Regionale Fachdidaktikzentren (RFDZ) für je ein oder mehrere Unterrichtsfächer
- Fachdidaktikzentren bzw. -bereiche an den beteiligten Institutionen (FDZ/FDB)

### **RFDZ Biologie**

Leitung: Ass.-Prof. Dipl.-Biol. Dr. Uwe Simon (KFUG)

### **RFDZ Chemie**

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Walter Gössler (KFUG)

### **RFDZ Geografie und Wirtschaftskunde**

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Lieb (KFUG)

### **RFDZ Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung**

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Britta Breser, M.E.S. (KPH)

### **RFDZ Mathematik und Geometrie**

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Bernd Thaller (KFUG)

### **RFDZ Physik**

Leitung: Mag. Dr. Gerhard Rath (KFUG)

### **RFDZ Religion**

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Weirer (KFUG)

### **RFDZ Sprachen und Kulturen**

Leitung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Schmolzer-Eibinger (KFUG)

### **RFDZ Informatik**

Leitung: Prof. Mag. Thorsten Jarz (PHSt)

## FACHBEREICHE

Fachbereiche sind fixe quer durch die PHSt bestehende Strukturen zur kontinuierlichen Zusammenarbeit der Fachexpertinnen und Fachexperten aller Institute und Zentren der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Forschung, Entwicklung und Beratung in der Allgemein- und Berufspädagogik.

Die Fachbereiche basieren auf dem theoretischen Konzept der Domänen, die als Bündel von Wissensbereichen und Kompetenzfeldern bzw. als Zugang zu verschiedenen Modi der Weltklärung zu verstehen sind. Es ist der Versuch einer Ordnung der Gesamtsicht des Wissens, die in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung eine Brücke zwischen den Wissenschaftsdisziplinen auf der einen Seite und Unterrichtsfächern auf der anderen Seite darstellt.

Die Arbeit in den Fachbereichen erfolgt fachbezogen, fächerübergreifend und fachgenerierend für Lernende vom Kindergarten bis zum Schulabschluss und in Netzwerken von Expertinnen und Experten, Themen bzw. Institutionen.

Die Organisation der Fachbereiche geschieht in professioneller Selbstverwaltung. Leitungen der Fachbereiche werden im Einvernehmen mit dem Fachbereich durch das Rektorat bestellt.

### **Bildungswissenschaften**

Leitung: HS-Prof. Mag. Dr. Weber Helmut

### **Sprachlich-literale und interkulturelle Bildung**

Leitung: HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Fuchs

### **Mathematische und informatische Bildung**

Leitung: Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA

### **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

Leitung: HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel

### **Sozialwissenschaftliche, politische, ethische und religiöse Bildung**

Leitung: Prof.<sup>in</sup> Wilma Hauser, Bakk.<sup>a</sup>

### **Ästhetisch-künstlerische und medienpädagogische Bildung**

Leitung: Prof. Mag. Dr. Gilbert Flecker

### **Sportliche und salutogene Bildung**

Leitung: Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Anita Recher

### **Wirtschaftskundliche und berufliche Bildung**

Leitung: Prof.<sup>in</sup> Sabine Fritz, BEd MA

## PRAXISVOLKSSCHULE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

### LEITUNG

**Dir.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Claudia Luttenberger, BEd** | Schulleiterin  
claudia.luttenberger@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Julia Jaschke, BEd** | Stellvertretende Leiterin  
julia.jaschke@phst.at

**Daniel Dulle, BEd** | Stellvertretender Leiter  
daniel.dulle@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 1212

**E-Mail:** pvs@phst.at

### SCHWERPUNKTE IM SCHULJAHR 2016/17

Die Praxisvolksschule orientiert sich an gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen. Bestehende pädagogische Modelle werden nicht nur umgesetzt, sondern auch ständig hinsichtlich ihrer Gültigkeit überprüft. Reformpädagogische Ansätze werden umgesetzt und gelebt. Somit werden neben der Wissensvermittlung auch die Förderung von sozialen, emotionalen und kreativen Kompetenzen sowie die Möglichkeit des Erlernens lebenspraktischer Fähigkeiten gefördert. Basiskompetenzen, wie selbstständiges Arbeiten, Zeit- und Lernmanagement, ein reflektives Lernverhalten und ein respektvoller und toleranter Umgang werden in allen Klassen gefördert. Umweltbewusstes Handeln, die Förderung der Gesundheit, Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die Förderung eines sozialen Schulklimas liegen uns am Herzen.

Wir sind eine Schule für ALLE. Bei uns lernen alle Kinder nach ihren individuellen Möglichkeiten. Die Kinder werden an das selbstständige Lernen hingeführt und erfahren in der Gemeinschaft, dass die Verschiedenheit als Gewinn erlebt wird. Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach einer qualitativ hochwertigen ganztägigen Schulform und um dem modernen zeitgemäßen Familienleben gerecht zu werden, blicken wir bereits auf eine langjährige Erfahrung mit ganztägigen Schulkonzepten zurück.

Ein besonderer Schwerpunkt war die Implementierung des schulstufenübergreifenden Atelierunterrichts und die Entwicklung eines dazugehörigen Logbuchs, mit dem die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte dokumentieren und evaluieren können und die Erziehungsberechtigten einen Einblick in die Arbeit, ihrer Kinder bekommen. Der Atelierunterricht, bestehend aus 28 verschiedenen Themen, fand zweimal wöchentlich statt.

Bereits seit dem Schuljahr 2014/15 arbeitet das Kollegium der PVS intensiv an der Umsetzung der Kriterien für das Erlangen des österreichischen Umweltzeichens. Das Umwelt-Team konkretisierte Maßnahmen für einen Umweltmaßnahmenplan und evaluierte diesen laufend. Als Höhepunkt wurde die PVS im Juni 2017 in Wien für ihr Engagement in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie Bildung für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Auszeichnungen:

- eEducation.Expert.Schule
- Meistersinger Gütesiegel
- Österreichisches Umweltzeichen
- ÖKOLOG Schule
- Schulsportgütesiegel in Silber



## PRAXIS-NEUE MITTELSCHULE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

### LEITUNG

**Dir.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Andrea Wagner** | Schulleiterin  
andrea.wagner@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Beatrice Weinzettl** | Stellvertretende Leiterin  
beatrice.weinzettl@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 1222

**E-Mail:** nms@phst.at

### SCHWERPUNKTE IM SCHULJAHR 2016/17

Im Schuljahr 2016/17 erarbeiteten wir uns ein neues Leitbild. Der Leitsatz „Lernen Leben Tun – Mit uns beginnt die Zukunft!“ beschreibt unsere Organisation, auch die neu überarbeitete Homepage folgt dieser Gliederung.

Die Weiterentwicklung der verschränkten Ganztagschule stellte uns durch die Erweiterung auf sechs Klassen ebenfalls vor neue Herausforderungen, allen voran die Organisation des Mittagessens und die Umgestaltung der Mensa.

Ein wichtiger Entwicklungsschritt in der NMS-Entwicklung war die Implementierung der Wahlpflichtfächer, die aufsteigend mit jeweils drei Wochenstunden in den 3. und 4. Klassen geführt werden. Sie ermöglichen den Jugendlichen eine individuelle Schwerpunktsetzung, um Interessen und Begabungen zu vertiefen. Für diese und für die Fächer Interkulturelles Lernen und Soziales Lernen gibt es nun gemeinsam vereinbarte Lernziele. Auch in unseren neuen SQA-Schwerpunkten konnten wir bereits Fortschritte erzielen.

Thema 1, die „Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung“ wurde in der Vorbereitung der Flexiblen Eingangsstufe diskutiert, die ein Kurssystem in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik vorsieht. Das Lehrerinnen- und Lehrerteam befasste sich insbesondere auch mit den Vorteilen, welche die Verwendung digitaler Medien bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts mit sich bringen. Auch in anderen Klassen wurden Notebooks und Tablets verwendet, um den Unterricht zu individualisieren. Nicht umsonst wurden wir als e-Education-Expert-Schule ausgezeichnet.

Thema 2, „Inklusion: Abbau von Hindernissen für das Lernen“ bearbeiteten wir u. a. in einer schulinternen Fortbildung und schwerpunktmäßig in der smART-i Klasse, die für ihre Leistungen für den „Starke Schulen Award“ nominiert wurde.

Im Sommersemester beschäftigten wir uns vor allem mit dem österreichischen Umweltzeichen. Viele Befragungen, Aktivitäten, Projekte und Initiativen wurden durchgeführt und ausgezeichnet. Der Umweltpreis der Stadt Graz und die Auszeichnung „Umweltzeichenschule“ bestätigen die hohe Qualität unserer Arbeit.

Unser erfolgreiches Jahr beendeten wir mit einem gut besuchten Schulfest und einem Jahresbericht.



## REKTORATSDIREKTION

### LEITUNG

**ADir.<sup>in</sup> Margit Kaplan** | Rektoratsdirektorin  
bis 04.2017  
margit.kaplan@phst.at

**ADir.<sup>in</sup> RgR.<sup>in</sup> Astride Pein** | Stellvertretende Rektoratsdirektorin  
bis 07.2017  
astride.pein@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 3100

**E-Mail:** rektoratsdirektion@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Die Rektoratsdirektorin bzw. der Rektoratsdirektor hat die Organe der Pädagogischen Hochschule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere in folgenden Bereichen zu unterstützen (§ 19, HG 2005):

- Studien- und Prüfungsverwaltung
  - Personalverwaltung
  - Haushalts- und Finanzverwaltung
  - Gebäudebetrieb und technische Dienste
  - Beschaffungswesen, Inventar und Materialverwaltung
  - Rechtsangelegenheiten
  - Informationswesen, Veranstaltungswesen
  - Drittmittelangelegenheiten
  - Planungsvorbereitung sowie allgemeine administrative Angelegenheiten
- Dazu zählen u. a.:
- Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiter/innen in den zentralen Abteilungen Personal, Wirtschaft, Quästur, IT-Dienst, Studium & Prüfungswesen sowie Dienstaufsicht der Studienbibliothek und Mediathek
  - Sicherstellung der sachgerechten, gesetzeskonformen und effizienten Durchführung sämtlicher Verwaltungsagenden
  - Dienstaufsicht für Verwaltungsbedienstete, die ihre Aufgaben in den Sekretariaten der einzelnen Organisationseinheiten der PH Steiermark erfüllen
  - Personalrecruiting des gesamten Verwaltungspersonals sowie Personalführung und -entwicklung
  - Lehrlingsausbildung
  - Raummanagement
  - Projektmanagement und -controlling zur Konzeption und Umsetzung sämtlicher administrativer und organisatorischer Aufgaben zur Unterstützung der Organe der Pädagogischen Hochschule Steiermark.
  - Qualitätssicherung und -entwicklung administrativer Aufgaben und im Verwaltungscontrolling
  - Schnittstellenmanagement: Vernetzung und Kooperation Rektorat – Hochschullehrende – Verwaltung innerhalb der



Hochschule sowie der Austausch mit anderen Hochschulen insbesondere mit den Partnerinstitutionen im Entwicklungsverbund Süd-Ost

- Mitarbeit in hausinternen Gremien (z. B. Hochschulkommission, Budgetbeirat) und Arbeitsgruppen (Krisenmanagement, Umweltzeichen, Audit-Team, PH-Online) sowie Vertretung der Hochschule in regionalen (SHK-Mitglied des steirischen Krisen- und Sicherheitsmanagements), nationalen und internationalen Gruppen und Gremien

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Studienjahr 2016/17 stellte auch für die Rektoratsdirektion das Mitwirken am Audit der PHSt dar. Ein weiterer Schwerpunkt die Planung, Organisation und Durchführung eines neuen umfassend barrierefreien Leitsystems an den drei Standorten der PHSt. Dazu wurden u. a. am Campusgelände am Hasnerplatz Wegweiser aufgestellt und die Sichtbarkeit der Eingänge verbessert sowie die gesamte Raumbezeichnung und -nummerierung vereinheitlicht.

Weitere Schwerpunkte der Rektoratsdirektion sind Personalmanagement und Personalentwicklung wobei das Hauptaugenmerk auf die Sicherstellung einer permanenten Weiterqualifizierung des Verwaltungspersonals gerichtet ist. Dazu steht den Verwaltungsbediensteten das gesamte Angebot der Verwaltungsakademie des Bundes sowie Weiterbildungsmöglichkeiten durch das Bundesministerium für Bildung zur Verfügung. Rund 20 % der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter besuchten mehrmals im Studienjahr 2016/17 Fortbildungsveranstaltungen im eigenen Interesse und ebenso viele im dienstlichen Auftrag (vorgeschriebene Schulungen und anlassbezogene Tagungen vom Bundesministerium für Bildung).

## ABTEILUNGEN DER VERWALTUNG

### LEITUNG

**ADir.<sup>in</sup> Maria Schwarzl** | Abteilungsleiterin Personal  
maria.schwarzl@phst.at

**RgR.<sup>in</sup> Astride Pein** | Abteilungsleiterin Wirtschaft  
bis 07.2017  
astride.pein@phst.at

**FOI.<sup>in</sup> Gabriele Hieß-Bergmann** | Abteilungsleiterin Quästur  
gabriele.hiess@phst.at

**AR Ing. Gustav Gößler** | Abteilungsleiter IT-Dienst  
gustav.goessler@phst.at

**ADir.<sup>in</sup> Gabriele Grübler, MA** | Abteilungsleiterin Studium und  
Prüfungswesen  
gabriele.gruebler@phst.at

**ADir.<sup>in</sup> Gerda Kaiser** | Abteilungsleiterin Studienbibliothek  
gerda.kaiser@phst.at





## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Die Verwaltung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark stellt eine Drehscheibe bzw. Schnittstelle zwischen dem Rektorat, dem Hochschulrat, allen Organisationseinheiten sowie allen Stakeholdern (Studierenden, Lehrenden, BMB, LSR etc.) der PHSt dar. Die Fülle der daraus resultierenden Aufgaben und das Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung der PHSt machen eine ständige Auseinandersetzung mit möglichen Verbesserungspotenzialen im Zusammenhang mit einer effizienten Ressourcennutzung unumgänglich.

Die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) umfasst im Studienjahr 2016/17 56 voll- bzw. teilbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie drei VerwaltungspraktikantInnen und fünf Lehrlinge (drei Verwaltungsassistentinnen und zwei IT-Techniker), welche im Rektorat, in den Verwaltungsabteilungen, Instituten und Zentren eingesetzt werden. Die Verwaltung ermöglicht und gewährleistet einen reibungslosen, gesetzeskonformen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Studienbetrieb in sämtlichen Bereichen der PHSt. Durch die hohe fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird eine qualitätsvolle Beratung in der Kundenbetreuung sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden gewährleistet. Die unterschiedlichsten Anliegen werden im täglichen Arbeitsablauf sensibel und wertschätzend wahrgenommen und behandelt.

Auch im Studienjahr 2016/17 lag ein Schwerpunkt der Studienabteilung in der intensiven Kooperation mit den Bildungsinstitutionen im EVSO im Rahmen der PädagogInnenbildung NEU. Die Einführung des gemeinsamen Datenverbundes sowie die gesetzliche Änderung im Bereich der Matrikelnummern (Änderung von 7-stellig auf 8-stellig) stellte die Studienabteilung ebenfalls vor große Herausforderungen. Sehr ressourcenintensiv war die Implementierung von ca. 2000 Studierenden der KFU (altes Lehramt) für die Absolvierung der Praktika sowie die laufende Betreuung und Beratung der eigenen Studierenden und auch der Studierenden der anderen Bildungseinrichtungen. Die Änderung des Organigramms stellte die Studienabteilung vor weitere kommunikations- und prozesstechnische Herausforderungen.

Von der Abteilung Wirtschaft wurden die Übersiedelungen der OE zwischen den einzelnen Standorten der Pädagogischen Hochschule Steiermark finalisiert. Dadurch ergaben sich auch Einrichtungsadaptierungen einzelner OE. Weiters wurden alle Gebäude der Pädagogischen Hochschule mit einem neuen Leitsystem ausgestattet

Eine Folge dieser Neustrukturierung sind die arbeits- und zeitintensiven Anpassungen von Prozessabläufen, welche speziell bei Prozessen mit vielen Schnittstellen äußerst anspruchsvoll sind.

Laufende gesetzliche und programmtechnische Veränderungen stellen die Abteilungen der Verwaltung vor immer neue herausfordernde Situationen:

- Personalabteilung (neues Dienstrecht, Änderungen der Durchführungsbestimmungen, neues Besoldungsdienstalter, Erneuerungen der Reisegebührenvorschrift etc.),
- Quästur (E-Rechnung, Projektabrechnungen Drittmittel etc.)
- die Studienbibliothek mit der Einführung von neuen Erfassungsstandards (RDA – Anpassung der Bibliotheken an das Nutzungsverhalten in einer digitalen Welt etc.)
- Eine permanente Weiterbildung findet im Rahmen des Controllings für die Einhaltung der Vorschriften im Bereich Sicherheitstechnik und Brandschutz zur Gewährleistung der vorgeschriebenen Sicherheitsstandards statt.

Diese Sicherheitsstandards sind unerlässlich beim Veranstaltungsmanagement speziell im Rahmen von Großveranstaltungen, die durch die Abteilungen Wirtschaft und IT-Dienst unterstützt werden. Das Veranstaltungsmanagement sieht die Raumplanung, das Setting, das Catering sowie die gesamte mediale Betreuung vor. Dies ist selbstverständlich mit der Bereitstellung von Personalressourcen verbunden. Da die Anzahl der Großveranstaltungen an der PHSt stetig steigend ist, hat sich das Veranstaltungsmanagement zu einem weiteren Schwerpunkt im Verwaltungsbereich entwickelt.

## HOCHSCHULKOLLEGIUM

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger** | Vorsitzende  
andrea.holzinger@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Amtmann, Bakk.<sup>a</sup>** | Stellvertretende  
Vorsitzende  
elisabeth.amtmann@phst.at

**Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger** | Stellvertretender  
Vorsitzender  
johannes.dorfinger@phst.at

### MITGLIEDER

**ADir.<sup>in</sup> Gabriele Grübler, MA**  
gabriele.gruebler@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA**  
silvia.kopp-sixt@phst.at

**FOI<sup>in</sup> Elfriede Losinschek**  
elfriede.losinschek@phst.at

**HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz**  
werner.moriz@phst.at

**Felix Österreicher**  
felix.oesterreicher@phst.at

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Rottensteiner**  
erika.rottensteiner@phst.at

**Nina Partlic**  
nina.partlic@phst.at



## AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Mit der Novellierung des Hochschulgesetzes 2005 kommt dem Hochschulkollegium die Aufgabe zu, über die jeweiligen gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Partizipation relevanter Beteiligtegruppen der Pädagogischen Hochschule (Vertreterinnen und Vertreter des Lehrpersonals, der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und des Verwaltungspersonals) in wesentlichen Aufgabenbereichen und Entscheidungen sicherzustellen.

Im Studienjahr 2016/17 erfüllte das Hochschulkollegium sowie die laut § 17 HG Abs. 8 eingesetzten entscheidungsbefugten Curricularkommissionen, konkret die Curricularkommission für Ausbildung sowie die Curricularkommission für Weiterbildung, vorrangig folgende Aufgaben:

- Stellungnahme im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Bestellung des Rektors bzw. der Rektorin und des Vizerektors bzw. der Vizerektorin
- Erlassung der Curricula sowie der Prüfungsordnung
- Beratung in pädagogischen Fragen und über Maßnahmen der Qualitätssicherung
- Erstellung von Maßnahmen der Evaluation und der Qualitätssicherung der Studienangebote

In der konkreten Umsetzung bedeutete dies die Erlassung von

- 21 Curricula bis 29 EC-Anrechnungspunkten im Bereich der Weiterbildung
- Drei Curricula ab 30 EC-Anrechnungspunkten im Bereich der Weiterbildung
- Zwei neu eingereichte Curricula für Bachelorstudien
- Drei neu eingereichte Curricula für Masterstudien
- Drei überarbeitete Curricula für Bachelorstudien
- Sechs Curricula für Schwerpunkte (30 EC) im Bachelorstudium Primar

Weiters wurden Stellungnahmen zum Rektorats-/Vizerektoratsverfahren 2017 sowie zum Entwurf des neuen Studienrechts und zum Bericht des Audits verfasst.

Im Sinne der Qualitätssicherung der Studienangebote erfolgte die Berichtslegung gemäß HEV § 5 zur Evaluation der Lehre im Studienjahr 2015/16 und die Erarbeitung eines neuen Konzeptes zur Evaluation der Lehre, das im Studienjahr 2017/18

im Rahmen einer Pilotierungsphase zur Umsetzung kommt. Ein wesentliches Element des neuen Konzeptes ist es, dass die Lehrenden aktiv in die Wahl der Evaluationsfragen eingebunden werden und über den verpflichtend zum Einsatz kommenden Fragebogen hinaus zwischen zehn Fragebogenvarianten wählen können. Die Varianten zur Wahl sind nach Ausrichtung, Grad der Lehrendenzentrierung und Zielgruppe differenziert.

Zudem widmete sich das Hochschulkollegium intensiv dem neuen Studienrecht und den damit in Verbindung stehenden vorzubereitenden Änderungen mit Blick auf alle Curricula der Aus- und Weiterbildung, die Zulassung zu Studien, die zeitliche Organisation des Studienjahres und andere studienorganisationsrelevante Neuerungen.

## CURRICULARKOMMISSION AUSBILDUNG

### LEITUNG

**HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz** | Institutsleiter  
werner.moriz@phst.at

### MITGLIEDER

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Amtmann, Bakk.<sup>a</sup>** | Zentrumsleiterin  
elisabeth.amtmann@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger** | Institutsleiterin  
andrea.holzinger@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Klaudia Singer** | Institutsleiterin  
klaudia.singer@phst.at

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Rottensteiner** | Institutsleiterin  
erika.rottensteiner@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Nina Bialowas** | Institutsleiterin  
nina.bialowas@phst.at

**Felix Österreicher** | ÖH-Vertretung

**Martin Wind** | ÖH-Vertretung

**Alexandra Vollmann** | ÖH-Vertretung

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Hochschulkollegium hat gemäß § 17 (8) HG für eine Funktionsperiode von drei Jahren die Curricularkommission – Ausbildung eingerichtet, die sich aus sechs VertreterInnen des Lehrpersonals und drei VertreterInnen der Studierenden zusammensetzt. Die Tätigkeitsbereiche umfassen die Erlassung und Änderung der Curricula der Lehramtsausbildungen. Insbesondere sind dies:

- Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt Primarstufe
- Bachelorstudium Elementarpädagogik
- Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung für folgende Fachbereiche
- Fachbereich Ernährung
- Fachbereich Informations- und Kommunikationspädagogik
- Fachbereich Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe
- Facheinschlägige Studien ergänzende Studien
- Fachbereich Erziehung – Bildung und Entwicklungsbegleitung
- Fachbereich Soziales
- Erweiterungsstudien

Die Curricularkommission Ausbildung ist an die Richtlinien des Hochschulkollegiums gebunden und Beschlüsse bedürfen der Genehmigung des Hochschulkollegiums.

Im Studienjahr 2016/17 wurden Beratungen und Prozessbegleitungen für oben angeführte Lehramtsstudien durchgeführt. Die Vernetzung und Abstimmung der Curricula der Sekundarstufe Allgemeinbildung im Entwicklungsverbund Süd-Ost stehen dabei im Fokus.

Die Mitglieder der Curricularkommission Ausbildung zeichnen sich darüber hinaus verantwortlich für den Dialog und die Vernetzung mit VertreterInnen der Pädagogischen Hochschulen Österreichs sowie weiterer Hochschulen und Institutionen auf nationaler als auch internationaler Ebene im Rahmen der Kooperationsverpflichtung gemäß den Empfehlungen und Vorgaben des Bundesministeriums für Bildung und des Qualitätssicherungsrates für PädagogInnenbildung.

## CURRICULARKOMMISSION WEITERBILDUNG

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA**  
silvia.kopp-sixt@phst.at

### MITGLIEDER

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Nina Bialowas** | Institutsleiterin  
nina.bialowas@phst.at

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Linhofer** | Institutsleiterin  
susanne.linhofe@phst.at

**Felix Österreicher** | ÖH-Vertretung

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Brigitte Pelzmann** | Institutsleiterin  
brigitte.pelzmann@phst.at

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Rottensteiner** | Institutsleiterin  
erika.rottensteiner@phst.at

**Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA** | Institutsleiter  
martin.teufel@phst.at

**Kooptiertes Mitglied: Prof.<sup>in</sup> Ingrid Dietrich, BEd** | Weiter-  
bildungskoordinatorin  
ingrid.dietrich@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Das Hochschulkollegium der PHSt hat mit 01.10.2015 seine Arbeit aufgenommen und gemäß § 17 (8) HG die Curricular-kommission Weiterbildung eingerichtet, die sich aus sechs Vertretern und Vertreterinnen des Lehrpersonals und drei der Studierenden zusammensetzt. Die Funktionsperiode beträgt drei Studienjahre. Im Zentrum der Aufgaben stehen die Erlassung und Änderung von Curricula der Weiterbildung gemäß § 42 HG. Die Curricular-kommission Weiterbildung ist an die Richtlinien des Hochschulkollegiums gebunden und Beschlüsse bedürfen der Genehmigung des Hochschulkollegiums.

Im Studienjahr 2016/17 wurden Beratungen, Prozessbegleitungen, Begutachtungen und Beschlussfassungen für zahlreiche Curricula der Weiterbildung aus studienrechtlicher Perspektive geleistet, darunter Curricula mit Fokus auf die Elementar- und Primarpädagogik, die Sekundarstufe Allgemeinbildung und die Sekundarstufe Berufsbildung. Weiters wurden Curricula entwickelt und dem Hochschulkollegium zur Genehmigung empfohlen, die Qualifizierungsangebote für die Qualitätssicherung von Schulen, die Führungskräfte-schulung, aktuelle Themen wie Migration und Mehrsprachigkeit und Digitale Medienbildung repräsentieren.

Die Mitglieder der Curricular-kommission Weiterbildung zeichnen sich darüber hinaus verantwortlich für den Dialog und die Vernetzung mit Vertretern und Vertreterinnen der Weiterbildung der Pädagogischen Hochschulen Österreichs sowie weiterer Hochschulen und Institutionen auf nationaler als auch internationaler Ebene im Rahmen der Kooperationsverpflichtung gemäß den Empfehlungen und Vorgaben des Bundesministeriums für Bildung und des Qualitätssicherungsrates für PädagogInnenbildung. Impulsgeber für die Qualitätssicherung ist zudem die Bologna Servicestelle der Österreichischen Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung, an deren Serviceangeboten Mitglieder der Curricular-kommission Weiterbildung regelmäßig partizipieren. Für die interne Qualitätssicherung wurde im Laufe des Arbeitsjahres 2016/17 die Funktion der Weiterbildungskoordination in die Curricular-kommission Weiterbildung kooptiert, um die Anschlussfähigkeit an die Weiterbildungsprozesse der PHSt in alle Richtungen zu gewährleisten.

## ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Sylvia Sabathi** | Vorsitzende  
sylvia.sabathi@phst.at

**Manuela Ascher, Bakk.<sup>a</sup>** | Stellvertretende Vorsitzende  
manuela.ascher@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** Campus Nord, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Tel.:** +43 316 8067 6116

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ – Art. 1 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948)

Die Pädagogische Hochschule Steiermark bekennt sich in ihrem Leitbild zur Gleichstellung von Frauen und Männern und der im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz enthaltenen Frauenförderungsmaßnahmen.

Die Aufgabe des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen ist es, unmittelbar oder mittelbar Diskriminierungen auf Grund des Geschlechtes, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark entgegenzuwirken. Der Arbeitskreis ist außerdem in der Berufungskommission in beratender Funktion vertreten und setzt sich für eine gendergerechte und antidiskriminierende Sprache ein.

Der Arbeitskreis besteht aus sechs Mitgliedern und sechs Ersatzmitgliedern. Die Zusammensetzung lautet wie folgt: zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter des Lehrpersonals, zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter des allgemeinen Verwaltungspersonals und zwei Mitglieder aus dem Kreis der Studierenden.



## FORSCHUNGS-AUSSCHUSS

### LEITUNG

**HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz** | Vorsitzender  
werner.moriz@phst.at

**HS-Prof. in Mag. a Dr. in Angela Gastager** | Stellvertretende  
Vorsitzende  
angela.gastager@phst.at

### MITGLIEDER

**Prof. in Mag. a Dr. in Andrea Holzinger**

**HS-Prof. in Mag. a Dr. in Klaudia Singer**

**Prof. in Mag. a Dr. in Nina Bialowas**

**HS-Prof. in Mag. a Dr. in Erika Rottensteiner**

**Prof. in Mag. a Susanne Linhofer**

**Prof. in Mag. a Brigitte Pelzmann**

**Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA**

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Laut Geschäftsordnung des Forschungsausschusses obliegt es den Mitgliedern dieses Gremiums vor allem folgende vier Aufgaben zu erfüllen:

1. Die Förderung, Beratung und Bewertung von Forschungsprojekten an der Pädagogischen Hochschule Steiermark;
2. die Empfehlung von eingereichten Forschungsprojekten an die Rektorin bzw. an den Rektor;
3. die Empfehlung der Dotierung von eingereichten Forschungsprojekten mit Förderungsmitteln;
4. eine beratende Funktion bei strategischen Entscheidungen.

Im Studienjahr 2016/17 wurden 12 Neuanträge zu Forschungsprojekten im PHSt-Forschungsfonds eingereicht, zusätzliche zwei Neuanträge wurden zurückgezogen; zwei Forschungsanträge zur Verlängerung der Durchführung eines Forschungsprojekts wurden ebenfalls eingereicht. Nach der Beratung im Forschungsausschuss erfolgte eine Empfehlung an das Rektorat zur Förderung der Neuanträge und Verlängerungsanträge. Im vorgesehenen Begutachtungszeitraum für neue Anträge wurden insgesamt 15 externe wissenschaftliche Gutachten eingeholt. Die Gutachterinnen und Gutachter stammen aus fünf unterschiedlichen in- und ausländischen Universitäten, fünf unterschiedlichen österreichischen Pädagogischen Hochschulen und einem externen Bildungsforschungsinstitut. Die Mitglieder des Forschungsausschusses arbeiteten Empfehlungen zu den Anträgen für das Rektorat aus, welche sich auf die Forschungsschwerpunkte der PHSt in folgender Verteilung bezogen: acht Anträge im Schwerpunkt Professionalität und Schule, fünf Anträge im Schwerpunkt Lehren und Lernen sowie ein Antrag im Schwerpunkt Fachdidaktik.



## GENDERBEIRAT

### LEITUNG

**HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Winter** | Gender Mainstreaming-Beauftragte  
 maria.winter@phst.at

**Prof. Mag. Martin Auferbauer** | Gender Mainstreaming-Beauftragter  
 martin.auferbauer@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Um das Ziel zu erreichen, dass Frauen und Männer sich in ihren Möglichkeiten und Potenzialen unabhängig von Geschlechterstereotypen entfalten können, soll der Genderbeirat der PHSt in beratender und unterstützender Funktion tätig werden. Im Studienjahr 2016/17 wurden erste Maßnahmen ergriffen, um einen Genderbeirat an der PHSt einzurichten. Entlang der Idee, Gender Mainstreaming als eine umfassende und präventive Strategie zur Erreichung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu verfolgen, sollen Strukturen und Rahmenbedingungen entwickelt werden.

- Der Genderbeirat ist im Auftrag des Rektorats tätig.
- Die GM-Beauftragten und Expertinnen und Experten sind Ansprechpersonen für Gender Mainstreaming und Gender-Kompetenzentwicklung nach innen (PH-Leitung, PH-Personal, Studierende) und nach außen.
- Sie arbeiten am nachhaltigen Aufbau einer geschlechtertheoretisch gestützten Genderkompetenz.
- Sie beraten und unterstützen die konkrete Umsetzung von Maßnahmen und Projekten in der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Als erste Maßnahmen für die konkrete Unterstützung von Lehrenden, MitarbeiterInnen und Studierenden wurde in Kooperation mit der PH Burgenland und der KPH Graz ein Gendertag konzipiert sowie eine interne Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Leitfadens für den geschlechtergerechten Sprachgebrauch eingerichtet.





## MEDIENBEIRAT

### LEITUNG

**Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA** | Vorsitzender  
martin.teufel@phst.at

### MITGLIEDER

**HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz**

**Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger**

**Wolfgang Kolleritsch, BEd**

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Konstanze Edtstadler**

**Prof.<sup>in</sup> Silvia Hiebler, MAS MSc**

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Justina Flanschger**

**HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz**

**Prof. Dipl.-Ing. Arno Raunegger**

**Prof. Heiko Vogl, BEd MA**

**Mag.<sup>a</sup> Martina Ehgartner**

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christina Auer**

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Als querliegende thematisch orientierte Aufgabenbereiche benötigen die Themeninstitute der PH Steiermark institutionalisierte Kommunikationsstrukturen und transparente Entscheidungsrichtlinien und -prozesse mit den anderen Organisationseinheiten. Darüber hinaus ist die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Themen von hoher Relevanz. Für das Thema Digitale Medienbildung agiert ein Medienbeirat, der sich aus fach einschlägigen Expertinnen und Experten aller Organisationseinheiten der PHSt zusammensetzt. Seine Aufgaben liegen in der gemeinsamen Beratung hinsichtlich wissenschaftlicher Weiterentwicklung der Digitalen Medienbildung in der LehrerInnenbildung insbesondere an der PHSt.

Im Studienjahr 2016/17 arbeiteten die Mitglieder des Medienbeirats aktiv an der Entwicklung der Digitalisierungsstrategie. Die Digitalisierungsstrategie soll den nachhaltigen Bildungserfolg in der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung ebenso unterstützen, wie in der Bildungsforschung, in der Administration und in Schulentwicklungszenarien. Sie versteht sich als Rahmenpapier aus dem konkrete Maßnahmen für einzelne Organisationseinheiten abgeleitet werden können.

Um eine Übersicht der bestehenden e-Learning-Angebote zu bekommen, wurde eine qualitative e-Learning-Ist-Stand Erhebung an den einzelnen OEs erstellt und den Mitgliedern des Medienbeirates präsentiert.

Durch den Besuch des Microsoft Learning Hubs in Wien, konnten sich einige Mitglieder des Medienbeirats über aktuelle und innovative Lernkonzepte der Zukunft informieren und auch selbst einige spannende Möglichkeiten des Technologieeinsatzes im Bildungsbereich ausprobieren (<https://www.microsoft.com/de-at/unternehmen/das-neue-arbeiten/learning-hub/default.aspx>).



## LEHRVERANSTALTUNGSMANAGEMENT

### LEITUNG

**Prof.<sup>in</sup> Monika Gigerl BEd MA** | Leiterin  
monika.gigerl@phst.at

**Mag.<sup>a</sup> Daniela Kamper** | Stellvertretende Leiterin  
daniela.kamper@phst.at

### MITGLIEDER

**Mag.<sup>a</sup> Andrea Mayer**

**Michael Strohmaier**

### KONTAKT

**Tel:** +43 316 8067 6011

**E-Mail:** lvm@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Durch die Umstellung des Organigramms mit Jänner 2016 wurde die Definition neuer Prozesse generell und auch des Unterstützungsprozesses im Lehrveranstaltungsmanagement nötig. Der Supportprozess Lehrveranstaltungsmanagement für Studiengänge der Ausbildung konnte mit 15.12.2016 freigegeben werden und regelt die Planung der Lehrveranstaltungen der Studien der Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung. Das Team des LVM setzt sich daher aus Vertreterinnen und Vertretern für diese Ausbildungen zusammen. Allen gemeinsam obliegt die Aufgabe, für die jeweiligen Studien praktikable Stundenpläne für Lehrende und Studierende zu erstellen, die Raumbedarfe abzustimmen und zeitliche Abläufe zu planen.

#### Terminplanung Ausbildungen

Durch das neue Organigramm kommt es zur zeitlichen Verschränkung der Institute und Lehrpersonen in den Ausbildungen mit den anderen Organisationseinheiten der PHSt. Das Team des Lehrveranstaltungsmanagements organisiert übergreifend die Lehrveranstaltungen für alle Ausbildungen.

#### Koordination der Raumbellegung

Als Koordinationsteam für die Raumbellegungen bildet das Lehrveranstaltungsmanagement die Schnittstelle zwischen dem Raumbedarf der Praxisschulen und aller Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Das LVM organisiert und koordiniert die Festlegungen räumlicher Planung verbindend über alle Institute und Bildungsangebote der PHSt.

#### Zeitnahe Anpassungsarbeiten

Neben der Gewährleistung der zeitgerechten Vereinbarung von Rahmenbedingungen werden Anpassungen und nötige Änderungen während des Studiensemesters durchgeführt.

#### Informationsfunktion

Als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Institutsleitungen, Studienprogrammleitungen, Lehrende und Studierende werden reibungslose Abläufe im Studienbetrieb sichergestellt. Durch das Lehrveranstaltungsmanagement werden Verlässlichkeit, Sicherheit und Planbarkeit der Abläufe für Studierende, Lehrende und Kolleginnen und Kollegen der Weiterbildung gewährleistet.



## ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLERINNEN- UND HOCHSCHÜLERSCHAFT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

### LEITUNG

**Alexandra Vollmann** | Vorsitzende  
alexandra.vollmann@phst.at

**Felix Österreicher** | Stellvertretender Vorsitzender  
felix.oesterreicher@phst.at

### KONTAKT

**Adresse:** : Campus Nord, Theodor-Körner-Straße 38  
(Raum T.02.15), 8010 Graz

**E-Mail:** oeh@phst.at

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Die Schwerpunkte in diesem Vertretungsjahr lagen, wie bereits in den Vorjahren, in der Finanzierung von Exkursionen für Studienfahrten und in der intensiven Beratung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie schon länger Studierender. Eine Besonderheit dieses Jahr stellte die Vorbereitung und Durchführung der ÖH-Wahl für die kommende Amtsperiode dar. Die Teilnahme mit einem Informations- und Getränkestand am Aktionstag „Politische Bildung“ war eine hervorragende Möglichkeit, allen Interessierten die Vertretungsmöglichkeiten im Rahmen der ÖH-Arbeit näher zu bringen. Den Erasmus-Incomings wurde ein großzügiges Budget zur Verfügung gestellt und karitative Stände, wie der Glühweinstand in den Wintermonaten und die Spritzerstände in den Sommermonaten wurden erfolgreich betrieben. Im Winter fand die Weihnachtsfeier im Altbau, im Vorraum und gegenüber der Aula statt und als Abschluss des Sommersemesters durften wir zu einer Partynacht, ebenfalls in den Räumen der PH Steiermark, einladen.

Vom Budget der ÖH der PHSt finanziert wurden in diesem Studienjahr:

- Diverse Verköstigungen
- Exkursionen
- Weihnachts-/Sommerfest
- Sozialtopf
- Vernissage der Sommersportwoche

Insgesamt wurde wieder viel getan, um den Studienalltag für Studierende an der PHSt zu verbessern und angenehm zu gestalten. Möglich war dies nur Dank der engagierten Zusammenarbeit des ÖH-Teams und der gut funktionierenden Kooperation mit der PHSt.



## PERSONALVERTRETUNG LEHRENDE

### LEITUNG

**Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger** | Vorsitzender PV Lehrende  
johannes.dorfinger@phst.at; pv@phst.at

**Prof. Mag. Dr. Wolfgang Klampfl** | Stellvertretender  
Vorsitzender PV Lehrende  
wolfgang.klampfl@phst.at

### MITGLIEDER

**HS-Prof. Mag. Dr. Erich Frischenschlager**

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria-Elisabeth Pietsch**

**Prof. Bernd Preiner, BEd MA**

**Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Karin Rath**

**Prof. Mag. Arnd Stöckl**

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundespersonalvertretungsgesetzes berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden (§ 2 BPVG (1)).



## PERSONALVERTRETUNG VERWALTUNG

### LEITUNG

**FOI<sup>in</sup> Gabriele Hieß-Bergmann** | Vorsitzende  
gabriele.hiess@phst.at

**Manuela Ascher, Bakk.<sup>a</sup>** | Stellvertretende Vorsitzende  
manuela.ascher@phst.at

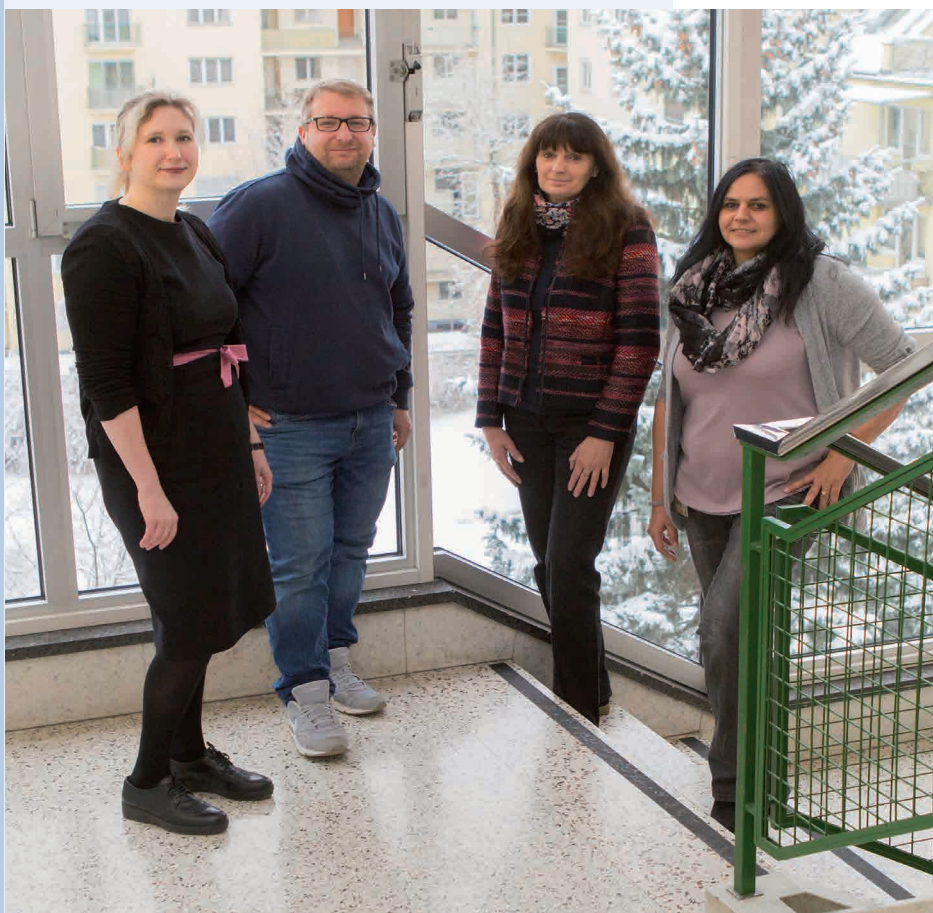
### MITGLIEDER

**Alexandra Koller**

**Josef Ptacek**

### AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundespersonalvertretungsgesetzes berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden. (§ 2 BPVG (1)). Die Vorsitzende des Dienststellenausschusses ist über diese Tätigkeiten hinaus auch in gewerkschaftlichen Gremien tätig.





## ENTWICKLUNGSBILANZ



v. l. n. r.: HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Weitlaner, Dr.<sup>in</sup> Anja Pitton (Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung, Universität Duisburg-Essen), HS-Prof. DDr. Walter Vogel, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Pfeiffer-Blattner (Prorektorin für Lehre und Studium, PH Weingarten), Prof. Dr. Erwin Beck (Rektor, Pädagogische Hochschule St. Gallen), Mag.<sup>a</sup> Katharina Harrer (Studierende, PH OÖ), Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elgrid Messner (Rektorin der PH Steiermark), Mag. Reinhard Jakits (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria), Mag.<sup>a</sup> Dietlinde Kastelliz, M.A., (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria).



## AUDIT – EXTERNE EVALUIERUNG DER PHSt ENTSPRECHEND DER GESETZLICHEN VERPFLICHTUNG (§ 7 HEV)

Die Pädagogische Hochschule Steiermark führte entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung (§ 7 Hochschulevaluierungsverordnung) eine Evaluierung der gesamten Pädagogischen Hochschule mit externen Expertinnen und Experten nach internationalen Standards durch.

Im Fokus der Evaluierung standen folgende Evaluationsfelder:

1. Die Erreichung der durch die PHSt definierten Zielvorgaben nach Maßgabe des Ziel- und Leistungsplans;
2. die Qualität des QM-Systems und der Evaluierungsmaßnahmen;
3. die Zweckmäßigkeit und Effizienz der Planungs- und Organisationsstrukturen;
4. die Zweckmäßigkeit und Effizienz der Verwaltung;
5. die Leistungsfähigkeit der PHSt im internationalen Vergleich.

Der zeitliche Ablauf stellte sich wie folgt dar:



Als externe Expertinnen und Experten des Audits fungierten vier Personen, die im Rahmen eines 3-tägigen Vor-Ort-Besuchs in zahlreichen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern relevanter Beteiligengruppen (Rektorat, Hochschullehrpersonen, Verwaltungsbedienstete, Mitglieder des Hochschulkollegiums, Studierendenvertreter/innen, Teilnehmer/innen von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen etc.) umfassend Einblick in unterschiedliche Arbeitsfelder der PHSt erhielten.

- Prof. Dr. Erwin Beck, Pädagogische Hochschule St. Gallen, Gründungsrektor
- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Pfeiffer-Blattner, Pädagogische Hochschule Weingarten, Prorektorin für Studium und Lehre
- Dr.<sup>in</sup> Anja Pitton, Universität Duisburg-Essen, Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung
- Mag.<sup>a</sup> Katharina Harrer, PH Oberösterreich, Studierende

Die externe Evaluation an der PH Steiermark wurde von der AQ Austria begleitet und als Peer-Review organisiert, in dem ein schriftlicher Selbst-Evaluationsbericht der Hochschule als wichtiger Ausgangs- und Bezugspunkt für die im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs mit den Expertinnen und Experten diskutierten Aspekte diente.

Die folgenden Ausführungen orientieren sich in ihrer Struktur an den fünf oben genannten Evaluierungsaspekten. Ausgehend von den jeweiligen Ergebnissen, werden die entsprechenden Empfehlungen der Expertinnen und Experten dargestellt.

Dem partizipativen und diskursiven Zugang der PHSt Rechnung tragend, fließen in die anschließende Stellungnahme des Rektorats auch im Rahmen einer eigenen Reflexionswerkstatt eingeholte Rückmeldungen von Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Vor-Ort-Gesprächs mit ein.

## 1. ERREICHUNG DER ZIELVORGABEN NACH MASSGABE DES ZIEL- UND LEISTUNGSPLANS

### 1.1 Ergebnisse der externen Evaluation

Hervorgehoben werden das große Engagement und die positive Stimmung aller Beteiligten in der Umsetzung von PädagogInnenbildung NEU, wie wohl darauf hingewiesen wird, dass im Anschluss an die gravierenden Veränderungsprozesse einer zunehmenden Stabilisierung große Bedeutung zukommt.

Seitens der Expertinnen und Experten wird angemerkt, dass bedingt durch die Kooperation mit Universitäten die Profilierung der PHSt, auch über die im Ziel- und Leistungsplan durch das BMB festgelegten Ziele hinausgehend, für die Attraktivität für Studieninteressierte relevant ist.

Die im Ziel- und Leistungsplan 2016/17 definierten quantitativen Ziele wurden bereits nach Ablauf des ersten Jahres erfolgreich umgesetzt, ein entsprechendes Monitoring ist an der PHSt eingerichtet.

Der umfangreiche OE-Entwicklungsprozess an der PHSt wird als positiv bewertet, durch den die PHSt auch ihrem Anspruch als lernende Organisation gerecht werden konnte. Besonders positiv hervorgehoben wurde das Lehrkompetenzmodell für den Steirischen Hochschulraum als Grundlage für Qualität in der Lehre.

### 1.2 Empfehlungen der externen Expertinnen und Experten

- Mit Bezug auf die Qualität der Lehre bedarf es strategischer Überlegungen dahingehend, wie die Planung der erforderlichen Lehrressourcen mit der Anzahl der neu zugelassenen Studierenden im Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung koordiniert werden kann.
- Für die Weiterentwicklung in den Kernbereichen der Hochschule bedarf es einer inhaltlichen Bewertung und einer daraus resultierenden Begründung der im ZLP festgeschriebenen Kennzahlen als Qualitätsindikatoren in den einzelnen Bereichen.
- Im Hinblick auf die Erkennbarkeit der Hochschule ist es angeraten, eine spezifische Profilbildung der PH Steiermark im neuen Setting des Hochschulverbunds Süd-Ost weiterzuentwickeln.
- Als Grundlage für die Steuerung der Hochschule soll begleitend zur themen- und aufgabenorientierten Betrachtung eine strategische Betrachtung entwickelt werden, die die Ressourcen der Hochschule mit den notwendigen und den wünschenswerten Anforderungen in Zusammenhang bringt.

### 1.3 Stellungnahme des Rektorats

- Die Lehrplanung am Standort Graz im Bachelorstudium der Sekundarstufe Allgemeinbildung wird unter den beteiligten Institutionen, insbesondere zwischen der Universität Graz und der PHSt, bereits seit Beginn in einem umfassenden Abstimmungsprozess erfolgreich organisiert, koordiniert und einem

engmaschigen Monitoring unterzogen. Aufgrund dessen sowie auf Basis der mittlerweile 2-jährigen Erfahrungen ist auch eine realistischere Prognose der Studierendenzahlen möglich, sodass dieser Aspekt aus Sicht der PHSt keine große Herausforderung darstellt. Sobald die erste Studienkohorte das Studium durchlaufen hat, kann von einer relativ realitätsnahen Planung ausgegangen werden, da auf Erfahrungswerte, wie etwa in Bezug auf Dropout-Raten usw. zurückgegriffen werden kann.

- Die Weiterentwicklung der Kernbereiche der PHSt beruht auf strategischen Planungen und Zielen. Diese werden durch quantitative sowie qualitative Indikatoren gemessen und überprüft. Im Ziel- und Leistungsplan sind jedoch ausschließlich quantitative Indikatoren kommunizierbar.
- Der PHSt ist es gelungen, sich im EVSO als zentraler Partner der Kooperation, insbesondere im Bereich der Fachdidaktik, der Pädagogisch-Praktischen Studien sowie der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu etablieren. Ausdruck dieser Vorreiterrolle ist unter anderem auch die Verankerung des Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien (ZePPS) für den Standort Graz an der PHSt, das für die Organisation, Durchführung und Evaluierung sämtlicher Praktika von Lehramtsstudierenden zuständig ist. Selbstverständlich wird seitens des Rektorats weiterhin die Strategie verfolgt, die Sichtbarkeit der an der PHSt vorhandenen Expertisen zu erhöhen.
- An der PHSt wurden und werden für relevante Bereiche (z. B. Personalentwicklung, E-Learning) ausgehend von den strategischen Vorgaben des Rektorats Teilstrategien entwickelt und auf deren Basis Maßnahmen abgeleitet, die sowohl die Ressourcenlage der PHSt als auch die gesellschaftspolitischen Anforderungen an eine Lehrerbildungsinstitution berücksichtigen.

## 2. QUALITÄT DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS UND DER EVALUIERUNGSMASSNAHMEN

Für die Expertinnen und Experten wurde sichtbar, dass Qualität an sich ein hoher Stellenwert zugeschrieben wird und an der PHSt ein hoher Qualitätsanspruch insgesamt erkennbar ist. Allerdings wird angemerkt, dass die dafür notwendigen Instrumente und Verfahren nur in Ansätzen vorhanden sind.

### 2.2 Empfehlungen der externen Expertinnen und Experten

- Die Stelle einer/eines Qualitätsbeauftragten, insbesondere in der Funktion der Leitung des Zentrums für Evaluation und

Qualitätsmanagement, ist schnell mit einer entsprechend qualifizierten Person zu besetzen. In Kooperation mit dem Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung und dem Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung soll ein Konzept für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, d. h. ein wissenschaftlich fundiertes QM-System, entworfen werden, das die Instrumente und Verfahren für eine evidenzbasierte Qualitätsevaluierung gewährleistet (inkl. QM-Handbuch und Leitfäden).

- Die Lehrveranstaltungsevaluation auf der Grundlage eines Online-Tools soll dringend überarbeitet und verbindlich (d. h. im Rahmen der Lehrveranstaltung) angewendet werden.
- Das QM-System soll festlegen, inwiefern und in welcher Frequenz die Studierenden der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Evaluierungsprozesse (z. B. Eingangsvoraussetzungen, Abschlusskompetenzen, Studiengangbeurteilung, Praxistauglichkeit, Studierbarkeit) einbezogen werden.
- Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation sollen Grundlage sein für ein verbindlich zu leistendes Feedback an die Studierenden bzw. die Diskussion der Zielerreichung und die allfällige Optimierung des Lehrangebots durch den Qualitätszirkel der Lehrenden.
- Hochschulrat, Rektorat und Hochschulkollegium sollen aufgrund der hochschulinternen Erfahrungen mit dem eigenen Qualitätsdiskurs festlegen, welche Prozesse und Schnittstellen im Hochschulbetrieb durch eine Prozessanalyse dargestellt, geklärt und optimiert werden müssen.
- Ergebnisse der Qualitätsdiskussion, der erreichten Ziele in der Qualitätsoptimierung und in den eigenen Stärken (z. B. Inklusion) sollen regelmäßig nach innen und außen kommuniziert werden.
- Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung soll eine Strategie zur Qualitätssicherung erarbeitet werden, die deren Arbeitsbeanspruchung berücksichtigt, aber auch deutlich macht, dass Qualitätsentwicklung zu effizientem Zeit- und Ressourcenverbrauch führen kann.

### 2.3 Stellungnahme des Rektorats

- Die von den Expertinnen und Experten als nur in Ansätzen vorhandenen QM-Instrumente und Verfahren sind zu einem Gutteil auf personelle Abgänge zurückzuführen. Es ist nun mit 01.09.2017 gelungen, eine erfahrene Expertin für Qualitätsmanagement in Mitverwendung für diese Tätigkeit zu gewinnen. Zudem ist geplant, diesen Bereich mit 03/2018 weiter personell zu verstärken, sodass der vorhandene hohe Qualitätsanspruch auch durch die nachhaltige Verankerung

einer entsprechenden Kultur bzw. adäquate Instrumente und Maßnahmen personenunabhängig, transparent und dauerhaft abgesichert werden kann.

- Seitens des Hochschulkollegiums wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Evaluationsexperten ein neues Konzept sowie Instrument zur Lehrveranstaltungsevaluierung entwickelt, das den wissenschaftlichen Gütekriterien der Validität, Reliabilität sowie Objektivität genügt. Dieses wird erstmalig mit Wintersemester 2017/18 eingesetzt und pilotiert bzw. am Ende des Studienjahres einer Evaluation unterzogen.
- Nach der Implementierung des neuen Organisationsplans, der beispielsweise durch die Zusammenführung von Aus-, Fort- und Weiterbildung in einer Organisationseinheit zu grundlegenden Veränderungen in relevanten Prozessabläufen führte, wurden bereits mit Studienjahr 2016/17 in einem Diskurs des Rektorats mit allen Führungskräften Kernbereiche identifiziert, die als Prozesse definiert und dargestellt wurden. Im zweiten Schritt werden weitere relevante Bereiche prozessual erfasst.
- Die Position der Rektoratsdirektorin/des Rektoratsdirektors ist seit 01.06.2017 unbesetzt. Diese war erst mit 01.03.2017 nach dem Abgang der langjährigen Rektoratsdirektorin mit einer hochqualifizierten Person besetzt worden, jedoch war ein Verbleib an der PHSt nicht möglich. Zudem wurde die stellvertretende Rektoratsdirektorin und Abteilungsleiterin Wirtschaft mit 01.08.2017 in den Ruhestand versetzt. Deren Nachfolger für die Abteilungsleitung Wirtschaft trat mit 05.09.2017 seinen Dienst an. Nach erfolgter Besetzung dieser Position wird in enger Kooperation mit den Qualitätsverantwortlichen der Hochschule eine Detailstrategie für den Verwaltungsbereich konzipiert und implementiert werden.

### 3. ZWECKMÄSSIGKEIT UND EFFIZIENZ DER PLANUNGS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUREN

#### 3.1 Ergebnisse der externen Evaluation

Die PHSt verfolgt einen partizipativen Ansatz mit einer klaren Top-Down-Entscheidungsstruktur. Dem durch die veränderten Organisationsstrukturen bedingten höheren Kommunikationsbedarf wird über entsprechende Strukturen Rechnung getragen, die auch für langfristige strategische Planungen genutzt werden. Allerdings ist dies vor allem für die Führungskräfte mit einem erhöhten Ressourceneinsatz verbunden.

Bedauernd wird angemerkt, dass das Konzept der Fachbereiche zwar eine gelebte Struktur und „zweite“ Heimat für die Hochschullehrpersonen darstellt, jedoch nicht im Organisationsplan der PH Steiermark abgebildet ist.

Hinsichtlich der dienstrechtlichen Vorgaben wird seitens der Expertinnen und Experten angemerkt, dass, bedingt durch das mehrgliedrige Dienstbild, die Hochschullehrpersonen mit hohen Arbeitsbelastungen dauerhaft konfrontiert sind.

#### 3.2 Empfehlungen der externen Expertinnen und Experten

- Das Modell der regelmäßigen Dienstbesprechungen (auch mit Externen in Denkräumen) könnte – soweit noch nicht geschehen – in eine verbindliche und einheitliche Prozessstruktur an der Hochschule überführt werden, um Teilnehmenden dauerhaft zu etablieren und zu verankern.
- Strukturen sollten für das Kollegium sowie für Außenstehende „auf den ersten Blick“ transparent und verstehbar sein. Es wird daher angeregt, das vorhandene Informationsangebot auf der klar gegliederten und informativen Homepage der PH Steiermark um ein detailliertes Organigramm mit den nicht abgebildeten, aber existenten Strukturen (z. B. Fachbereiche) zu erweitern.
- Auch wenn die Fachbereiche nicht im Hochschulgesetz verankert sind, sollten diese mit ihrer Nahtstelle zu den Instituten im Organigramm visualisiert werden, da sie eine nicht zuletzt für die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutsame und gelebte Struktur sind. Damit verknüpft sollten die Leiter/innen der Fachbereiche auf der Homepage namentlich genannt werden, um ihre Verantwortlichkeit nach außen besser sichtbar zu machen. Diese Empfehlung gilt analog für die Sichtbarmachung der Regionalen Fachdidaktikzentren.
- Zu einer stärkeren Transparenz im Organigramm trüge ebenfalls bei, die strukturellen und inhaltlichen Beziehungen zwischen dem Rektorat und dem Hochschulrat sowie dem Hochschulkollegium zu visualisieren.
- Zum fortgesetzten Gelingen des komplexen Changemanagement-Prozesses sollten dauerhaft umfängliche, standardisierte und transparente Kommunikationsprozesse, initiiert durch das Rektorat, praktiziert mit allen Statusgruppen des Kollegiums und unter Einbeziehung der Verwaltung, implementiert sowie evaluiert werden (vgl. SEB Anlage 9, S. 9, S.15).

### 3.3 Stellungnahme des Rektorats

- Die Kommunikationsstrukturen zwischen Rektorat und Führungskräften sind in Form von Dienstbesprechungen (DB Rektorat, DB Organisation, DB Strategie) klar geregelt und wurden bzw. werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern transparent mitgeteilt, einerseits mündlich über die jährlich stattfindende Hochschulkonferenz bzw. die unmittelbar zuständigen OE-Leitungen und andererseits in schriftlicher Form über Mitteilungsblätter. Auf OE-Ebene obliegt es den jeweiligen Leitungen, ihren Bedarfen und Anforderungen entsprechende Strukturen und Kommunikationsforen zu schaffen.
- Die Fachbereiche waren im ersten Entwurf des Organisationsplans der PHSt, der dem BMB zur Genehmigung übermittelt wurde, enthalten. Nach Rückmeldung des BMB musste eine diesbezügliche Änderung vorgenommen werden, da Fachbereiche nicht im Hochschulgesetz verankert sind. Eine Sichtbarmachung der Sprecher/innen der Fachbereiche bzw. der Vertreter/innen der Regionalen Fachdidaktikzentren auf der Homepage wird vorgenommen werden.
- Eine Neuverteilung der Zuständigkeitsbereiche der beiden neuen Vizerektorate ab 01.10.2017 ist in Planung. Das neue Vizerektorat für Forschung und Entwicklung wird sich u. a. auch der Weiterentwicklung der Fachbereiche annehmen.

## 4. ZWECKMÄSSIGKEIT UND EFFIZIENZ DER VERWALTUNG

### 4.1 Ergebnisse der externen Evaluation

Die Expertinnen und Experten empfehlen für den Verwaltungsbereich die Implementierung einer zentralen Ablage von Akten (ELAK), um die Verfahrensabläufe effizienter und effektiver gestalten zu können.

Kritisch angemerkt wird, dass in der personellen Ausstattung der Verwaltungsbediensteten formal höher qualifiziertes Personal (bedingt durch den vorgegebenen Stellenplan und den damit verbundenen Einstufungen) unterrepräsentiert ist und dies somit, insbesondere im Vergleich zu den entsprechenden Personalressourcen an Universitäten bzw. Fachhochschulen, einen entscheidenden Wettbewerbsnachteil darstellt.

Darüber hinaus sehen die Expertinnen und Experten es als schwierig an, dass die Hochschulen als nachgeordnete Dienststelle in wichtige Entscheidungen nicht eingebunden

sind (z. B. IT), was sich als hinderlich in der Studienadministration oder für eine eigenständige, längerfristige strategische Planung darstellt.

Zudem wird auf den im Vergleich zu Universitäten gravierenden Wettbewerbsnachteil in Zusammenhang mit der Abwicklung von Drittmitteln hingewiesen, da auch die mit der eigenen Rechtspersönlichkeit verbundenen Vorgaben keine adäquate Alternative für einen reibungslosen Ablauf darstellen.

### 4.2 Empfehlungen der externen Expertinnen und Experten

- Für die einzelnen Organisationseinheiten der Verwaltung sollten Qualitätsziele und geeignete Instrumente zur Evaluierung entwickelt werden.
- Es wird angeregt, die für Lehrende bereits durchgeführte Potentialanalyse auch für Verwaltungsmitarbeiter/innen durchzuführen. Aus dieser könnten sich passende Fortbildungen oder andere Impulse zur Weiterentwicklung und -qualifizierung ergeben.
- Die Aufenthaltsdauer in „Staff Mobility“-Programmen, die auch von der Verwaltung in Anspruch genommen werden können, sollte (verbunden mit einem konkreten Dienstauftrag) verlängert werden können, um einen breiteren Einblick zu gewährleisten.
- Die Verwaltung sollte vermehrt Verwaltungsaufgaben, die gegenwärtig von Lehrpersonen wahrgenommen werden, sukzessive übernehmen und an neue durch „Third Space-Personal“ wahrzunehmende Aufgabenbereiche zuweisen.
- Die extern vorgegebenen Arbeitsplatzbeschreibungen sollten an die höheren Anforderungen in der Verwaltung angepasst werden, um den aktuellen Herausforderungen und Aufgaben einer Hochschule zu entsprechen.
- Es sollten ausreichend Fortbildungsplätze an der Verwaltungsakademie für interessierte Teilnehmer/innen geschaffen werden.
- Finanzielle Rückstellungen sollten vom Ministerium ermöglicht werden, um strategische Planungen der PH Steiermark zu erleichtern.
- Notwendige Rahmenbedingungen und technische Voraussetzungen zur Effektivierung der Verwaltungsarbeit sollten geschaffen werden.

### 4.3 Stellungnahme des Rektorats

- Wie bereits unter 3.3 hingewiesen ist die Entwicklung eines QM-Systems für die Verwaltung eine wichtige Aufgabe der Rektoratsdirektorin/des Rektoratsdirektors.
- Eine Potenzialanalyse unter den Verwaltungsbediensteten wurde bereits vom mit 31.05.2017 ausgeschiedenen Rektoratsdirektor initiiert. Aufgrund der aktuellen Vakanz dieser Stelle konnte dieses Vorhaben bislang nicht weiterverfolgt werden.
- Hochschullehrpersonen nehmen an der PHSt keine klassischen Verwaltungsaufgaben wahr. Sehr wohl sind sie, wie auch dem BMB gemeldet, in organisatorisch-administrativen Bereichen entsprechend ihres Dienstbildes bzw. ihrer Expertise und der dafür erforderlichen Kompetenzen eingesetzt. Sollte es hinkünftig möglich sein, verstärkt akademisch qualifiziertes Verwaltungspersonal einzustellen, könnte es hier zu einer Delegation einzelner Aufgabenbereiche von Lehrenden zur Verwaltung kommen.
- Zur Wahrung der kaufmännischen Planungssicherheit ist es für das Rektorat von größter Bedeutung, die jährlichen Budgets rechtzeitig zugeteilt zu bekommen, da es sich als überaus problematisch gestaltet, wenn, wie etwa im Falle der zweckgebundenen Gebarung 2017, weniger als 50 % der Antragssumme zugeteilt werden und dies erst Mitte August d. J. kommuniziert wird.
- Für den Aufbau eines effektiven Controllings wäre es auch für das Rektorat wünschenswert, wenn die entsprechenden (programm)technischen Voraussetzungen vor Ort an den Hochschulen geschaffen würden (z. B. Kostenstellenrechnung in SAP).

## 5. HOCHSCHULE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

### 5.1 Ergebnisse der externen Evaluation

Aus Sicht der Expertinnen und Experten sollte sich der Kompetenzschwerpunkt Praxisforschung, unterstützt durch das Institut für Diversität und Internationales, einem internationalen Vergleich stellen und diesen Bereich thematisch ausbauen.

Wohlvollend wird von den Expertinnen und Experten angemerkt, dass sowohl seitens der Inklusiven Pädagogik als auch der Praxisforschung ein starkes Eigeninteresse an der Internationalisierung und Weiterentwicklung erkennbar ist.

### 5.2 Empfehlungen der externen Expertinnen und Experten

- Es wird angeregt, den Themenbereich Internationalisierung durch ein strategisches Konzept mit Zielen, Meilensteinen und Kennzahlen neu darzustellen.
- Die Hochschule sollte die Effizienz ihrer Maßnahmen in den beiden Themenbereichen Inklusion und Praxisforschung überprüfen sowie national und international darüber berichten und dazu publizieren.
- Es wird angeregt, eine eigene Diversity-Strategie für die Hochschule zu entwickeln.
- Die Hochschule sollte die Wirkung der Maßnahmen zur Inklusion im eigenen Haus verfolgen, sei es durch Fallstudien oder Begleitstudien im Berufsfeld, womit die Inklusionsdiskussion deutlich bereichert werden könnte (Entwicklungspotential).
- Der Hochschule wird geraten, Inklusion und berufspraktische Exzellenz zu Schlüsselthemen der hochschuleigenen Kompetenz im Bereich Schulentwicklung für die zu beratenden Schulen im Berufsfeld zu konzeptualisieren.

### 5.3 Stellungnahme des Rektorats

- Der Bereich der Internationalisierung steht an der PH Steiermark in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erasmus+ Programm. Eine Ausweitung der Internationalisierung in diesem Sinne ist aufgrund der vorhandenen Ressourcenlage nur bedingt möglich.
- Sowohl im Bereich der Inklusiven Pädagogik als auch in jenem der Praxisforschung wird bereits jetzt auf Dissemination auf internationaler Ebene, insbesondere im deutschsprachigen Raum, Wert gelegt.
- Eine Diversitäts- und Genderstrategie befindet sich in Ausarbeitung.
- Die PHSt unternimmt zahlreiche Anstrengungen, um auch als Inklusive Hochschule wahrgenommen zu werden. So wurde das bestehende Leitsystem gerade zugunsten eines barrierefreien Zugangs grundlegend verändert und eine Servicestelle „Inklusiv Studieren“ eingerichtet.
- Inklusive Bildung steht seit rund zwei Jahren im Zentrum von Schulentwicklungsberatung und wird federführend durch die PHSt in der Steiermark im Rahmen der Inklusiven Modellregionen umgesetzt.

## 6. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Abschließend bedankt sich die PH Steiermark für den anregenden und kollegialen Austausch während des Vor-Ort-Gesprächs sowie für das fundierte und ausführliche Gutachten der externen Expertinnen und Experten. Das Gutachten selbst gibt hilfreiche Hinweise für die Weiterentwicklung der Hochschule.

Das Audit selbst ermöglichte einen spannenden Diskurs der Führungsspitze und der mittleren Managementebene mit Lehrenden und Verwaltungspersonen. Seine partizipative Gestaltung und Moderation durch das verantwortliche „Auditteam“ der PH Steiermark wirkte überaus informativ und identitätsstiftend.

Sowohl der von den Institutsleiterinnen und -leitern bzw. Lehrenden diskutierte und schließlich vom Auditteam lektorierte Selbstevaluationsbericht der PH Steiermark als auch das Gutachten der externen Expertinnen und Experten sowie die diesbezügliche Stellungnahme der PH Steiermark wurden dem Hochschulrat jeweils nach Finalisierung bzw. Einlangen vorgelegt. Dieser nahm schließlich alle Berichte in seiner Sitzung am 28.09.2017 zur Kenntnis und beschloss, alle auch in Zukunft vom Rektorat getroffenen Maßnahmen der Qualitätsentwicklung an der PH Steiermark zu begleiten. Alle während des Audits entstandenen Berichte wurden am 01.10.2017 der zuständigen Ressortleiterin, FBM Dr.<sup>in</sup> Hammerschmid übermittelt.

Herzlicher Dank gebührt dem „Auditteam“ der PH Steiermark, das das Projekt „Audit“ professionell und planvoll moderierte. Ebenso herzlich bedankt seien alle Lehrenden und Verwaltungspersonen, insbesondere jene 70 Kolleginnen und Kollegen, die sich überaus engagiert an diversen Workshops des Rektorats und dem Vor-Ort-Gespräch mit den externen Expertinnen und Experten beteiligten.





WISSENSBILANZ



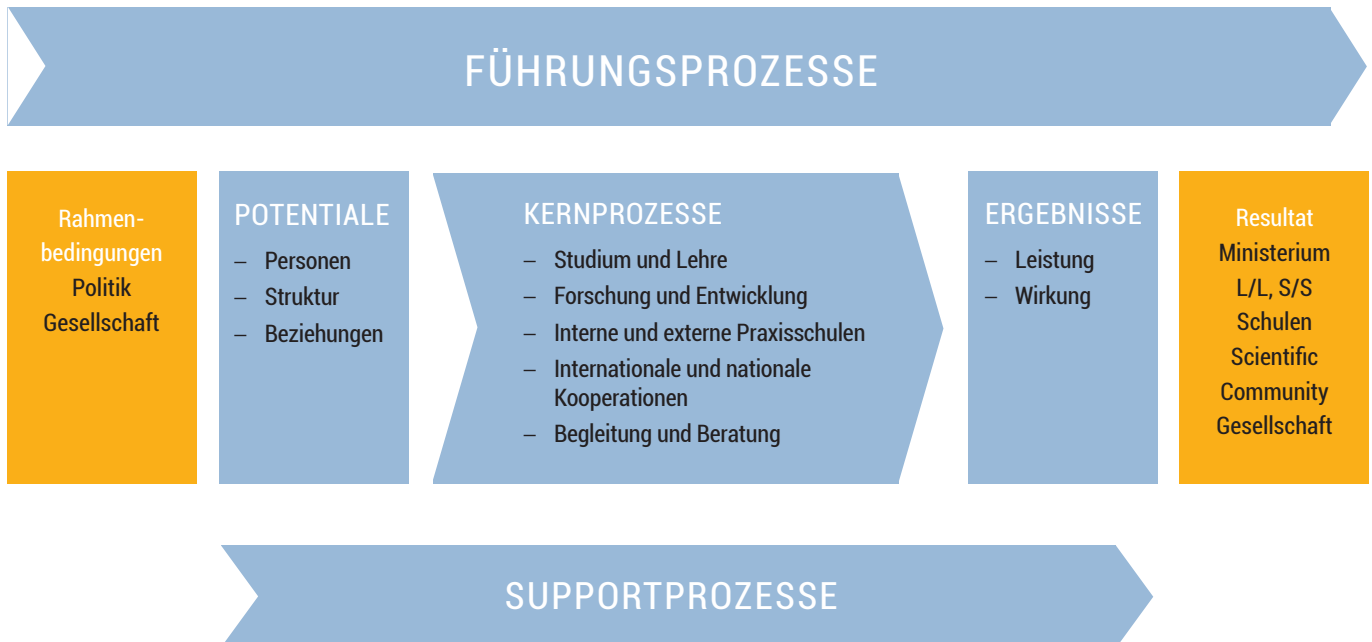
## QUALITÄTSMANAGEMENTMODELL

In allen postindustriellen Gesellschaften stellt abrufbares Wissen eine zentrale Ressource dar. Universitäten, Hochschulen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen entwickeln und verwerten Wissen bzw. sind Aus- und Weiterbildungsstätten künftiger Wissensträgerinnen und Wissensträger. Politik und Gesellschaft stellen organisatorische Rahmenbedingungen sowie monetäre Zuwendungen zur Verfügung und erwarten sich im Gegenzug Ergebnisse, die für den Fortschritt auf kulturellen, technischen und weiteren Gebieten maßgeblich sind. Es ist daher naheliegend, von selbigen Organisationen effektives Management der Wissensressourcen zu erwarten.

Die PH Steiermark stellt sich dieser Herausforderung mit Hilfe eines an das EFQM<sup>1</sup> Excellence Modell angelehnten Modells einer Wissensbilanz. Sie zeigt die strategische Bedeutung des Wissens innerhalb der Organisation auf und bildet die Potentiale der Gesamtorganisation ab. Weiters stellt sie die Leistungsfähigkeit der einzelnen Organisationseinheiten in Form von Prozessen und deren Ergebnissen transparent dar. Als Kommunikationsinstrument dient sie dem Informationsaustausch mit den spezifischen Interessenspartnern, die dargestellten Leistungen und Wirkungen orientieren sich an der unterschiedlichen Charakteristik der Fachbereiche. Die Wissensbilanz ist somit ein umfassendes Darstellungsinstrument des gesamten Leistungsspektrums und stellt in weiterer Folge eine Grundlage für strategische und operative Entscheidungen dar.

Nachstehende Daten und Kennzahlen der PH Steiermark orientieren sich an folgendem Modell:

### QM-MODELL



<sup>1</sup> European Foundation for Quality Management (EFQM)

## POTENTIALE

Jede Organisation verfügt über bestimmte Potentiale. Aufgabe des Wissensmanagements ist es, diese Potentiale zu identifizieren, zu bewerten und für zukünftigen Bedarf zu entwickeln.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

POTENTIALE
– Personen
– Struktur
– Beziehungen

Personen	2014/15	2015/16	2016/17
<b>Lehre</b>			
Hochschulprofessor/innen (ph1)	24	26	28
Professor/innen (ph2, ph3)	100	100	94
Mitverwendete Lehrer/innen	194	238	280
Lehrbeauftragte	1304	1156	1105
<b>Unterricht</b>			
Lehrer/innen interner Praxisschulen (exkl. Mitverwendete)	74	79	77
<b>Administration</b>			
Verwaltungspersonen (ohne Lehrlinge und Verwaltungspraktikant/innen)	55	57	56

POTENTIALE
– Personen
– Struktur
– Beziehungen

### Struktur

- 2 Standorte: Campus Nord und Campus Süd**
- 3 Häuser: Hasnerplatz, Theodor-Körner-Straße, Ortweinplatz**
- 8 Institute**
- 3 Servicezentren**
- 9 Regionale Fachdidaktikzentren**
- 2 Bundeszentren**
- 7 Verwaltungsabteilungen**

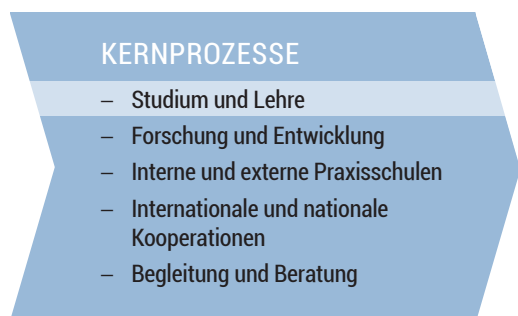
POTENTIALE
– Personen
– Struktur
– Beziehungen

### Beziehungen

- 2 interne Praxisschulen**
- 359 externe Praxisschulen**
- 63 internationale Partneruniversitäten**
- 7 Kooperationspartner im Entwicklungsverbund Süd-Ost**
- 8 Universitäten/Hochschulen in der Steirischen Hochschulkonferenz**

## KERNPROZESSE

### Studium und Lehre – Ausbildung



Das Studienangebot der PHSt umfasst die Lehramtsstudien der Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und der Sekundarstufe Berufsbildung.

#### Lehramt Primarstufe: Anzahl der Studierenden

	2014/15	2015/16	2016/17
Bachelorstudium Primar	–	162	315
Volksschule (auslaufend)	457	319	172
Sonderschule (auslaufend)	95	68	39
<b>Summe</b>	<b>552</b>	<b>549</b>	<b>526</b>

#### Lehramt Sek AB-EVSO: Anzahl der Studienplätze

	2014/15	2015/16	2016/17
Bachelorstudium Sek AB–EVSO gesamt	–	2487	4293
Bachelorstudium Sek AB hauptinskribiert PHSt	–	250	388
Neue Mittelschule (auslaufend)	460	332	174
<b>Summe hauptinskribierte Studierende PHSt</b>	<b>460</b>	<b>582</b>	<b>562</b>

#### Lehramt Sek BB: Anzahl der Studienplätze

	2014/15	2015/16	2016/17
Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche Pädagogik (auslaufend)	191	144	93
Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe	–	–	6
Ernährungspädagogik (auslaufend)	117	121	84
Fachbereich Ernährung	–	–	26
Informations- und Kommunikationspädagogik (auslaufend)	52	48	29
Fachbereich Information und Kommunikation	–	–	13
Facheinschlägige Studien ergänzende Studien	–	–	39
<b>Summe</b>	<b>360</b>	<b>313</b>	<b>290</b>

## KERNPROZESSE

### Studium und Lehre – Ausbildung

#### KERNPROZESSE

- Studium und Lehre
- Forschung und Entwicklung
- Interne und externe Praxisschulen
- Internationale und nationale Kooperationen
- Begleitung und Beratung

#### ERGEBNISSE

- Leistung
- Wirkung

#### Bachelorarbeiten

	Studienjahr 2016/17
Volksschule	125
Neue Mittelschule	142
Polytechnische Schule	5
Sonderschule	26
Berufsschulpädagogik	36
Ernährungspädagogik	28
Informations- und Kommunikationspädagogik	13
Technisch-gewerbliche Pädagogik	4
<b>Summe</b>	<b>379</b>

#### ERGEBNISSE

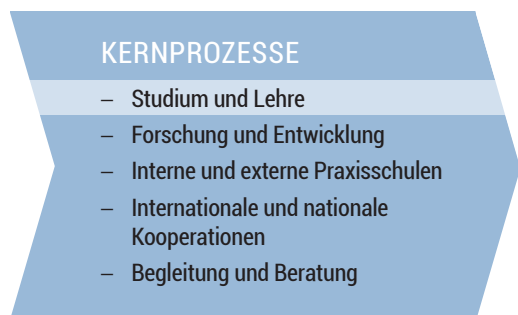
- Leistung
- Wirkung

#### AbsolventInnen

	Studienjahr 2016/17
Volksschule	128
Neue Mittelschule	159
Polytechnische Schule	5
Sonderschule	25
Berufsschulpädagogik	35
Ernährungspädagogik	32
Informations- und Kommunikationspädagogik	13
Technisch-gewerbliche Pädagogik	5
Zusätzliche Lehrämter, zusätzliche Lehrbefähigungen, Drittfächer	39
<b>Summe</b>	<b>441</b>

## KERNPROZESSE

### Studium und Lehre – Fort- und Weiterbildung



Das Studienangebot der PHSt umfasst weiters Programme der Fort- und Weiterbildung für Pädagoginnen und Pädagogen für alle Altersstufen. Die Weiterbildung setzt sich aus Hochschullehrgängen, Masterlehrgängen und Erweiterungsstudien zusammen. In der Fortbildung bietet die PHSt Seminare, Webinare, Seminarreihen, SCHILFs und SCHÜLFs, Entwicklungsbegleitungen sowie Tagungen und Kongresse.

#### Weiterbildung: Anzahl der Angebote

	2014/15	2015/16	2016/17
Hochschullehrgänge	54	49	41
Masterlehrgänge	2	2	1
Erweiterungsstudien (Zusätzliche Lehrämter, -befähigungen, Drittfächer, Aufbaustudien)	25	32	40
<b>Summe</b>	<b>81</b>	<b>83</b>	<b>82</b>

#### Weiterbildung: Anzahl der Studienplätze

	2014/15	2015/16	2016/17
Hochschullehrgänge unter 30 EC	1404	1366	1355
Hochschullehrgänge ab 30 EC	219	163	149
Hochschullehrgänge ab 60 EC	101	185	131
Masterlehrgänge	40	49	38
Erweiterungsstudien (Zusätzliche Lehrämter, -befähigungen, Drittfächer, Aufbaustudien)	252	257	205
<b>Summe</b>	<b>2016</b>	<b>2020</b>	<b>1878</b>

#### Fortbildung: Anzahl der Studienplätze

	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17
inskribiert	29384	25236	24248
aktiv	15593	13521	13150

## KERNPROZESSE

### Forschung

#### KERNPROZESSE

- Studium und Lehre
- Forschung und Entwicklung
- Interne und externe Praxisschulen
- Internationale und nationale Kooperationen
- Begleitung und Beratung

Die Forschung an der PHSt ist berufsfeldbezogene Bildungsforschung und basiert auf akademischer Freiheit und wissenschaftlichen Standards.

#### POTENTIALE

- Personen
- Struktur
- Beziehungen

**Anzahl der Forscherinnen und Forscher: 73**

**Anzahl der Forschungsplätze in Projekten: 141**

**Teilnahme an Kongressen/Tagungen/Symposien: 219**

#### ERGEBNISSE

- Leistung
- Wirkung

**Anzahl der laufenden Forschungsprojekte: 46**

**Anzahl neu gestarteter Forschungsprojekte: 14**

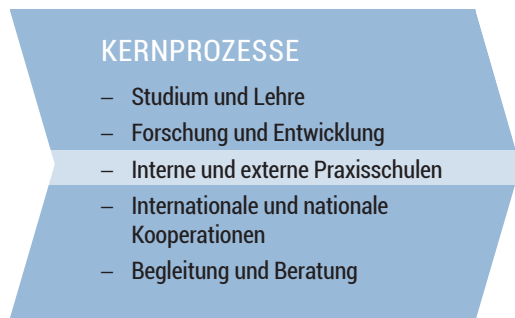
**Wissenschaftliche Publikationen: 204**

**Sonstige Publikationen: 120**



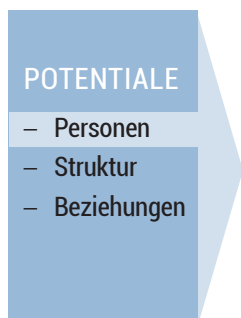
## KERNPROZESSE

### Interne Praxisschulen



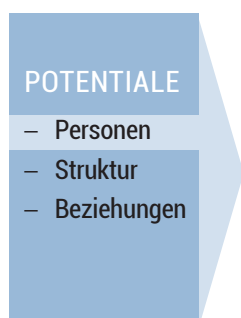
Die Praxisschulen sind integrativer Bestandteil und didaktische Drehscheibe der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Beide Praxisschulen sind Modellschulen und dienen als Forschungsfeld für Projekte und schulpraktischen Kompetenzerwerb.

### Praxisvolksschule



Schuljahr 2016/17	gesamt
Lehrpersonen	39
Schülerinnen und Schüler	206
Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	8

### Praxis-Neue Mittelschule



Schuljahr 2016/17	gesamt
Lehrpersonen	44
Schülerinnen und Schüler	183
Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	14

## Externe Praxisschulen

Die Zusammenarbeit mit den externen Praxisschulen bezieht sich in erster Linie auf den Besuch der Praktika durch die Lehramtsstudierenden, die von den Mentorinnen und Mentoren an den Schulen betreut werden. Als Mitglied des Entwicklungsverbundes Süd-Ost organisiert die PHSt alle Lehramtspraktika für die PHSt, die Universität Graz und die Technische Universität Graz.

### Externe Praxisschulen: Anzahl der aktiven Schulen

Studienjahr 2016/17	2015/16	2016/17
Primarstufe	119	69
Sekundarstufe Allgemeinbildung (NMS/PTS/AHS/BMHS)	97	152
Sekundarstufe Berufsbildung (BS, BMHS)	–	29
<b>Summe</b>	<b>216</b>	<b>250</b>

### Praktika: Anzahl der Praxisplätze

	2015/16	2016/17
Primarstufe	287	562
Sekundarstufe Allgemeinbildung (NMS/PTS/AHS/BMHS)	290	4401
Sekundarstufe Berufsbildung (BS, BMHS)	–	199
<b>Summe</b>	<b>577</b>	<b>5162</b>

## Internationale und nationale Kooperationen

### KERNPROZESSE

- Studium und Lehre
- Forschung und Entwicklung
- Interne und externe Praxisschulen
- Internationale und nationale Kooperationen
- Begleitung und Beratung

Fortschreitende Globalisierungsprozesse bedingen verstärkte interkulturelle Handlungskompetenz. Das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Diversität wächst und bedingt vermehrte interkulturelle Bildungsangebote. Studierende und Lehrende stellen sich dieser Herausforderung und nehmen Mobilitätsangebote bewusst wahr.

Mobilitäten	2014/15	2015/16	2016/17
Students Outgoing	39	48	33
Students Incoming	16	29	38
Staff Outgoing	21	21	34
Staff Incoming	22	17	19
<b>Summe</b>	<b>98</b>	<b>115</b>	<b>124</b>

## SUPPORTPROZESSE

Die Leistungsfähigkeit einer Gesamtorganisation ist von der Leistungsfähigkeit aller Einheiten abhängig. Studien- und Prüfungsabteilung, IT, Bibliothek, Personalmanagement und Budget- und Gebäudeverwaltung schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen zur Durchführung der Kernprozesse.

### Studien- und Prüfungsabteilung

Aktivitäten	Anzahl
Akademische Festakte	12
Abschlüsse	440
Studienberatungen bzw. Zulassung	1000
Kontakte mit Studierenden	16000

### Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten	Anzahl
BesucherInnen am Tag der offenen Tür	380
Bildungsmessen und Infotage an Schulen	14
Grafikprodukte	118
Besuche auf der PHSt-Website	310828
Pressemeldungen	65

### Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung

Aktivitäten	Anzahl
Beratungen (Dienstrecht, akademische Höherqualifizierung, etc.)	114
Fortbildungsangebote für interne Personalentwicklung	19
Teilnahmen an Fortbildungsangeboten	360

### Bibliothek

Aktivitäten	Anzahl
Informationsträger	322269
Zeitschriftenabonnements Printausgabe	114
Entlehnungsvorgänge	115603
Verfügbare E-Ressourcen	11050

## HOCHSCHULPROFESSORINNEN UND -PROFESSOREN AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Hochschulprofessorinnen und -professoren sind die höchstqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einer Pädagogischen Hochschule. In Summe stellen sie den Kernbereich der wissenschaftlichen Expertise dar. Ihr Kernauftrag ist zu forschen und zu lehren.

Die Bezeichnung einer Hochschulprofessur an der PH Steiermark drückt die fachliche Ausrichtung der Professur nach innen und außen aus, macht die thematische Expertise hinsichtlich wissenschaftlicher Qualifikation, Berufserfahrung, Forschungsfeld und Einsatz in der Lehre der Trägerin/des Trägers sichtbar. Die Abbildung der Hochschulprofessuren in ihrer Gesamtheit bietet Orientierung für das Forschungsfeld und die Lehrexpertise der Hochschule. Die Bezeichnungen sind daher eindeutig, prägnant und zutreffend.

An der PHSt werden neu zu besetzende Professuren vom Rektorat ausgeschrieben und bestehende bei Bedarf umbenannt oder umgewidmet. Für die Bezeichnungen gibt es gemeinsame Standards. Diese Standards kommen sowohl bei den Neueinrichtungen (Ausschreibungen), als auch bei Umbenennungen (Änderungen der Bezeichnung ohne Änderung der inhaltlichen Ausrichtung) sowie bei Umwidmungen (Änderung der inhaltlichen Ausrichtung) zum Tragen.

Inhaltlich muss die Bezeichnung

- einen Bezug zur Disziplin des absolvierten Studiums der Hochschullehrperson haben,
- sich auf den Forschungsschwerpunkt der Hochschullehrperson beziehen,
- einen Bezug zum Arbeitsschwerpunkt bzw. der Lehre der Hochschullehrperson aufweisen,
- einen Bezug zu den Fachbereichen der PHSt haben,
- der Ausrichtung der Professur entsprechen und die tatsächlichen und gewünschten Gegebenheiten berücksichtigen,
- und zu aktuellen bzw. angestrebten Bezeichnungen der weiteren Hochschulprofessuren der PHSt passen.

Stilistisch muss die Bezeichnung

- kurz, prägnant und konsistent sein,
- vorzugsweise aus zwei Teilen, der Wissenschaftsdisziplin und der Spezifizierung oder Altersstufenorientierung der Hochschullehrperson bestehen,

- umständliche sprachliche Ergänzungen wie „mit Schwerpunkt auf“, „unter besonderer Berücksichtigung von“ vermeiden
- mehrere Themen mit „und“ verbinden,
- ohne Abkürzungen auskommen
- und eine deutsche und eine englische Bezeichnung haben.

Im Studienjahr 2016/17 arbeiteten an der PH Steiermark 27 Hochschulprofessorinnen und -professoren, zwei davon habilitiert, 19 promoviert und fünf mit Magisterium.

**HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann**  
Hochschulprofessor für Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Konstanze Edtstadler**  
Hochschulprofessorin für angewandte Sprachwissenschaft und Deutschdidaktik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Evelyn Erlitz-Lanegger**  
Hochschulprofessorin für Bewegungswissenschaften und Sportpädagogik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Faschingbauer**  
Hochschulprofessorin für Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Justina Flanschger, BEd**  
Hochschulprofessorin für Fachdidaktik Ernährung

**HS-Prof. Mag. Dr. Erich Frischenschlager**  
Hochschulprofessor für Bewegungswissenschaften und Sportpädagogik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Fuchs**  
Hochschulprofessorin für Kinder- und Jugendliteratur und Fachdidaktik Deutsch

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Gastager**  
Hochschulprofessorin für Erziehungswissenschaften und pädagogische Interaktionsforschung

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Hasenhüttl**  
Hochschulprofessorin für Reformpädagogik und Fachdidaktik Deutsch

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heissenberger, BEd**

Hochschulprofessorin für primärpädagogische Begabungsförderung und Praxisforschung

**HS-Prof. Mag. Thorsten Jarz**

Hochschulprofessor für Fachdidaktik Informatik

**HS-Prof. Mag. Dr. Roman Koller**

Hochschulprofessor für Schulrecht

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Silke Luttenberger**

Hochschulprofessorin für Pädagogische Psychologie in der Primarstufe

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marlies Maticsek-Jauk**

Hochschulprofessorin für Erziehungswissenschaften und Hochschuldidaktik

**HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz**

Hochschulprofessor für Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Daniela Moser**

Hochschulprofessorin für Bildungswissenschaften und Berufsbildungsforschung

**HS-Prof. Mag. Christian Neuper**

Hochschulprofessor für Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Pflanzl**

Hochschulprofessorin für Lehrer/innenbildung und Professionsforschung

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria-Elisabeth Pietsch**

Hochschulprofessorin für Fachdidaktik Geografie und Wirtschaftskunde

**HS-Prof. Mag. DI Hanns Jörg Pongratz**

Hochschulprofessor für Bildungssoziologie und Berufspädagogik

**HS-Prof. Mag. DI Josef Ranz**

Hochschulprofessor für Mathematik

**HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel**

Hochschulprofessor für Fachdidaktik Naturwissenschaften und Technik

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Rottensteiner, MA**

Hochschulprofessorin für Lernpsychologie und Lehr-Lernforschung

**HS-Prof. Mag. Dr. Reinhard Tschiesner**

Hochschulprofessor für Elementarpädagogik

**HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S., M. phil.**

Hochschulprofessor für Bildungsforschung und sozioökonomische Bildung

**HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Winter**

Hochschulprofessorin für Systemwissenschaften und Qualitätsentwicklung in Schulen

**HS-Prof. Mag. Dr. Günter Zechner**

Hochschulprofessor für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung



ÖFEB Tagung (Foto: öfeb)

## KONGRESSBEITRÄGE

Beitragende	Beitrag/Kongress
Prof. Mag. Martin Auferbauer	„Was wollen steirische Schüler/innen konkret wissen? Implikationen für Professionist/innen im Schulkontext“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Angela Gastager	„Nachträgliches Lautes Denken zum Pädagogischen Takt“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk	„Motive Studierender bei der Wahl subjektiv relevanter Schwerpunkte als Ausgangspunkte für Praxisforschungsprojekte“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger, Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Fachbezogene Unterrichtsberatung und -entwicklung unter Berücksichtigung des Berufseinstiegs“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Susanne Schwab (Uni Wuppertal), Prof. Dr. Marco G. P. Hessels (Uni Genf), Ao. Univ.-Prof. Dr. Norbert Tanzer (Uni Graz), Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger, Dr. <sup>in</sup> Anke de Boer (Uni Groningen), Petra Watko, MSc (Uni Graz), Mike Trauntschnig, MSc MSc (Uni Graz)	„Schulische Inklusion – Eine Mixed Methods Studie zur Erfassung der Einstellung von Eltern, Schülern und Lehrkräften“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz), Assoz. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Fink (Uni Graz), Mag. Dr. Daniel Macher (Uni Graz), Ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ilona Papoušek (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> DDr. <sup>in</sup> Elisabeth M. Weiss (Uni Graz)	„Kognitive Veränderung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I über die Sommerferien – Berücksichtigung der Mehrebenenstruktur von Daten“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Katharina Heissenberger, Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Gerda Kernbichler, BEd MA, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk, Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Sabine Reissner, Clara Obrecht, Bakk. <sup>a</sup>	„Wie kommt das Aktionsrad ‚Forschen-Handeln-Reflektieren‘ in Schwung? Personalisierte Professionalisierung im Praktikum“ (Symposium) <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>

Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Lehrer/in-Werden für Schüler/innen mit besonderen und speziellen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Erika Rottensteiner	„Lehrer/in-Werden für die Sekundarstufe Allgemeinbildung“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Katharina Heissenberger	„Lerneffekte von Praxisforschungsprojekten aus Studierendensicht und deren Schlüsse auf künftiges Handeln, Forschen und Reflektieren“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 14. – 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Katharina Heissenberger	„Personalisierte Professionalisierung im Schulpraktikum durch Practitioner Research: Praxis, Theorie und Forschungskonzept“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
Prof. Mag. Georg Krammer, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Pflanzl, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Erika Rottensteiner, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Regina Weitlaner	„Warum wollen Sie LehrerIn werden? Der Einfluss von Berufswahlmotiven künftiger LehrerInnen auf deren Studienleistungen“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Uni Graz), Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ertl (Universität der Bundeswehr München), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Michaela Stock (Uni Graz), HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz)	„Alle sind gleich, nur einige sind gleicher?! Praktische und methodische Besonderheiten in der beruflichen Orientierung von angehenden Lehrlingen“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Uni Graz), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz), Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Michaela Stock (Uni Graz), HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„Geschlechtsstereotype Orientierungsmuster bei der Lehrberufswahl. Möglichkeiten und Limitation einer qualitativen Studie nach der dokumentarischen Methode“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 15.10.2016, Graz, Österreich</i>
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ertl (Universität der Bundeswehr München), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz)	„Ein Strukturgleichungsmodell zu Einflussfaktoren auf die Studienentscheidung von MINT-Studentinnen – Stereotype im Fokus“ <i>ÖFEB-Sektionstagung der Sektion Empirische Pädagogische Forschung: Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?, 15.10.2016, Graz, Österreich</i>



<p>Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Pölzleitner</p>	<p>„Blogging im Fremdsprachenunterricht“  <i>Fachtagung Medienbildung im Rahmen des Media Literacy Award des BMB, 20.10.2016, Wien, Österreich</i></p>
<p>Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Hannelore Reicher (Uni Graz),          HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk</p>	<p>„Sozial-emotionales Lernen im Kontext schulischer Lebenskompetenz-Programme: Erkenntnisse aus einem empirischen Forschungsprojekt“  <i>Bildung und Emotion. Emotion und Gefühl im Kontext pädagogischer und anthropologischer Überlegungen, Allgemeine Erziehungswissenschaft, Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien, 21.–22.10.2016, Wien, Österreich</i></p>
<p>Ass.-Prof. DI Dr. Stefan Radl (TU Graz), Mingqiu Wu, MSc (TU Graz),          Jakob Redlinger-Pohn (TU Graz),          Lukas Wachtler (TU Graz),          Benjamin Bahar (TU Graz),          Univ.-Prof. DI Dr. techn. Johannes Khinast (TU Graz),          Prof. Johann Eck, MA,          HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel</p>	<p>„The Virtual Sandbox: Particle Flow Physics taught with Interactive Tools“  <i>2016 AIChE Annual Meeting, 13.11.2016, San Francisco, USA</i></p>
<p>HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.</p>	<p>„Der Sinn der Leistung kann nie ausschließlich in ihr selbst liegen‘(Klafki). Ansätze zur Eigenständigkeit einer bildungstheoretisch fundierten beruflichen Didaktik“  <i>Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz: Didaktik der beruflichen Bildung – Selbstverständnis, Zukunftsperspektiven und Innovations-schwerpunkte, 17.11.2016, Hamburg, Deutschland</i></p>
<p>HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Konstanze Edtstadler</p>	<p>„Das intelligente Wörterbuch zur Analyse des frühen Orthographierwerbs“  <i>42. Österreichische Linguistiktagung, Institut für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz, 18.–19.11.2016, Graz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Alfred Weinberger (PPH Linz),          HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Gastager</p>	<p>„Pre-service teachers' reflections on values“  <i>EAPRIL Conference – European Association for Practitioner Research on Improving Learning, 22.–25.11.2016, Porto, Portugal</i></p>
<p>HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Gastager,          Anna Bock, BEd Bakk.<sup>a</sup> phil. MA (Universität Salzburg und PHSt),          o. Univ.-Prof. Dr. Jean-Luc Patry (Uni Salzburg)</p>	<p>„Pedagogical Tact as mediator between theory and practice: Representations of experienced teachers and preservice teachers“  <i>EAPRIL Conference – European Association for Practitioner Research on Improving Learning, 22.–25.11.2016, Porto, Portugal</i></p>
<p>Mag.<sup>a</sup> Laura Bergmann,          Kathrin Helling, MA (Uni Innsbruck)</p>	<p>„Der eKursnavigator – So finden die Lernenden zum Ziel“  <i>eEducation Fachtagung, 24.–25.11.2016, Linz, Österreich</i></p>
<p>Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Olivia de Fontana,          Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Brigitte Pelzmann</p>	<p>„Die Macht der Schulleitung in Entwicklungsprozessen“ (Workshop)  <i>Symposium Führung – Steuerung – Governance, PHSt, 06.12.2016, Graz, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Alfred Weinberger (PPH Linz),          HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Gastager</p>	<p>„Pre-service teachers' reflections on values“  <i>42nd Annual Conference of the AME (Association for Moral Education) at the Harvard Graduate School of Education, 08.–11.12.2016, Cambridge, USA</i></p>

Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Klaudia Singer	„Leistungsbegleitung im Mathematikunterricht am Beispiel Funktionale Aspekte“ <i>Internationales Symposium Visible Didactics – Fachdidaktische Forschung trifft Praxis, PH Tirol, 15.12.2016, Innsbruck, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Konstanze Edtstadler	„Qualitative Analyse von Rechtschreibfehlern“ <i>Internationales Symposium Visible Didactics – Fachdidaktische Forschung trifft Praxis, PH Tirol, 15.12.2016, Innsbruck, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Gerda Kernbichler, BEd MA, Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Sabine Reissner, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Katharina Heissenberger, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk, Clara Obrecht, Bakk. <sup>a</sup>	„Personalisierte Professionalisierung durch Praxisforschung. Praxisforschungsprojekte im Praktikum aus der Perspektive Studierender: Schwerpunkte, Ergebnisse und Schlüsse“ <i>CARN D.A.CH. Symposium 2017, 13.–14.01.2017, Linz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Erika Rottensteiner	„Praxis im Fokus – Schule hautnah erleben“ <i>CARN D.A.CH. Symposium 2017, 13.–14.01.2017, Linz, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger, Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Lesson Study – Fachbezogene Unterrichtsentwicklung“ <i>CARN D.A.CH. Symposium 2017, 13.–14.01.2017, Linz, Österreich</i>
Mag. <sup>a</sup> Hanna Vollmann (Uni Graz), Mag. <sup>a</sup> Corinna Koschmieder (Uni Graz), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Pflanzl, Mag. Jürgen Pretsch (Uni Graz), Univ.-Prof. Dr. Aljoscha Neubauer (Uni Graz)	„Zulassung Lehramt in Österreich: Merkmale zur Selektion von Lehramtsstudierenden“ <i>Eignungsdiagnostik für den Lehrberuf – Strategien und Verfahren zur Rekrutierung, Selektion und Förderung, Universität Erfurt, 05.–07.02.2017, Erfurt, Deutschland</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger, David Wohlhart, BEd (KPH Graz)	„Von den Stärken ausgehen und die Qualität des Lernens weiterentwickeln“ <i>31. Kongress der Inklusionsforscher/innen (IFO), PH Oberösterreich, 22.–25.02.2017, Linz, Österreich</i>
Mag. Erich Svecnik (bife), Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Begleitende Evaluation zur Implementation der Inklusion Modellregionen in Österreich“ <i>31. Kongress der Inklusionsforscher/innen (IFO), PH Oberösterreich, 22.–25.02.2017, Linz, Österreich</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Michaela Stock (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd	„Das Implizite heben. Stereotype Berufswahlentscheidungen von Jugendlichen“ <i>Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung, 02.03.2017, Flensburg, Deutschland</i>
Prof. Mag. Georg Krammer, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Pflanzl	„Theoretische und praktische Facetten des Lehramtsstudiums: Lässt sich der Studienerfolg differenzieren oder nicht?“ <i>2. IGSP Tagung, Ruhr-Universität Bochum, 06.–08.03.2017, Bochum, Deutschland</i>
Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Mentoring in der Lehrer*innenbildung: Gestern, heute und zukünftig – MentoringNEU im Kontext der österreichischen Pädagog*innenbildungNEU am Beispiel der Entwicklungsansätze des Praxisinstituts der PHSt“ <i>2. IGSP Tagung, Ruhr-Universität Bochum, 06.–08.03.2017, Bochum, Deutschland</i>

<p>HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heissenberger,          Prof.<sup>in</sup> Gerda Kernbichler, BEd MA,          Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sabine Reissner,          HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk,          Clara Obrecht, Bakk.<sup>a</sup></p>	<p>„Handeln-Forschen-Reflektieren: Personalisierte Professionalisierung durch Practitioner Research (PPS-PR) im Schulpraktikum der PHSt. Lernen in der Praxis“  <i>2. IGSP Tagung, Ruhr-Universität Bochum, 06.–08.03.2017, Bochum, Deutschland</i></p>
<p>Dr.<sup>in</sup> Angelika Pahl (PH Bern),          HS-Prof. Mag. Dr. Reinhard Tschiesner</p>	<p>„Experimentelles Handeln in der Kindheit. Zwischen Neuartigkeit und Monotonie“  <i>GDSU-Weinheim, Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V., 08.–11.03.2017, Weingarten, Deutschland</i></p>
<p>Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger</p>	<p>„Interaktion zwischen der staatlichen Steuerungsebene und den Institutionen der LehrerInnenbildung am Beispiel der Inklusiven Schule in der Ausbildung der Lehrpersonen“  <i>D-A-CH Seminar 2017: Governance in der Lehrerinnen-/Lehrerbildung, PH Zürich, 12.03.2017, Zürich, Schweiz</i></p>
<p>Prof. Mag. Georg Krammer,          Mag.<sup>a</sup> Corinna Koschmieder (Uni Graz),          Dr. Florian H. Müller (Uni Klagenfurt),          HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Pflanzl</p>	<p>„Faking bei Zulassungsverfahren für ein Studium beeinflusst die psychometrischen Eigenschaften von Persönlichkeitsinventaren“  <i>5. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 13.–15.03.2017, Heidelberg, Deutschland</i></p>
<p>HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.</p>	<p>„Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Entwicklungslinien und Perspektiven“  <i>Ökonomische Bildung ist sozioökonomische Bildung. Grundlagen einer reflexiven Wirtschaftspädagogik 1. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft, Akademie für Politische Bildung Tutzing, 15.03.2017, Tutzing, Deutschland</i></p>
<p>Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dagmar Gilly</p>	<p>„Wohin geht die Reise? Mehrsprachigkeit in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung – Status quo und aktuelle Entwicklungen in Österreich“  <i>Sprachkompetenzen erheben, beschreiben und fördern im Kontext von Schulen in Mehrsprachigkeit, EURAC Research – Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit und Deutsches Bildungsressort – Bereich Innovation und Beratung, 16.–17.03.2017, Bozen, Italien</i></p>
<p>Dr.<sup>in</sup> Angelika Pahl (PH Bern),          HS-Prof. Mag. Dr. Reinhard Tschiesner</p>	<p>„Individual Approaches to Hands-on Experiments in Children: The Role of Psychological Activation“  <i>International Conference New Perspectives in Science Education, NPSE, 16.–17.03.2017, Florenz, Italien</i></p>
<p>HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel,          Ass.-Prof. DI Dr. techn. Stefan Radl (TU Graz)</p>	<p>„'The virtual Sandbox' – forschendes Experimentieren“  <i>IMST Tag 2017, 17.03.2017, Wien, Österreich</i></p>
<p>Martin Grasser, BEd</p>	<p>„Flexible Eingangsstufe der PNMS der PH Steiermark“ (Posterpräsentation)  <i>IMST Tag 2017, 17.03.2017, Wien, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Konstanze Edtstadler,          Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sonja Gabriel, MA MA (KPH Wien/Krems)</p>	<p>„(Recht-)Schreiben im digitalen Raum“  <i>Edudays 2017, 06.04.2017, Krems, Österreich</i></p>

Gernot Dreisiebner, BSc, MSc, MSc (Uni Graz), HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil., Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Michaela Stock (Uni Graz), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz)	„Berufsfindungsprozesse von Lehrlingen. Erste Ergebnisse einer qualitativen Studie“ <i>Österreichischer Wirtschaftspädagogik-Kongress, Universität Graz, Institut für Wirtschaftspädagogik, 20.04.2017, Graz, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Angelika Holzer, MA	„Dance ALL together! Students and Children with Special Needs dance together“ <i>25th EAS Conference &amp; 6th European ISME Regional Conference, European Association for Music in Schools, 20.04.2017, Salzburg, Österreich</i>
Mag. <sup>a</sup> Laura Bergmann, Mag. <sup>a</sup> Bettina Dauphin	„Die flexible Eingangsstufe: Entwicklung eines bildungsstandardorientierten Kurssystems zur Festigung der Grundkompetenzen von Schüler/innen in der 5. und 6. Schulstufe“ <i>Bildungsstandards im Spannungsfeld zwischen Politik und schulischem Alltag, Institut für Pädagogik und Psychologie der Johannes-Kepler-Universität Linz, 20.–21.04.2017, Linz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Daniela Moser	„Developments in Austria: New teacher education 'PädagogInnenbildung Neu'. Internationalization and Values“ <i>8th International Week of Professors, Internationalization and Values, Latvia University, 08.05.2017, Riga, Lettland</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Daniela Moser	„YEDAC – Young Entrepreneurship – Developing in Action. Internationalization and Values“ <i>8th International Week of Professors, Internationalization and Values, Latvia University, 11.05.2017, Riga, Lettland</i>
Prof. Mag. Dr. Johannes Dorfinger, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk	„Das Radio als Lernform für Studierende – Erkenntnisse aus der Umsetzung eines innovativen Lehrveranstaltungs-konzeptes“ <i>5. Tag der Lehre FH Oberösterreich 2017: Gelingende Lehre – was gehört dazu? Woran erkennt man erfolgreiche Lehre, wie kann diese entwickelt und etabliert werden?, FH Oberösterreich, 23.05.2017, Linz, Österreich</i>
Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Pölzleitner	„Engaging Students with Writing: Developing Competence Through Autonomous Learning in Secondary School“ <i>IATEFL (International Association of Teachers of Foreign Languages) LASIG Konferenz: Learner Autonomy: Current practice and future developments, 03.06.2017, Graz, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk, Ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Hannelore Reicher (Uni Graz)	„Depressive adolescents at risk for marginalisation: Improving understanding and reducing social exclusion processes through social-emotional learning“ <i>6th ENSEC Conference – Diversity, 07.–09.06.2017, Stockholm, Schweden</i>
Markus Talvio, PhD (Uni Helsinki), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk	„The change in teachers' readiness to promote diversity at school. Austrian sample“ <i>6th ENSEC Conference – Diversity, 07.–09.06.2017, Stockholm, Schweden</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk, Ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Hannelore Reicher (Uni Graz), Sylvia Riedl (Uni Graz)	„The life skills program Lions Quest: Results of a qualitative study with students' focus groups“ (Posterpräsentation) <i>6th ENSEC Conference – Diversity, 07.–09.06.2017, Stockholm, Schweden</i>

Mag. <sup>a</sup> Eva-Maria Rathner (Uni Ulm), Prof. Mag. Georg Krammer, Prof. Dr. Andreas Schwerdtfeger (Uni Wuppertal)	„Mood and stress: How physical and social-evaluative stressors impact emotional inertia“ <i>5. Tagung der Society for Ambulatory Assessment (SAA), 15.06.2017, Luxemburg, Luxemburg</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Konstanze Edtstadler	„On the Integration of Literacy Acquisition and Digital Media“ <i>20th European Conference on Literacy &amp; 6° Foro Iberoamericano sobre Literacidad y Aprendizaje, Spanish Reading and Writing Association (AELE) und Universität Complutense Madrid (UCM), 03.07.2017, Madrid, Spanien</i>
HS-Prof. Mag. Dr. Erich Reichel, Ass.-Prof. DI Dr. techn. Stefan Radl (TU Graz), DI Jakob D. Redlinger-Pohn, BSc (TU Graz)	„The virtual sandbox – an approach to introduce granular flow physics to the classroom“ <i>GIREP-ICPE-EPEC 2017, 06.07.2017, Dublin, Irland</i>
Prof. Mag. Martin Auferbauer	„How to enhance the field of Youth Information: Focus on actual informations need of young people and intensified cooperation“ <i>20th Biennial International Symposium of International Consortium for Social Development, 17.07.2017, Zagreb, Kroatien</i>
Prof. Mag. Martin Auferbauer	„Three types of Youth Information. A suggestion for a new typology and its relevance for actual information need of Styrian young people“ (Posterpräsentation) <i>20th Biennial International Symposium of International Consortium for Social Development, 17.07.2017, Zagreb, Kroatien</i>
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„Internationalization in the classroom. How we are (not) able to handle it“ <i>89th International Conference SIEC-ISBE, 25.07.2017, San Juan, Puerto Rico</i>
HS-Prof. Univ.-Doz. Dr. Klaus-Börge Boeckmann	„Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Österreich“ (Plenarvortrag) <i>XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, 31.07.–04.08.2017, Fribourg/Freiburg, Schweiz</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dagmar Gilly	„Österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache: Lehr- und Lernmaterialien“ <i>XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, 31.07.–04.08.2017, Fribourg/Freiburg, Schweiz</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Barbara Schrammel-Leber, Katja Schnitzer (FH Nordwestschweiz), Dr. <sup>in</sup> Sandra Tinner (FH Nordwestschweiz)	„Mehrsprachigkeit in Bewegung: Zwei Wanderausstellungen zur Mehrsprachigkeit für die Arbeit in Schulklassen und in der PädagogInnenbildung“ <i>XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, 31.07.–04.08.2017, Fribourg/Freiburg, Schweiz</i>
Mag. <sup>a</sup> Eva-Maria Rathner (Uni Ulm), Prof. Mag. Georg Krammer, Prof. Dr. Andreas Schwerdtfeger (Uni Wuppertal)	„Mood and stress: How physical and social-evaluative stressors impact emotional inertia“ <i>31. Tagung der European Health Psychology Society (EHPS), 29.08.–02.09.2017, Padua, Italien</i>
Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Petra Hecht (PH Vorarlberg), Mag. <sup>a</sup> Corinna Koschmieder (Uni Graz) Prof. Mag. Dr. Georg Krammer	„How do teacher candidates think about the teaching profession – Do self-efficacy beliefs and decision aspects for becoming a teacher predict intentions to quit the teacher training courses?“ <i>17th Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction, 02.09.2017, Tampere, Finnland</i>

HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Stephanie Toldo (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz),	„Barriers in gender-untypical career aspirations – Same Patterns for Females and Males?“ <i>17th Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction, 02.09.2017, Tampere, Finland</i>
Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz), HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ilona Papoušek (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> DDr. <sup>in</sup> Elisabeth M. Weiss (Uni Graz), Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Sigrid Wimmer (Uni Graz), Assoz. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Fink (Uni Graz)	„The effects of nine-week summer vacation on Austrian students in lower secondary education“ <i>17th Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction, 02.09.2017, Tampere, Finland</i>
Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Sigrid Wimmer (Uni Graz), Prof. Dr. Helmut Karl Lackner (Med Uni Graz), HS- Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Silke Luttenberger, BEd, Ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ilona Papoušek (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Manuela Paechter (Uni Graz)	„Is it all about the goal? Findings on cardiac reactivity in a laboratory mental arithmetic task“ (Posterpräsentation) <i>17th Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction, 02.09.2017, Tampere, Finland</i>
Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc (Uni Graz), Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Michaela Stock (Uni Graz), HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S, M. phil.	„Applying reconstructive social research to reveal barriers for female apprentices in STEM“ <i>17th Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction, 02.09.2017, Tampere, Finland</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Amtmann, Bakk. <sup>a</sup>	„Lehrerbildner/innen im Fokus: Strategisches Kompetenzmanagement und Professionalisierung“ <i>ÖFEB Pre-Conference der Emerging Researcher 2017: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 18.–20.09.2017, Feldkirch, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Monika Gigerl, BEd MA	„Menschenrechtsbildung in der Primarstufe. Bestandsaufnahme und Perspektiven“ <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk, HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Katharina Heissenberger, Prof. <sup>in</sup> Gerda Kernbichler, BEd MA, Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Sabine Reissner, Clara Obrecht, Bakk. <sup>a</sup>	„Professionalisierung im Schulpraktikum? – Lernergebnisse in Praxisforschungsprojekten aus der Perspektive von Studierenden“ <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i>
HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marlies Matischek-Jauk, Prof. Mag. Dr. Georg Krammer, Ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Hannelore Reicher (Uni Graz)	„Das Lebenskompetenzprogramm ‚Erwachsen werden‘ aus der Sicht von Schüler/innen und Lehrer/innen: Pädagogischer Mehrwert für die Schulklasse als soziale Arena“ <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i>
Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger, Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA	„Förderliche Bedingungen der sozialen Teilhabe“ <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i>
HS-Prof. Mag. DI Hanns Jörg Pongratz, Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Karin Gollowitsch, Elisabeth Heiligenbrunner, MSc	„Cross-Age-Didaktik im Fach Textiles Werken (weiter-)entwickeln und begleitend erforschen“ <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i>

<p>Prof. Heiko Vogl, BEd MA,                  Sigrid Weinzettl, BEd (ehemalige Studierende der PHSt),                  Sandra Schögler, BEd (ehemalige Studierende der PHSt),                  Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Linhofer,                  Prof. Mag. Dr. Georg Krammer</p>	<p>„Effekte der Studierendenmobilität auf Persönlichkeitsdispositionen von Lehramtsstudierenden in der PädagogInnenbildung“  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>
<p>Prof. Mag. Martin Auferbauer</p>	<p>„Informationsbedürfnisse steirischer SchülerInnen und daraus ableitbare Empfehlungen für die Kooperation von Schule und Jugendinformationsarbeit“  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>
<p>Kathi V. Wachnowski, MEd (Uni Bochum),                  Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA,                  HS-Prof. Mag. Christian Neuper,                  HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Pflanzl,                  HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika Rottensteiner</p>	<p>„Glück im Lehrerberuf?! Eine App-Studie zur Untersuchung der Entstehung und Wirkung subjektiven Wohlbefindens bei Lehrkräften“  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Pflanzl,                  Prof. Mag. Dr. Georg Krammer</p>	<p>„'Beim Tun lerne ich!' Lernprozessbezogene Tätigkeiten im Schulpraktikum und deren Wirkung auf die Klassenführung“  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>
<p>HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Seethaler, BEd (PH Salzburg),                  HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Pflanzl,                  Prof. Mag. Dr. Georg Krammer,                  Dr.<sup>in</sup> Alexandra Michal, MEd (PH Oberösterreich),                  Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Hecht (PH Vorarlberg)</p>	<p>„Lehr-Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien im Lehramtsstudium“  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>
<p>Prof. Mag. Dr. Georg Krammer,                  Jun.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gerlinde Lenske (Uni Koblenz-Landau), HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Pflanzl,                  Univ.-Prof. i. R. Dr. Johannes Mayr (Uni Klagenfurt)</p>	<p>„LehrerInnen vergleichen ihre Selbsteinschätzungen mit den Klasseneinschätzungen: Wird dabei aber überhaupt dasselbe gemessen?“  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>
<p>Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Schrammel-Leber,                  Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dagmar Gilly,                  Dr. Peter Theurl (PH Vorarlberg),                  Mag.<sup>a</sup> Catherine Carré-Karlinger (PH Oberösterreich),                  Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Gučanin-Nairz (PH Tirol),                  HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann,                  Prof.<sup>in</sup> Katharina Lanzmaier-Ugri, BEd</p>	<p>„Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe“ (Posterpräsentation)  <i>ÖFEB Kongress 2017: Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?, 19.–22.09.2017, Feldkirch, Österreich</i></p>

## AUSZEICHNUNGEN DER PH STEIERMARK IM STUDIENJAHR 2016/17

### Anton-Benya-Preis, Oktober 2016

Prof.<sup>in</sup> Sabine Fritz, BEd MA, wurde am 11. Oktober 2016 im Wiener Rathaus für ihre besonderen Leistungen in ihrem Arbeitsgebiet „Bildung für die Berufsorientierung“ der Anton-Benya-Preis verliehen. Das Ziel des Preises ist, den Wert und die Bedeutung der Facharbeit der Öffentlichkeit bewusst zu machen und ihr gesellschaftliches Ansehen zu fördern.

### ÖKOLOG Schulen, November 2016

Für das Projekt „Sharing is Caring“ wurden die Praxisvolksschule und die Praxis-Neue Mittelschule der PH Steiermark am 16. November 2016 am 9. ÖKOLOG-Tag in der Fachschule Haidegg mit der ÖKOLOG-Tafel ausgezeichnet. Im Projekt entwickelten die Schülerinnen und Schüler interessante Ideen, wie sie ihr ganz persönliches Konsumverhalten im Sinne der „Share Economy“ nachhaltig verändern können.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA, November 2016

Der Lehrgang „ÖKOLOG-Umweltpädagogik und Lebensqualität“ wurde am 22. November 2016 mit der Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA“ vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Kooperation mit dem Land Niederösterreich ausgezeichnet. In diesem österreichweit einzigartigen Lehrgang der PH Steiermark und des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark werden berufsbegleitend Lehrende zu ÖKOLOG-Pädagoginnen und -Pädagogen ausgebildet. Das Ziel des Lehrgangs ist die Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden in persönlicher, methodischer und fachlicher Hinsicht, um die Bildung für nachhaltige Entwicklung praktisch anwenden und weitertragen zu können.

### eEducation.Expert.Schule, November 2016

Am 24. November 2016 wurde die Praxis-Neue Mittelschule der PH Steiermark zur eEducation.Expert.Schule vom Bundesministerium für Bildung zertifiziert. Die Initiative eEducation Austria verfolgt das Ziel, digitale und informatische Kompetenzen in alle Klassenzimmer Österreichs zu tragen. Schülerinnen und Schüler erwerben dabei die notwendigen Kompetenzen, um Technologien bewusst und produktiv für die eigene Weiterentwicklung einzusetzen oder in entsprechenden zukunftssträchtigen Berufsfeldern Fuß zu fassen

### Österreichisches Schulsportgütesiegel, Dezember 2016

Die Praxisvolksschule der PH Steiermark erhielt am 7. Dezember 2016 das Österreichische Schulsportgütesiegel, das jährlich vom Bundesministerium für Bildung in Gold, Silber und Bronze verliehen wird, in Silber, die Praxis-Neue Mittelschule das Gütesiegel in Bronze. Das Gütesiegel wird an jene Schulen verliehen, die besonders bewegungsfreundliche Akzente im Schulbetrieb im Bereich Bewegung und Sport setzen.

### Meistersinger-Gütesiegel, März 2017

Der Chor der Praxisvolksschule der PH Steiermark wurde am 8. März 2017 mit dem Meistersinger-Gütesiegel 2017 vom Chorverband und dem Landesschulrat für Steiermark zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet jene steirischen Schulen aus, die vorbildliche Schulchorarbeit leisten und gute Bedingungen für Schulchöre schaffen. Die Auszeichnung ist für ein Kalenderjahr gültig.

### UNESCO, April 2017

Die PH Steiermark wurde am 14. April 2017 als erste Hochschule Österreichs in das Unesco Associated School Network (ASPnet) der UNESCO aufgenommen. Die UNESCO ist eine der 16 rechtlich eigenständigen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen und hat ihren Sitz in Paris. Ihr Ziel besteht darin, durch internationale Zusammenarbeit Frieden und Sicherheit sowie die Einhaltung der Menschenrechte weltweit zu fördern.

Feierlich überreicht wurde das Zertifikat am 2. Oktober 2017.

### eEducation.Expert.Schule, April 2017

Am 25. April 2017 wurde auch die Praxisvolksschule der PH Steiermark zur eEducation.Expert.Schule vom Bundesministerium für Bildung zertifiziert. Die Initiative eEducation Austria verfolgt das Ziel, digitale und informatische Kompetenzen in alle Klassenzimmer Österreichs zu tragen.

### Landesjugendsingen, April 2017

Unter der Leitung von Prof. Markus Zwitter, Bakk. BEd, und der Begleitung von Prof. Dr. Gilbert Flecker am Klavier, überzeugte AuserCHOREn, der Chor der PH Steiermark, am 26. April 2017 beim Landesjugendsingen in Weiz und erlangte dabei das Prä-



dikat „mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen“. Damit stieg der Chor zum Bundesjugendsingen auf. Das Jugendsingen findet alle drei Jahre statt.

#### **MINT-Gütesiegel, Mai 2017**

Die Praxis-Neue Mittelschule der PH Steiermark zählte zu den Schulen, die den innovativen und begeisternden Unterricht in MINT-Fächern fördern, und am 2. Mai 2017 in Wien mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet wurden. Die Auszeichnung ist drei Jahre gültig und eröffnet die Möglichkeit, sich regelmäßig mit anderen MINT-Schulen und außerschulischen Partnern im MINT-Bereich zu vernetzen.

#### **Erasmus+, Mai 2017**

Der PH Steiermark wurde am 10. Mai 2017 im Zuge der 30-Jahre-Erasmus-Feier im Grazer Rathaus eine Anerkennungsurkunde für europäische Kooperationen und internationale Vernetzung in Erasmus+ überreicht.

#### **English Contest for Schools, Mai 2017**

Die 1a Klasse der Praxis-Neuen Mittelschule belegte beim English Contest for Schools am 10. Mai 2017 den 1. und 14. Platz. Dabei handelt es sich um einen Englischwettbewerb von The Big Challenge, dem sich mehr als 630.000 Schülerinnen und Schüler in ganz Europa stellen.

#### **Umwelt-Preis der Stadt Graz, Mai 2017**

Die 2b Klasse unter der Leitung von Prof.<sup>in</sup> Gabriele Sickl, BEd, der Praxis-Neuen Mittelschule zählte zu den Gewinnern des Umwelt-Preises der Stadt Graz, der im Rahmen des 3. Grazer UmweltZirkusses unter dem Motto „Abgefahren! Ohne Auto durch die Stadt“ vergeben wurde.

#### **Starke-Schulen-Award, Mai 2017**

Die 1a Klasse der Praxis-Neuen Mittelschule der PH Steiermark wurde am 31. Mai 2017 mit dem Starke-Schulen-Award in Wien ausgezeichnet. Erreicht wurde der vierte Platz von über 90 Einreichungen. Der Starke-Schulen-Award zeichnet innovative, spannende Schulkonzepte aus.

#### **Bundesjugendsingen, Juni 2017**

AuserCHOREn, der Chor der PH Steiermark, gewinnt das Bundesjugendsingen in Graz.

#### **Shortfilm 2017, Juni 2017**

In der Kategorie Schulfilm Junior belegte die Praxis-Neue Mittelschule mit ihrem Kurzfilm den dritten Platz beim Shortfilm 2017 Wettbewerb von zeitimpuls.

#### **Österreichisches Umweltzeichen, Juni 2017**

Die Praxisvolksschule und die Praxis-Neue Mittelschule der PH Steiermark wurden am 26. Juni 2017 in Wien für ihr Engagement in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Schulen leisten bereits seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zu den von der UNO-Generalversammlung beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung.

#### **Congress Award, Juli 2017**

Die Come2Graz – International Week, die jährlich an der PH Steiermark stattfindet, wurde am 4. Juli 2017 mit dem Congress Award der Stadt Graz gewürdigt. Der Preis wird an Veranstalterinnen und Veranstalter aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Non-Profit-Organisationen verliehen, die sich bei der Durchführung von Tagungen und Kongressen in Graz als Botschafterinnen und Botschafter der Stadt – lokal, national und international – verdient gemacht haben.

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Amtmann, E., Matischek-Jauk, M., & Krammer, G. C. (2017). Austria's innovative initial teacher education reform and its implications for the quality of academic teaching. In M. Sablic, A. Skugor, & I. D. Babic (Hrsg.), 42nd ATEE Conference 2017 Changing perspectives and approaches in contemporary teaching: Book of Abstracts (S. 102). Dubrovnik: ATEE & J.J. Strossmayer University of Osijek/ Faculty of Education.

Auferbauer, M., Faschingbauer, R., & Pongratz, H. J. (2016). Connect2Learn Bericht. Lehrveranstaltungen mit Asylwerber/innen an der PH Steiermark. Verfügbar unter [https://www.phst.at/fileadmin/Redakteure/2016\\_11\\_23\\_Connect2learnBericht\\_Endversion\\_final.pdf](https://www.phst.at/fileadmin/Redakteure/2016_11_23_Connect2learnBericht_Endversion_final.pdf) [20.11.2017].

Auferbauer, M. (2017). Informationsbedürfnisse von steirischen Jugendlichen. Ein bildungssoziologischer Beitrag zum sozialpädagogischen Handlungsfeld der Jugendinformationsarbeit. Dissertation. Karl Franzens Universität Graz. Verfügbar unter [https://www.ph-online.ac.at/phst/voe\\_main2.getVollText?pDocumentNr=835579&pCurrPk=6030](https://www.ph-online.ac.at/phst/voe_main2.getVollText?pDocumentNr=835579&pCurrPk=6030) [22.11.2017].

Benedikt, K., Edtstadler, K., Embacher, R., Oberbichler, C., Pitzer, H., Paleczek, L., Reitbauer M., Seifert, S., & Senn, R (2017). Kinder. In C. Aspalter, & S. Jörgl (Hrsg.), ÖRLP. Österreichischer Rahmenleseplan (S. 81-96). Wien: edition Buch.Zeit. Verfügbar unter [https://www.leseplan.at/cms\\_content/download/broschuere\\_2017.pdf](https://www.leseplan.at/cms_content/download/broschuere_2017.pdf) [23.11.2017].

Bergmann, L. (2017). Ganz leicht und doch richtig kompliziert: Differenzierung. In Bundeszentrum für Lernende Schulen (Hrsg.), Fünf Minuten für... Mutige Schulentwicklung. Jahresausgabe 2016/17 (S. 19-20). Verfügbar unter <http://www.nmsvernetzung.at/mod/forum/discuss.php?d=8097> [20.11.2017].

Boeckmann, K.-B. (2016). Zur Situation der europäischen Mehrsprachigkeit am Beispiel Österreichs. (Doitsubungakuronkō-Forschungsberichte zur Germanistik), 58, 55-59.

Boeckmann, K.-B. (2017). Im Südosten nichts Neues? Sprachliche Bildung im mehrsprachigen Umfeld als Thema der Lehrer/innen/bildung in Österreich. ÖDaF-Mitteilungen, 33 (2), 38-48. Verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.14220/odaf.2017.33.1.38> [20.11.2017].

Born-Lechleitner, I., Brunner, S., Harkamp, A., Holleis, E., & Kaplan, A. (2017). way2go! 5 Course Book. Wien: ÖBV.

Da Rocha, K. (2017). And benefits for all: Englische Kinderliteratur in Inklusionsklassen – ein exklusives Vergnügen. Erziehung & Unterricht, 3-4, 330-338.

Dalton-Puffer, C., Boeckmann, K.-B., & Hinger, B. (Hrsg.) (2017). Posterband Symposium Sprachlehr/lernforschung in Österreich. 10 Jahre ÖGSD. Graz, ÖGSD. Verfügbar unter <http://www.oegsd.at/LinkClick.aspx?fileticket=boHnQJ2INTA%3d&tabid=3852> [20.11.2017].

Dalton-Puffer, C., Boeckmann, K.-B., & Hinger, B. (Hrsg.) (2017). Symposium Sprachlehr/lernforschung in Österreich. 10 Jahre ÖGSD. Graz, ÖGSD. Verfügbar unter <http://www.oegsd.at/LinkClick.aspx?fileticket=jPWm0MrneQ%3d&tabid=3852> [20.11.2017].

De Fontana, O. (2016). Was bedeutet „Autonomie“?. Kulturkontakt Magazine 2016/17, 16-17. Verfügbar unter [http://www.kulturkontakt.or.at/work/data/files/kka/F3/%7BF37318AC-366B-4B12-9843-42AEF6058876%7D/KKA%20MagWinter2016\\_2017%20FINAL.pdf](http://www.kulturkontakt.or.at/work/data/files/kka/F3/%7BF37318AC-366B-4B12-9843-42AEF6058876%7D/KKA%20MagWinter2016_2017%20FINAL.pdf) [20.11.2017].

Dorfinger, J., & Matischek-Jauk, M. (2017). Das Radio als Lernform für Studierende – Erkenntnisse aus der Umsetzung eines innovativen Lehrveranstaltungskonzeptes. In FH Oberösterreich (Hrsg.), Gelingende Lehre – was gehört dazu? Woran erkennt man erfolgreiche Lehre, wie kann diese entwickelt und etabliert werden? (S. 38-39). Linz: FH Oberösterreich. Verfügbar unter [https://www.ph-online.ac.at/phst/voe\\_main2.showMask?pPersonNr=50099&pCurrPk=5932&pVtKbz=BKT&pStatus=A&pSiteNr=1004600](https://www.ph-online.ac.at/phst/voe_main2.showMask?pPersonNr=50099&pCurrPk=5932&pVtKbz=BKT&pStatus=A&pSiteNr=1004600) [20.11.2017].

Drahmann, M., Rothland, M., König, J., & Pflanzl, B. (2016). Lehramtsstudierende an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Zur Bedeutung motivationaler und kognitiver Eingangsvoraussetzungen für die Wahl der lehrerbildenden Institution und des Lehramtstypus. Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9, 227-252. Verfügbar unter [https://www.researchgate.net/publication/312913490\\_](https://www.researchgate.net/publication/312913490_)

Lehramtsstudierende\_an\_Padagogischen\_Hochschulen\_und\_Universitäten\_Zur\_Bedeutung\_motivationaler\_und\_kognitiver\_Eingangsvoraussetzungen\_fur\_die\_Wahl\_der\_Lehrerbildenden\_Institution\_und\_des\_Lehramtstypu [22.11.2017].

Dreisiebner, G., Luttenberger, S., Tafner, G., Stock, M., & Paechter, M. (2017). Berufsfindungsprozesse von Lehrlingen. Erste Ergebnisse einer qualitativen Studie. *wissenplus. Sonderausgabe Wissenschaft*, 3–16/17. Wien: Manz.

Ebner, M., Ebner, M., & Edtstadler, K. (2017). Tutoring writing spelling skills within a web-based platform for children. *Universal Access in the Information Society*, 16, 60, 1-19.

Ebner, M., Ebner, M. & Edtstadler, K. (2017). Learning Analytics and Spelling Acquisition in German – Proof of Concept. In Z. Panayiotis, & A. Ioannou (Hrsg.), *Learning and Collaboration Technologies: Third International Conference* (S. 257-268). Toronto: Springer International.

Edtstadler, K. (2017). Potenzialerkennung im Spannungsfeld sprachlicher Kompetenz. In B. Schörkhuber, M. Rabl, & H. Svehla (Hrsg.), *Vielfalt als Chance – Vom Kern der Sache* (S. 71-78). Krams: Schriften der KPH Wien/Krems.

Edtstadler, K., & Zentner, M. (2017). Chancengerechtigkeit durch sprachsensibles Forschungsdesign: Das good-practice Beispiel „Nö begabt 5–7“ im Bereich der bildnerischen Kreativität. In G. Biffli, & L. Rössl (Hrsg.), *Migration & Integration 6: Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis* (S. 37-47). Bad Vöslau: Omnium.

Edtstadler, K., Gabriel, S., & IDeRBlog-Team (2017). IDeRBlog: Ein Erasmus+ Projekt zum (Recht-) Schreibenlernen im digitalen Zeitalter. In D. Lindner, & E. Stadnik (Hrsg.), *Professionalisierung durch Forschung* (S. 175-183). Wien: LIT-Verlag.

Ertl, B., Luttenberger, S., & Paechter, M. (2017). The impact of gender stereotypes on the self-concept of female students in STEM subjects with an under-representation of females. *Frontiers in Psychology*, 8, 703.

Flucher, P., Radlingmaier, G., & Reichel, E. (2016). Betriebserkundungen: Nur ein freier Tag oder eine echte Lernchance für Lernende und Lehrende. *Plus Lucis*, 1, 3639.

Forstner-Ebhart, A., Hecht, P., & Pflanzl, B. (2017). Zur Klassenführung im Schulpraktikum. *Lernen erfolgreich gestalten. Modelle und Fakten für wirksames Lehren und Lernen*, 115.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2016). *Salto*, 135.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2016). *QUICK FINDER. Die 1. Adressen für Sport- und Projektwochen*. Nr. 136.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2016). *Salto*, 137.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2016). *Salto*, 138.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2016). *Salto*, 139.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2017). *Salto*, 140.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2016). *QUICK FINDER. Die 1. Adressen für Sport- und Projektwochen*, Nr. 141.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2017). *Salto*, 142.

Frischenschlager, E. (Hrsg.). (2017). *Salto*, 143.

Fuchs, S. (2017). Heinz Janisch und Brigitta Heiskel: Der rote Mantel. Die Geschichte vom heiligen Martin (2015). Die Aktualisierung einer Heiligenlegende durch Situierung in aktuelle Flüchtlingserfahrung (Klasse 1-4). In D. Wrobel, & J. Mikota (Hrsg.), *Flucht-Literatur. Texte für den Unterricht Band 1. Primarstufe und Sekundarstufe I* (S. 31-37). Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Gastager, A., Gasteiger-Klicpera, B., Krammer, M. & Nebel, A. (2016). Diversität in Lehrerteams: Co-Teaching im Sprachenunterricht an Neuen Mittelschulen. *Forschungsbericht an das bmb*.

Gastager, A., Krammer, M., & Gasteiger-Klicpera, B. (2017). Professionelles Co-Teaching als Entwicklungsaufgabe in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden. In R. Beer, I. Benischek, A. Forstner-Ebhart, & H. Schwetz (Hrsg.), *Lernen erfolgreich gestalten* (S. 305-319). Wien: Bildungsverlag Lemberger.

Geider, P. (2017). Freizeitpädagogik an ganztägigen Schulformen – inklusiv? *Erziehung & Unterricht*, 3-4, 339-349.

Gigerl, M. (2017). Interkulturelle Konfliktprävention. *Pädagogik*, 7-8, 70-73.

Gigerl, M. (2017). Wirkungsvolle Umsetzung von Menschenrechtsbildung. *SWS Rundschau*, 2, 168-184.

Gilly, D., & Schrammel-Leber, B. (2017). Lehrer/innenausbildung im Kontext von Migration – aktuelle Entwicklungen. *oead news*, 103, 18-19.

Gilly, D., Gronold, D., & Schrammel-Leber, B. (2016). The Federal Centre of Interculturality, Migration and Multilingualism: Supporting diversity and multilingualism in teacher education and training in Austria. In E. Messner, D. Worek, & M. Peček (Hrsg.), *Teacher education for multicultural and multilingual settings* (S. 144-151). Graz: Leykam.

Graß, K.-H. (2017). *Raumvorstellung und Arithmetik – Zusammenhänge zwischen Raum und Zahl*. Düsseldorf: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften.

Gsellmann-Rath, H. (2017). Diversität und Veränderung. Die Relevanz der Theorie U für Aus-, Fort- und Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), *Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung. Diversität als Herausforderung* (S. 89-102). Graz: Leykam.

Hauser, W., & Hauser, W. (2017). Kommentar zu den §§ 3-14 und §§ 18-23 HS-QSG. In W. Hauser, & C. Schweighofer (Hrsg.), *FHStG Fachhochschul-Studiengesetz*. Wien: Verlag Österreich.

Hauser, W. (2017). „Global Citizenship Education“ in der Hochschullehre. Ein zukunftsweisendes pädagogisches Konzept. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), *Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung* (S. 103-120). Graz: Leykam.

Heissenberger, K., Kernbichler, G., Reissner, S., Matischek-Jauk, M., & Obrecht, C. (2017). Professionalisierung im Schulpraktikum? Lernergebnisse in Praxisforschungsprojekten aus der Perspektive von Studierenden. In ÖFEB (Hrsg.), *Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv?* (S. 76). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.

Heissenberger, K., Kernbichler, G., Reissner, S., Matischek-Jauk, M., & Obrecht, C. (2017). Teacher Professionalization through Practitioner Research: Students' motives for choosing subjective relevant topics and research methods. In CARN (Hrsg.), *CARN Conference 2017. Reflecting on Action Research in an unequal world: an alternative perspective towards democracy* (S. 34). Verfügbar unter <https://carnreth2017.wixsite.com/carn/social-events> [22.11.2017].

Holzinger, A., & Geider, P. (2016). Evaluationsbericht: Entwicklungsgespräche mit Eltern. Fortbildung für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen sowie für Erzieherinnen und Erzieher an Horten in der Steiermark, Modul 3 + 4 Studienjahr 2015/16. Graz: PHSt.

Holzinger, A., & Reitbauer, M. (2016). Bildungsprozesse im erweiterten Schuleingangsbereich: Fokus (Schrift-)Spracherwerb. *KiTa aktuell*, 3-4, 60-61.

Holzinger, A., & Wohllhart, D. (2016). Professionalisierung für Inklusive Pädagogik. In Verband für Sehbehinderten- und Blindenpädagogik (Hrsg.), *XXXVI. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. Perspektiven im Dialog* (S. 39-52). Würzburg: Bentheim.

Holzinger, A. (2017). Begabungsförderliche Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion. Ein umfassendes Inklusionsverständnis als Ausgangspunkt. *News & Science*, 2, 52-54.

Holzinger, A., & Wohllhart, D. (2017). Die Umsetzung der UN\_BRK in der Modellregion Steiermark. In B. Schörkhuber, M. Rabl & H. Svehla (Hrsg.), *Vielfalt als Chance – Vom Kern der Sache* (S. 31-40). Wien: LIT-Verlag.

Holzinger, A., Kopp-Sixt, S., Komposch, U., & Pickl, G. (2017). Die Inklusive Modellregion Steiermark. In E. Svecnik, A. Petrovic & U. Sixt (Hrsg.), *Die Implementation Inklusiver Modellregionen in Österreich. Fallstudien zu den Prozessen und Strategien in Kärnten, der Steiermark und Tirol* (S. 25-39). Graz: BIFIE.

- Jarz, T. (2017). Grundlagen der Netzwerktechnik. 7. überarbeitete Auflage. Graz: Servicebetrieb ÖH-Uni Graz GmbH.
- Kaplan, A. (2017). way2go! 5 Practice Pack. Wien: ÖBV.
- Kernbichler, G. (2017). Fortbildung und Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern bei der Einführung innovativer Unterrichtsformen am Beispiel kooperativer Lernarrangements (KOOP-LEA). Dissertation Karl Franzens Universität Graz.
- Kettl, B. (2017). Inklusion in der PädagogInnenbildung. Homogenität, Heterogenität und Diversität. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung (S. 121-132). Graz: Leykam.
- Kien, K., Pickl, G., & Reitbauer, M. (2017). Teamteaching von Lehrenden mit und ohne Behinderung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Facetten der Inklusion, 42-43.
- Kolleritsch, K. (2017). Hochschullehre – professionell und nachhaltig wirksam. Ein Literaturbericht. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung (S. 34-45). Graz: Leykam.
- Kopp-Sixt, S., Levc, B., & Rauch, C. (2016). Inklusive Hochschulentwicklung. In Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (Hrsg.), Perspektiven im Dialog (S. 1-5). Würzburg: Bentheim.
- Köstenbauer A. (2016). Simply English – Kompetenzorientierung in der Praxis. Best-Practice-Beispiele zur Umsetzung im Englischunterricht. In W. Vogel, & N. Bialowas (Hrsg.), Professionalisierung von Pädagoginnen und Pädagogen. Forschung und Entwicklung in der Fort- und Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (S. 169-192). Graz: Books on demand.
- Köck, D., Tafner, G., & Lacheiner, B. (2017). Politische Bildung und Partizipation. In D. Köck, & G. Tafner (Hrsg.), Demokratie-Bausteine. Das Planspiel in Theorie und Praxis (S. 35-44). Schwalbach/Ts: Wochenschau Wissenschaft.
- Köck, D., & Tafner, G. (2017). Editoria. In D. Köck & G. Tafner (Hrsg.), Bausteine politischer Bildung. Praxis, Theorie und Empirie des Planspiels Demokratie-Bausteine: Mein Land. Dein Land. Unsere Union (S. 7-9). Schwalbach/Ts: Wochenschau Wissenschaft.
- Krammer, M., Gastager, A., Paleczek, L., Gasteiger-Klicpera, B., & Rossmann, P. (2017). Collective self-efficacy expectations in Co-teaching teams – what are the influencing factors?. Educational Studies, 1-17. Verfügbar unter <http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/03055698.2017.1347489> [20.11.2017].
- Krammer, G., Sommer, M., & Arendasy, M. E. (2017). The Psychometric Costs of Applicants' Faking: Examining Measurement Invariance and Re-Test Correlations Across Response Conditions. Journal of Personality Assessment, 99, 510-523. Verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1080/00223891.2017.1285781> [20.11.2017].
- Krammer, G. C., Lenske, L., Pflanzl, B., & Mayr, J. (2017). LehrerInnen vergleichen ihre Selbsteinschätzungen mit den Klasseneinschätzungen: Wird dabei aber überhaupt dasselbe gemessen?. In ÖFEB (Hrsg.), Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv? (S. 81-82). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.
- Krammer, G. (2017). Using Personality Measures for Selection Decisions: Predictive Utility and Applicants' Faking Behaviour. Dissertation Karl-Franzens-Universität Graz. Verfügbar unter [https://www.researchgate.net/publication/318012713\\_Using\\_Personality\\_Measures\\_for\\_Selection\\_Decisions\\_Predictive\\_Utility\\_and\\_Applicants%27\\_Faking\\_Behaviour?channel=doi&linkId=5954b909aca2729e74bbe9ba&showFulltext=true](https://www.researchgate.net/publication/318012713_Using_Personality_Measures_for_Selection_Decisions_Predictive_Utility_and_Applicants%27_Faking_Behaviour?channel=doi&linkId=5954b909aca2729e74bbe9ba&showFulltext=true) [20.11.2017].
- Kremser, M. (2017). Die Leistungsbeurteilung im Österreichischen Schulrecht. In B. Wieser (Hrsg.), Schriftenreihe Schulrecht, 3. Wien/Graz: NWV.
- Lantos, C. (2017). Das Konzept der „Neuen Autorität“ für eine Schule der Vielfalt. In W. Lenz, B. Pflanzl & W. Vogel (Hrsg.), Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung (S. 133-148). Graz: Leykam.
- Latschen, D. (2017). Teamorientierte Unterrichts- und Schulentwicklung – ein Modell. Existenzielle Pädagogik und Lesson Studies/Learning Studies in der Fort- und Weiterbildung für Primarstufenlehrende. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung (S. 11-33). Graz: Leykam.

- Lenz, W., Pflanzl, B., & Vogel, W. (Hrsg.) (2017). Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung – Diversität als Herausforderung. Graz: Leykam.
- Luttenberger, S., Dreisiebner, G., Ertl, B., Fasching, V., Paechter, M., Stock, M., & Tafner, G. (2016). Schnittstelle Wissenschaft und Praxis: Ein bisher vernachlässigter Motor für gendersensible Berufsorientierungsmaßnahmen. In BBFK (Hrsg.), *Berufsbildung eine Renaissance?* (S. 76-78). Steyr: BBFK.
- Luttenberger, S., Macher, D., Maidl, V., Rominger, C., Nilüfer, A., & Paechter, M. (2017). Different patterns of university students' integration of lecture podcasts, learning materials, and lecture attendance in a psychology course. *Education and Information Technologies*, 1-14.
- Matschek-Jauk, M., Krammer, G., & Reicher, H. (2017). The Life-Skills Program Lions-Quest in Austrian Schools: Implementation and Outcomes. *Health Promotion International*, 1-11. Verfügbar unter <https://doi.org/10.1093/heapro/dax050> [20.11.2017].
- Matschek-Jauk, M., Krammer, G. C., & Reicher, H. (2017). Das Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen werden“ aus der Sicht von Schüler/innen und Lehrer/innen: Pädagogischer Mehrwert für die Schulklasse als soziale Arena. In ÖFEB (Hrsg.), *Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv?* (S. 226). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.
- Matschek-Jauk, M., & Reicher, H. (2017). Depressive adolescents at risk for marginalisation: Improving understanding and reducing social exclusion processes through social-emotional learning. In ENSEC (Hrsg.), *6th ENSEC Conference „Diversity“. Conference Programme and Information* (S. 29). Stockholm: European Network for Social and Emotional Competence & Örebro University.
- Matschek-Jauk, M., Reicher, H., & Riedl, S. (2017). The life skills program Lions Quest: Results of a qualitative study with students' focus groups. In ENSEC Conference (Hrsg.), *6th ENSEC Conference „Diversity“. Conference Programme and Information* (S. 5657). Stockholm: European Network for Social and Emotional Competence & Örebro University.
- Matschek-Jauk, M., Heissenberger, K., Kernbichler, G., Reissner, S., & Obrecht, C. (2017). Professionalisierung im Schulpraktikum? Lernergebnisse in Praxisforschungsprojekten aus der Perspektive von Studierenden. In ÖFEB (Hrsg.), *Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv?* (S. 76). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.
- Messner, E. (2016). Die Kunst des sanften Übergangs. *KiTa aktuell* (2016) 03-04/2016, S. 58.
- Messner, E. (2016). Hochschuldidaktische Herausforderungen zwischen Bologna und Humboldt. In *Qualität in Studium und Lehre - Kompetenz- und Wissensmanagement im steirischen Hochschulraum*. (2016), S. 5-7, Wiesbaden: Springer.
- Messner, E., Worek, D., & Peček, M. (Eds.) (2016). *Teacher Education for Multilingual and Multicultural Settings*. Graz: Leykam.
- Messner, E. (2017). Forschende Lehrerinnen und Lehrer als Motor schulischer Reformprozesse – zur Geschichte der Aktionsforschung in Österreich. In A. Paseka, M. Heinrich, A. Kanape, A., & R. Langer (Hrsg.). *Schulentwicklung zwischen Steuerung und Autonomie. Beiträge aus Aktions-, Schulentwicklungs- und Governance-Forschung*. Münster: Waxmann. S. 13-24.
- Messner, E., Rottensteiner, E., & Weitlaner, R. (2017). Profession führt Lehrer/innennachwuchs in Beruf ein: Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Lehramtsstudium des Entwicklungsverbands Süd-Ost. *Neue@Hochschulzeitung* (2017) 4, S. 143-150.
- Moser-Steyer, S. (2017). Lesen in der Primarstufe. Eine übergeordnete Bildungs- und Lehraufgabe in Hinblick auf Diversität. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), *Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung* (S. 149-165). Graz: Leykam.
- Neubauer, A. C., Koschmieder, C., Krammer, G., Mayr, J., Müller, F. H., Pflanzl, B., Pretsch, J., & Schaupp, H. (2017). TESAT – Ein neues Verfahren zur Eignungsfeststellung und Bewerberauswahl für das Lehramtsstudium: Kontext, Konzept und erste Befunde. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 7, 5–21. Verfügbar unter <http://doi.org/10.1007/s35834-017-0178-3> [20.11.2017].
- Paechter, M., Luttenberger, S., Stock, M., Tafner, G., & Dreisiebner, G. (2017). Endbericht „Geschlechtsstereotype Berufsentscheidung bei Jugendlichen, die einen Lehrberuf anstreben: ein individuelles und ein gesellschaftliches Problem“. Graz: Universität Graz und Bundeszentrum für die Professionalisierung in der Bildungsforschung (BZBF).
- Patry, J.-L., & Gastager, A. (2017). Subjektive Theorien. In A. Kraus, J. Budde, M. Hietzge, & C. Wulf (Hrsg.), *Handbuch Schweigendes Wissen. Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen* (S. 92-106). Weinheim: Beltz Juventa.

- Pflanzl, B., & Krammer, G. C. (2017). Berufliche Interessen von Lehrkräften an Berufsschulen. R&E-Source, 8, 1-11. Verfügbar unter <https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/437> [20.11.2017].
- Pflanzl, B., & Krammer, G. C. (2017). „Beim Tun lerne ich!“ Lernprozessbezogene Tätigkeiten im Schulpraktikum und deren Wirkung auf Klassenführung. In ÖFEB (Hrsg.), Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv? (S. 81). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.
- Pichler, A., & Reichel, E. (2016). Build the future – Schülergerechte Einstiege in den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht. Plus Lucis, 1, 1720.
- Pietsch, M.-E., & Hammernik, A. (2017). GEO und WIR 1 Lehrerausgabe. Wien: Ed. Hölzel.
- Pietsch, M.-E., & Hammernik, A. (2017). GEO und WIR 2 Lehrerausgabe. Wien: Ed. Hölzel.
- Pietsch, A. (2017). Muss ich in Chemie auch noch Deutsch unterrichten?. Chemie & Schule, 1017.
- Pietsch, A., & Mähr, C v. (2016). Christian Mähr, Von Alkohol bis Zucker. Zwölf Substanzen, die die Welt veränderten. Köln, DUMONT 2010, 224 Seiten. In BMWFW (ZA I) (Hrsg.), UNILEX. Informationen zu universitätsrechtlicher Theorie und Praxis 2016 (S.33-34). Wien: Leykam. Verfügbar unter <http://www.za1.at/de/publikationsorgane-unilex/> [23.11.2017].
- Pock, R., & Kopp-Sixt, S. (2017). Multiprofessionelle Kooperation im Klassenteam am Beispiel der Volksschule BIPS Krones in Österreich. In B. Lütje-Klose, S. Miller, S. Schwab, & B. Streese (Hrsg.), Inklusion: Profile für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz (S. 225-235). Göttingen: Waxmann.
- Pustak, S. (2017). Lesekompetenz der österreichischen Schüler/innen laut PIRLS 2011 im internationalen Vergleich. In PHSt (Hrsg.), ELIS. Evidenzbasierte Leseförderung. 01: State of the Art. Leseförderungsmaßnahmen in Grundschulen und Bedarfsanalyse der Lehrpersonen (S. 70-79). Graz: PHSt. Non print medium.
- Pustak, S. (2017). Lesekompetenz der steirischen Schüler/innen laut Bildungsstandardüberprüfung 2015 im nationalen Vergleich. In PHSt (Hrsg.), ELIS. Evidenzbasierte Leseförderung. 01: State of the Art. Leseförderungsmaßnahmen in Grundschulen und Bedarfsanalyse der Lehrpersonen (S. 80-87). Graz: PHSt. Non print medium.
- Radler, M. (2017). Selbstreflexion, Feedback und Evaluation – Säulen im Qualitätsanspruch der Hochschullehre. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung (S. 46-57). Graz: Leykam.
- Reichel, E., Redlinger-Pohn, J. D., Wu, M., Ecker, K., Wachtler, L., Bahar, B., Khinast, J., Eck, J., & Radl, S. (2016). The Virtual Sandbox – Forschendes Lernen am Beispiel der Partikeltechnik. Plus Lucis, 1, 43-47.
- Reichel, E., Redlinger-Pohn, J. D., Bahar, B., Wachtler, L., & Radl, S. (2017). Begleitheft zum Schulkoffer „The Virtual Sandbox“. Graz: PHSt und TU Graz. Verfügbar unter [https://pure.tugraz.at/portal/files/10410514/BegleitheftSchulen\\_Final.pdf](https://pure.tugraz.at/portal/files/10410514/BegleitheftSchulen_Final.pdf) [23.11.2017].
- Reicher-Pirchegger, E. (2017). Die neue gemeinsame Schuleingangsphase. Mehr als eine Kooperation zwischen Kindergarten und Schule. Unsere Kinder, 1, 4-8.
- Reicher-Pirchegger, E., Urschik-Eselböck, M., Kalteis, N., Luckmann, R., & Moser, S. (2017). AG Kleinkinder. In C. Aspalter, & S. Jörgl (Hrsg.), ÖRLP. Österreichischer Rahmenleseplan (S. 60-80). Wien: edition Buch.Zeit. Verfügbar unter [https://www.leseplan.at/cms\\_content/download/broschuere\\_2017.pdf](https://www.leseplan.at/cms_content/download/broschuere_2017.pdf) [23.11.2017].
- Reitbauer, M. (2017). Schulische und außerschulische Leseinitiativen in Österreich. In PHSt (Hrsg.), ELIS. Evidenzbasierte Leseförderung. 01: State of the Art. Leseförderungsmaßnahmen in Grundschulen und Bedarfsanalyse der Lehrpersonen (S. 10-30). Graz: PHSt. Non print medium.
- Riegler, B. (2017). Lesson Studies – Unterrichtsentwicklung im Team. Ein innovatives Konzept schulinterner kooperativer Fortbildung. In W. Lenz, B. Pflanzl & W. Vogel (Hrsg.), Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung (S. 58-72). Graz: Leykam.
- Scheiber, K., & Maresch, G. (Hrsg.) (2017). Practical and Structured Exercises to Train Geometry and Your Spatial Ability. Raleigh: Lulu Press.

- Scheiber, K., Asperl, A., Feßl, C., Gems, W., Kaufmann, H., Leopoldseider, S., Luksch, K., Maresch, G., Miestinger, D., Müller, T., Redl, G., Schilling, G., Schmied, J., Slepcevic, H., & Wischounig, M. (2017). In K. Scheiber, & G. Maresch (Hrsg.), *Practical and Structured Exercises. In Practical and Structured Exercises to Train Geometry and Your Spatial Ability.* (S. 1/62). Raleigh: Lulu Press.
- Scheiber, K., Asperl, A., Feßl, C., Gems, W., Kaufmann, H., Leopoldseider, S., Luksch, K., Maresch, G., Miestinger, D., Müller, T., Redl, G., Schilling, G., Schmied, J., Slepcevic, H. & Wischounig, M. (2016). *Raumgeometrie online und interaktiv.* Lernplattform „ADI3 Raumgeometrie online und interaktiv“. Non print medium. Verfügbar unter <http://www.geometry.at/adi/> [23.11.2017].
- Scheiber, K. (2016). *FIT für GZ in MATHE.* Onlinecampus Review. Non print medium. Verfügbar unter <http://onlinecampus.virtuelle-ph.at/login/index.php> [23.11.2017].
- Schmidt, E. (2017). *Narrativität im Lehramtsstudium Geschichte. Förderung von narrativer Kompetenz.* In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), *Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung* (S. 166-184). Graz: Leykam.
- Seebacher, P., Reichel, E., Moser, W., Schittelkopf, E., & Eck, J. (2016). *TechLab – Eine steirische Erfolgsstory geht weiter. „Papier macht Schule“.* Plus Lucis, 1, 32-35.
- Seethaler, E., Pflanzl, B., Krammer, G. C., Michal, A., & Hecht, P. (2017). *Lehr-Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien im Lehramtsstudium.* In ÖFEB (Hrsg.), *Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv?* (S. 80). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.
- Tafner, G. (2017). *Macht Forschung Bildung.* In T. Krobat et al. (Hrsg.), *Professionalisierung durch Forschung, Forschungsband 2016* (S. 11-21). Wien: LIT-Verlag.
- Tafner, G. (2017). *Religionsökonomie: Über die wechselseitigen Beziehungen von Religion und Wirtschaft.* In H. Arndt (Hrsg.), *Fächerübergreifender Unterricht in der ökonomischen Bildung. Tagungsband der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung* (S. 299-314). Schwalbach/Ts: Wochenschau Wissenschaft.
- Tafner, G. (2017). *Modellierung sozioökonomischer Prozesse.* In D. Köck & G. Tafner (Hrsg.), *Demokratie-Bausteine. Das Planspiel in Theorie und Praxis* (S. 76-94). Schwalbach/Ts: Wochenschau Wissenschaft.
- Tafner, G. (2017). *Didaktik des Planspiels.* In D. Köck & G. Tafner (Hrsg.), *Demokratie-Bausteine. Das Planspiel in Theorie und Praxis* (S. 25-126). Schwalbach/Ts: Wochenschau Wissenschaft.
- Tafner, G., Horn, J., Karner, M., Leber, C., & Peterlin, A. (2017). *Empirie auf Basis des Design-Based-Research-Ansatzes.* In D. Köck & G. Tafner (Hrsg.), *Demokratie-Bausteine. Das Planspiel in Theorie und Praxis* (S. 127-219). Schwalbach/Ts: Wochenschau Wissenschaft.
- Tafner, G. (2017). *Reflexive Wirtschaftspädagogik – ein neues Selbstverständnis der Disziplin.* In T. Tramm, T. Schlömer, & C. Thole (Hrsg.), *bwp@ Spezial 14: Homo oeconomicus oder Ehrbarer Kaufmann – Reflexionen zum Verhältnis der Wirtschaftspädagogik zu den Wirtschaftswissenschaften*, 1-28. Verfügbar unter <http://www.bwpat.de/ausgabe/spezial14/tafner> [20.11.2017].
- Tafner, G. (2017). *Gründung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW). Diskussion von Entwicklungslinien und Perspektiven im Rahmen der ersten Jahrestagung.* *GW-Unterricht*, 146, 2, 65-67.
- Tafner, G. (2017). *Von der Kameralistik zur Doppik. Herausforderung der betrieblichen Weiterbildung in der öffentlichen Verwaltung.* *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, 32, 1-23. Verfügbar unter [http://www.bwpat.de/ausgabe32/tafner\\_bwpat32.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe32/tafner_bwpat32.pdf) [20.11.2017].
- Tafner, G. (2017). *Wirtschaftserziehung in der Primarstufe – basale wirtschaftspädagogische Überlegungen.* *Erziehung und Unterricht*, 3-4, 183-193.
- Tafner, G. (2017). *Sein, Wissen und Wollen. Bildung in einer zweckrationalen Zeit. Festrede anlässlich der 40-Jahres-Feier des Stiftes Vorau.* Verfügbar unter [http://www.stift-vorau.at/data/bildungshaus/Festrede\\_Tafner.pdf](http://www.stift-vorau.at/data/bildungshaus/Festrede_Tafner.pdf) [20.11.2017].



Tafner, G. (2017). Reflexive Wirtschaftspädagogik – ein neues Selbstverständnis der Disziplin. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik online*, 1–28. Verfügbar unter <http://www.bwpat.de/ausgabe/spezial14/tafner> [20.11.2017].

Talvio, M., & Matischek-Jauk, M. (2017). The change in teachers' readiness to promote diversity at school. Austrian sample. In ENSEC Conference (Hrsg.), 6th ENSEC Conference „Diversity“. Conference Programme and Information (S. 27). Stockholm: European Network for Social and Emotional Competence & Örebro University.

Wachnowski, K. V., Kopp-Sixt, S., Pflanzl, B., Neuper, C., & Rottensteiner, E. (2017). Glück im Lehrerberuf?! Eine App-Studie zur Untersuchung der Entstehung und Wirkung subjektiven Wohlbefindens bei Lehrkräften. In ÖFEB (Hrsg.), *Kongressband 2017 Bildung: leistungsstark. chancengerecht. inklusiv?* (S. 72). Feldkirch: ÖFEB & BZBF.

Wiesauer, N. (2017). Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf den Menschen. *Praxis der Naturwissenschaften – Physik in der Schule*, 65, 7, 38-41.

Wiesauer, N. (2017). Waldspiele – Begleitende Lehreinheiten. *Waldspiele Steiermark*. Verfügbar unter <http://www.waldspiele-stmk.at/wp-content/uploads/2017/05/Vor-und-nachbereitende-Einheit-Waldspielepdf.pdf> [20.11.2017].

Wimmer, S., Luttenberger, S., & Paechter, M. (2017). Lern- und Leistungsmotivation im Kontext von Begabung und lebenslangem Lernen. *Journal für Begabtenförderung*, 1-12.

Wobak, M. (2017). Die Lehrerbildnerin und der Lehrerbildner. Diversität einer Profession. In W. Lenz, B. Pflanzl & W. Vogel (Hrsg.), *Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung* (S. 73-86). Graz: Leykam.

Zwitter, M. (2017). Einen Chor leiten!? Ein Kompetenzprofil für Hochschullehrende im Fach Musik. In W. Lenz, B. Pflanzl, & W. Vogel (Hrsg.), *Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung* (S. 185-201). Graz: Leykam.



Anton-Benya-Preis 2016 für Prof.<sup>in</sup> Sabine Fritz, Bed MA (Foto: Michael Mazohl)



Sporterziehtag an der PHSt

Sommerempfang der Industriellenvereinigung (Foto: Klipp Magazin)

## CHRONIK

### 2016

#### Oktober

03.	Kristenstab der PHSt konstituiert
03.	Hochschulkonferenz
03.	Start Forschungsprojekt „ELIS – Leseförderung“
04.	Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung für Forschungsprojekt „GiL – Glück im Lehrerberuf“ mit der Ruhr-Universität Bochum
10.	Kinder- und Jugendliteraturtag an der PHSt
10.	Auftakt zur Ringvorlesung „Diversität und Migration“ mit Thema „Wie funktioniert (mehrere) Sprachen lernen?“ von HS-Prof. Univ.-Doz. Dr. Klaus-Börge Boeckmann
11.	Anton-Benya-Preis 2016 für Prof. <sup>in</sup> Sabine Fritz, BEd MA
13.	Start Ringvorlesung „Inklusion und Fachdidaktik – Internationale Entwicklungen und Kontroversen“ mit Prof. <sup>in</sup> Mel Ainscow aus Manchester
14.–15.	Tagung der ÖFEB Sektion Empirische Forschung in Kooperation mit BZBF mit dem Titel „Forschung trifft Praxis: Was kann Methode leisten?“ an KPH Graz und PHSt
17.–21.	Studierende und Hochschullehrende aus den Niederlanden besuchten PHSt und informierten sich über Inklusion
18.	Tag der Fachdidaktik an der Karl-Franzens-Universität Graz
18.–19.	Informationstage zu Erasmus+ des OeAD

#### November

04.	Lehrerinnen, Lehrer und Hochschullehrende im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung bei der XAL GmbH
07.	Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl empfing Erasmus-Studierende
10.	Sportertziehtag an der PHSt
11.	Tag der offenen Tür an der Praxisvolksschule der PHSt
14.–17.	Bücherbazar in der Studienbibliothek
15.	Sammelband „Teacher Education in Multilingual und Multicultural Settings“, herausgegeben von Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner, Dr. <sup>in</sup> Daniela Worek und Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Mojca Pecek erschien in der Studienreihe der PHSt



Antrittsvorlesungen von HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann und HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Fuchs



Chemieexperimentierkoffer an Volksschullehrerinnen und -lehrer übergeben

Tag der Inklusion von Flüchtlingen von Connect2Learn

16.	Graduierungen an der PHSt
16.	Auszeichnung der Praxisvolksschule und der Praxis-Neuen Mittelschule als Ökolog-Schule
17.–18.	HOKO-Vorsitzende trafen sich an PHSt
18.	Festveranstaltung „10 Jahre Regionales Fachdidaktikzentrum Physik“ an der KPH Graz
18.	Integration durch Kochen
21.	Mag. <sup>a</sup> Heidi Schrodtr spricht im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ über Schule mit Migrationshintergrund
21.	Steuergruppe EVSO tagte an KPH Graz
21.	Chemie-Experimentierkoffer an Volksschullehrerinnen und -lehrer übergeben
22.	Preis „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA“ für ÖKOLOG-Lehrgang
23.	Antrittsvorlesungen von HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann und HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Sabine Fuchs an der PHSt
24.	Netzwerktreffen der Krisenbeauftragten der Steirischen Hochschulkonferenz an PHSt
24.	Auszeichnung der Praxis-Neuen Mittelschule als eEducation.Expert.Schule
29.	Tag der Inklusion von Flüchtlingen von Connect2Learn

## Dezember

06.	Symposium „Führung, Steuerung, Governance“ an der PHSt
07.	Österreichisches Schulsportgütesiegel für die Praxisvolksschule in Silber und für die Praxis-Neue Mittelschule in Bronze
14.	Mag. <sup>a</sup> Petra Wlasak spricht im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ über „More border, more nation, no migration?“
15.	Weihnachtsfeier an der PHSt
20.	Übergabe Spenden des Klassenprojektes „Geben und Nehmen“ der 4c Klasse der NMS/BG/BRG Klusemannstraße an Connect2learn-Team der PHSt



Ausstellung „Computermalerei“ von Mag. Günther Scharf in der Hochschulgalerie



Dr. Wan Jie Chen, Leiter des Grazer Konfuzius Instituts zu Besuch an der PHSt

Preisverleihung Fotowettbewerb „Was macht mich glücklich?“

## 2017

## Jänner

13.	Französische Delegation aus Nizza an der PHSt
16.	Kompetenzstelle USB DaZ am BIMM im Auftrag des BMB eingerichtet
16.01.– 07.02.	Ausstellung „Computermalerei“ von Mag. Günther Scharf in der Hochschulgalerie der PHSt
19.	Berufungsverfahren für Hochschulprofessur für Bildungssoziologie
19.	Beginn der Veranstaltungsreihe „Stay Tuned – Leben, arbeiten, gesund bleiben“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steirischen Hochschulen an der Karl-Franzens-Universität Graz
19.	Tag der offenen Tür an der Praxis-Neuen Mittelschule der PHSt
19.	Mag. <sup>a</sup> Yvonne Oswald spricht im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ über „Traumatisierung – Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Kindern“
21.	11. Steirische Fachtagung Angewandte Psychologie in der Pädagogik mit dem Titel „Angst vor Vielfalt“ an der KPH Graz
21.	Dr. Wan Jie Chen, Leiter des Grazer Konfuzius Instituts, im Gespräch mit Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner, Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Klaudia Singer und HS-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Sabine Fuchs über mögliche Kooperationen
22.–25.	Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik bei der 31. Internationalen Jahrestagung der Integrations- und Inklusionsforscherinnen und -forscher in Linz
23.	Besuch einer ukrainische Delegation der Staatlichen Pädagogischen Universität Kropywnyzyj/Kirowohrad
23.	Preisverleihung Fotowettbewerb „Was macht mich glücklich?“
24.	Sternsinger der Praxisvolksschule im Rektorat
25.	Projekt „Bewegung ohne Motor – nachhaltige, sanfte Mobilität im Sinne der Umwelt“ an der Praxis-Neuen Mittelschule
30.	Zertifikatsverleihung ÖKOLOG-Lehrgang

## Februar

03.	Steuergruppe Primar tagte an PHSt
03.	Zertifikatsverleihung Lehrgang Schulmanagement
06.	Dr. Helmut Wlasak spricht im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ zum Thema „Sind MigrantInnen Kriminelle? – Möglichkeiten pädagogischer Präventionsarbeit“



„Radio Special Olympics“ – Radioigel bei den Special Olympics



Erasmus Welcome Days in der Eisenerzer Ramsau



Buchpräsentation „Demokratie-Bausteine – Das Planspiel in Theorie und Praxis (Foto: Beteiligung.st)



07.	Tag der Inklusion an der PHSt
07.	Tagung „Healthy Aging“ der Veranstaltungsreihe „Stay Tuned – Leben, arbeiten, gesund bleiben“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steirischen Hochschulen an der Medizinischen Universität Graz
08.	Kooperation von PHSt und Volkskultur Steiermark GmbH in Aus- und Fortbildung
09.	„Duale Führung“ im Rahmen der Diskurseihe denk!RÄUME
14.	PHSt durch Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Lisa Reicher-Pirchegger, Prof. <sup>in</sup> Michaela Reitbauer, BEd MA und Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Konstanze Edtstadler beim Österreichischen Rahmenleseplan (ÖRLP) vertreten
15.	Buchpräsentation „Demokratie-Bausteine – Das Planspiel in Theorie und Praxis“, herausgegeben von Mag. <sup>a</sup> Daniela Köck und HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Georg Tafner, M.E.S., M.phil.im Karmeliterhof
15.–17.	Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Olivia de Fontana beim Kulturkontakt Austria-Lehrgang „Leadership: Kompetenzen der Selbstführung“ an der ukrainischen Universität für Bildungsmanagement in Kiew
16.	Vortrag „Professionalisierungsmaßnahmen für Lehrpersonen lernwirksam gestalten: Befunde und Desiderate der Forschung“ von Univ.-Prof. Dr. Frank Lipowsky

## März

02.–03.	Symposium „Sprachliche Bildung_Sprachförderung_Sprachheilpädagogik im professionellen Kontext“ an der PHSt
03.	Berufungsvorträge zu Hochschulprofessur für Mediendidaktik und -informatik an der PHSt
07.	7. IBOBB Messe in der AK Steiermark
08.	Erasmus Café an der PHSt
08.	Auszeichnung der Praxisvolksschule als Meistersinger 2017
10.03.– 07.04.	Posterausstellung in der Hochschulgalerie zum Sparkling-Science-Projekt „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden“
10.–12.	Erasmus Welcome Days in der Eisenerzer Ramsau
12.–15.	Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner und IL <sup>in</sup> Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Andrea Holzinger bei D-A-CH-Seminar an der PH Zürich
14.	Ringvorlesung „Diversität und Migration“ mit Thema „Flucht und Asyl“ von Mag. Paul Schwarzl
14.–25.	„Radio Special Olympics“ – Radioigel bei den Special Olympics



Symposium Bildungsstandards



Rektorin Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elgrid Messner bei Tagung an Pädagogischer Universität Drohobytch (Ukraine) und Unterzeichnung des Kooperationsvertrags (Foto: PU Drohobytch)



Tag der offenen Tür 2017

16.	Start der hochschulinternen Fortbildung des Zentrums für Personal- und Hochschulentwicklung
17.	Tag der offenen Tür an der PHSt
22.	Vortrag von Dr. <sup>in</sup> Claudia Schmied „Schule 4.0: Mit Persönlichkeit und Kompetenz zur Wirksamkeit“ im Rahmen von PRAXIS_aktuell an der PHSt
22.	Multipliierveranstaltung „Erfolgreich mit Sozialkompetenz“ im Rahmen der Erasmus+ strategischen Partnerschaft PASS2WORK an der PHSt
23.	Präsentation Fortbildungsprogramm 2017/18 für LSR f. Stmk.
23.	Ringvorlesung „Krisenintervention“ des Krisenmanagementteams der PHSt
29.	6. Tag der Informatik Fachdidaktik unter dem Motto „Learning Analytics“ an der PHSt
31.	Teilnahme der Praxisvolksschule und Lehramtsstudierenden am Starke-Schule-Award des Veritas Verlags mit Forschungsprojekt „Potenziale im Fach Textiles Werken (weiter-)entwickeln und begleitend erforschen“
31.	Teilnahme der Praxis-Neuen Mittelschule am Starke-Schule-Award des Veritas Verlags mit dem Kurzfilm „Inklusiver mediengestützter Unterricht in sm.ART.I“

## April

05.	HS-Prof. Mag. DI Hanns Jörg Pongratz und Mag. Martin Auferbauer im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ über das Thema Flucht und Asyl unter soziologischen Aspekten
19.	Graduierungen an der PHSt
21.	SOIL Konferenz an der PHSt
23.–27.	Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner bei Tagung an Pädagogischer Universität Drohobytsch (Ukraine) und Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags
24.–25.	Vernetzungstreffen NMS mit dem Thema „Lebenspraktische Kompetenz(en)“ am Reinischkogel
25.	Auszeichnung der Praxisvolksschule als eEducation.Expert.Schule
26.	PHSt-Chor AuserCHORen erfolgreich beim Landesjugendsingen in Weiz
26.–27.	Veranstaltung „Reise durch die Welt der Sprache(n) – eine interaktive Wanderausstellung zum Thema Sprachen, Mehrsprachigkeit und Sprachsensibilisierung“ im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2017
28.	Symposium Bildungsstandards Deutsch 8. Schulstufe an der PHSt



Umwelt-Preis der Stadt Graz für Projekt „Bewegung ohne Motor“ der Praxis-Neuen Mittelschule (Foto: Gabriele Sickl)



Aktionstage Politische Bildung



PHSt erste UNESCO-Hochschule in Österreich



MINT-Gütesiegel für Praxis-Neue Mittelschule (Foto: Andi Bruckner)

## Mai

02.	Tag der Berufspädagogik 2017 an der PHSt
02.	Verleihung des MINT-Gütesiegel für Praxis-Neue Mittelschule
04.–06.	Steirische Bildungsgespräche 2017 in Feldbach
05.	11. Symposium der Plattform LehrerInnenbildung an der PHSt
08.	Veranstaltung „Recht und Recht haben. Das freie Wort auf dem langen Weg der Formulierung der Menschenrechte bis zum Status des Weltbürgertums“ im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2017
08.–12.	16. Come2Graz – International Week
09.	Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner von Bundesministerin Dr. <sup>in</sup> Sonja Hammerschmid wiederbestellt
09.05.– 10.06.	Ausstellung „Veränderung – Wir haben den Faden nicht verloren!“ in der Hochschulgalerie der PHSt
10.	30 Stimmen zu 30 Jahren Erasmus, Radioigel
10.	Anerkennungsurkunde für europäische Kooperationen und internationale Vernetzung für Erasmus+ an der PHSt
11.	Veranstaltung „Wir reden mit. Mitbestimmung ist keine Frage des Alters“ im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2017
11.	Mag. Alexander Osman im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ über religiös motivierten Extremismus
11.	Gender-Day unter dem Titel „Relevanz und Impulse der Geschlechter – Diversitätsforschung für die Hochschuldidaktik – Warum Mädels und Jungs im Lernen nicht gleichgeschaltet werden sollen“ an der PHSt
12.	Umwelt-Preis der Stadt Graz für Projekt „Bewegung ohne Motor“ der Praxis-Neuen Mittelschule
12.–13.	„Schulentwicklung und Sprachen: Sprachliche Bildung in der Schuleingangsphase“ an der PHSt
16.	Gründungsveranstaltung NATEch– Zentrum für fachdidaktische Forschung in der naturwissenschaftlichen Bildung
16.	PHSt öffnet als erste PH ihre Tore für begabte, neugierige und zielstrebige Schülerinnen und Schüler
16.–18.	ÖH-Wahl an der PHSt
18.–19.	8. Vernetzungstreffen Forum Forschung an der PH Oberösterreich
22.	PHSt ist erste UNESCO-Hochschule in Österreich
29.	Studierende der Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerblichen Pädagogik im Landtag Steiermark



Kooperationsprojekt „E3: Empowering Education in a European Context“ in Brüssel (Foto: Heiko Vogl)



PHSt-Chor AuserCHORen gewinnt beim Bundesjugendsingen (Foto: Laura Marie Prenner)



digi.komp-MSR (Foto: Harald Meyer)



Treffen Steuergruppe Primar und Sekundar AB im EVSO an PH Burgenland (Foto: W. Degendorf)

30.	Kooperationsprojekt „E3: Empowering Education in a European Context“ in Brüssel
31.05.– 03.06.	Internationaler Kongress „BASIQ 2017 – New Trends in Sustainable Business and Consumption“ an der PHSt

## Juni

02.	Fortbildungsserie digi.komp-MSR an PHSt
06.	Starke-Schulen-Award für die Praxis-Neue Mittelschule
07.	Treffen Steuergruppe Primar und Sekundar AB im EVSO an PH Burgenland
08.	„Let’s talk about quality!“ im Rahmen der Diskurseihe denk!RÄUME
09.	Dr. Markus Rheindorf spricht im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Migration“ über sprachliche Muster im Migrationsdiskurs
09.	Bildungsbilanz der PHSt über das Studienjahr 2015/16 veröffentlicht
13.	LeseNetzWerkTag 2017 und Ausstellung „Bildgeschichte“ mit Drucken von Illustratorin Carola Holland an der PHSt
19.	ÖH Hochschulvertretung NEU
19.	Festakt „10 Jahre Jahrbuch für Hochschulrecht“ in Wien
21.06.– 10.09.	Ausstellung „Wiedersehen + Wiederhören = Wiedererleben“ in der Hochschulgalerie der PHSt
22.	Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik führt Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Fachbezogene Unterrichtsberatung und -entwicklung“ in Bildungsregion Obersteiermark Ost durch
22.	Farewell Party für Erasmus+ Studierende
23.–26.	PHSt-Chor AuserCHORen gewinnt beim Bundesjugendsingen
26.	Antrittsvorlesung „Von der Beobachtung zum Elterngespräch: Implikation für die Elementarpädagogik“ von HS-Prof. Dr. Reinhard Tschiesner
26.	Zeugnisverleihung der Lehrgänge „Frühe sprachliche Förderung“ und „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation“
26.	Umweltzeichen für Praxisvolksschule und Praxis-Neue Mittelschule
29.	„ausreißer – Die Grazer Wandzeitung“ alle acht Wochen neu an der PHSt
30.	Tagung Forum Primar an der PHSt



Steirische Hochschulkonferenz tagt an der PHSt



HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Weitlaner und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Beatrix Karl von Bundesministerin Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid als Vizerektorinnen bestellt  
(Foto: BMB APA-Fotoservice Hautzinger)



Herbstmeeting des Projekts „Verbund Aufnahmeverfahren Österreich 2017“ an der Karl-Franzens-Universität Graz (Foto: KF Universität Graz)

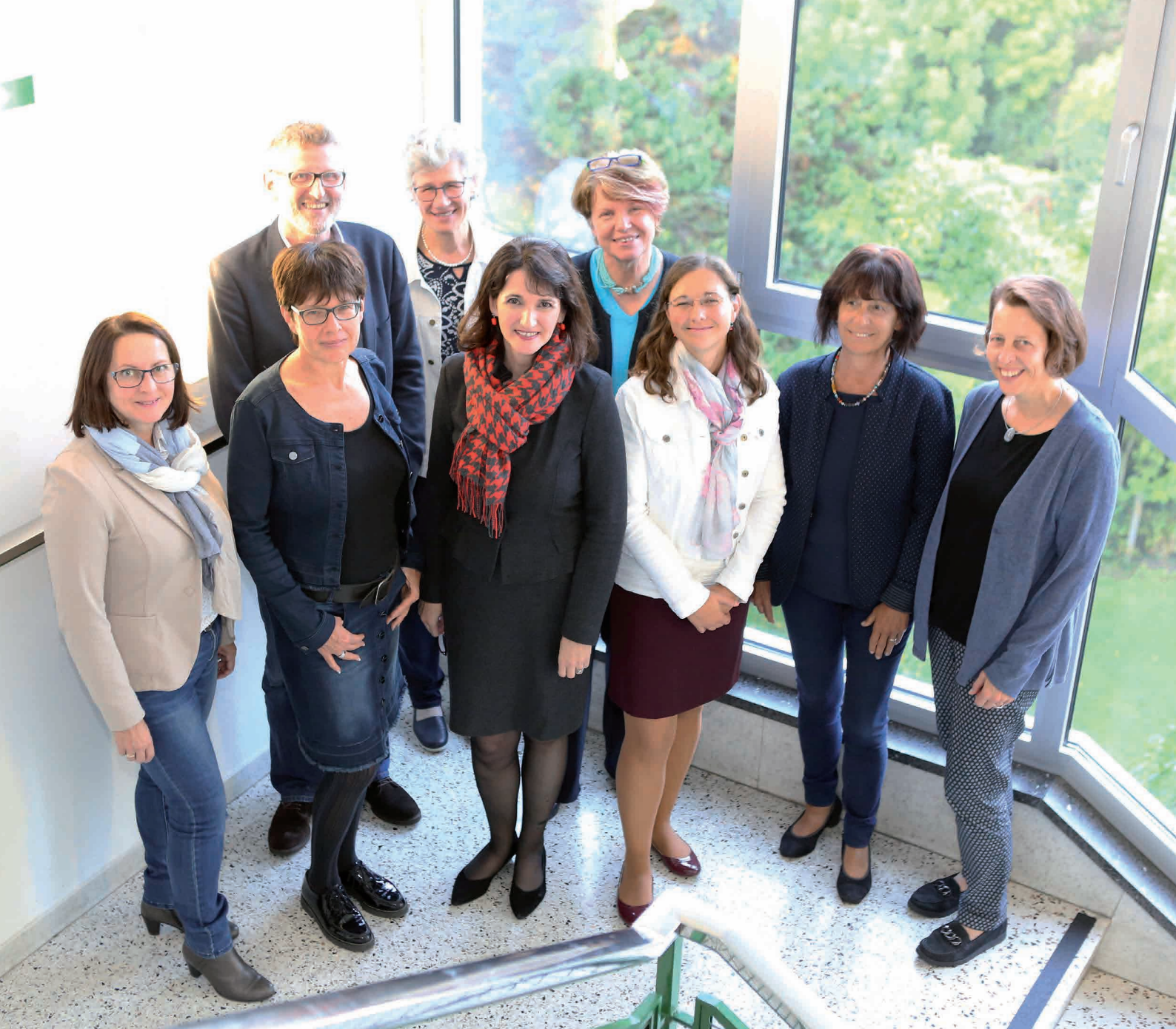


## Juli

01.	„Hochschuldidaktik in der Lehrerbildung. Diversität als Herausforderung“, 8. Band als Neuerscheinung in der Studienreihe der PHSt
01.	Abschluss Lehrgang „Sprachliche Bildung“
04.–06.	Graduierungen an der PHSt
04.	Congress Award der Stadt Graz für Come2Graz – International Week
05.	HS-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Regina Weitlaner und Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Beatrix Karl von Bundesministerin Dr. <sup>in</sup> Sonja Hammerschmid als Vizerektorinnen bestellt
20.	Sondernummer „Lebenswege – Bildungswege“ der Zeitschrift „Neue Elektronische Hochschulzeitung“ (n@HZ) übergeben

## September

01.	HS-Prof. Dr. Erich Reichel mit Vorlesung und Workshop bei der KinderHochSchule an der PH Burgenland
06.	Kooperationsstart zwischen Landtag Steiermark und PHSt im Bereich Politische Bildung
06.	Lehrgang für UnterrichtspraktikantInnen startet
07.	Erste Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit Landtag – „Beteiligen und Mitgestalten: Das Landesparlament in der Praxis“ im Rahmen der Sommerhochschule
07.	IBOBB-Tag im Talent Center der WKO Steiermark & Campus 02 im Rahmen der Sommerhochschule
11.09.– 12.10.	Ausstellung „Monika Maslowska und Julie Völk – Illustrationen zu Texten von Renate Welsh“ in der Hochschulgalerie der PHSt
12.	Steirische Hochschulkonferenz tagt an der PHSt
13.	Informationsveranstaltung für Erstsemestrige des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung an PHSt
18.	Herbstmeeting des Projekts „Verbund Aufnahmeverfahren Österreich 2017“ an der Karl-Franzens-Universität Graz
19.	Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner und Vizerektorin HS-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Regina Weitlaner verabschiedeten sich bei Vize- rektor Mag. DDR. Walter Vogel und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren
20.	Univ.-Prof. Kostas Apostolos von der University of Aegean (Griechenland) besuchte die PH Steiermark
20.	Rektorin Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elgrid Messner und Vizerektorin HS-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Regina Weitlaner beim „Stadtgespräch“ von Kanal3 über die „Zukunft der Bildung“



Start der Masterstudien Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt in Inklusiver Pädagogik (Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung, Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation)



Auftaktveranstaltung Lehrgang Mentoring

Forschungskooperation PHSt und PH Burgenland

21.	Prof. <sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA wurde in den Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) gewählt
26.	Start der Masterstudien Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt in Inklusiver Pädagogik (Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung, Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation)
26.	NMS-Vernetzungstreffen der eLearning-KoordinatorInnen an der PHSt
26.	Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung an Forschungsk Kooperation zu den Praxen von dienstjungen SchulleiterInnen kooperativer Schulentwicklung mit PH Burgenland beteiligt
28.	Auftaktveranstaltung des Lehrgangs „Fachdidaktik im Kontext von Mentoring“ an der PHSt
28.	Erasmus Incomings wurden herzlich begrüßt



## VERZEICHNIS MITARBEITER/INNEN

- Aichholzer, Maria-Rita, BEd  
 Amtmann, Elisabeth Andrea, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Bakk.<sup>a</sup>  
 Ascher, Manuela, Bakk.<sup>a</sup>, Kontr.<sup>in</sup>  
 Aureli, Silvana, BEd  
 Baier, Rainer, Mag.  
 Bakacs, Tiborné, AW<sup>in</sup>  
 Bauer, Christa, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Bauer, Renate, Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> MAS  
 Baumgartner, Walter, Prof. BEd  
 Baumgartner, Ute, Mag.<sup>a</sup> BA  
 Bayer, Sabine  
 Beder-Hubmann, Elke, Mag.<sup>a</sup>  
 Berger, Irene, Mag.<sup>a</sup>  
 Berger, Katharina, MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Berger-Cian, Edda, Mag.<sup>a</sup>  
 Bergmann, Laura, Mag.<sup>a</sup>  
 Bernat, Eva, BEd  
 Beyer-Reicht, Susanne, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Bialowas, Nina, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Binder, Cornelia, BEd  
 Blahowsky, Gail, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> BA  
 Blaschke, Angelina  
 Bodrogi, Flora  
 Boeckmann, Klaus-Börge, HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr.  
 Bogensperger, Karin, Mag.<sup>a</sup>  
 Brandl-Oblasser, Evelyn, MMag.<sup>a</sup> MA  
 Braunegger, Ingrid, Mag.<sup>a</sup>  
 Breuss, Maria Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>  
 Cermak, Manuela Mag.<sup>a</sup>  
 Christian, Ingolf  
 Da Rocha, Karin, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Dauphin, Bettina, Mag.<sup>a</sup>  
 De Buigné, Ulrike  
 De Fontana, Olivia, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Deisl, Eva-Maria, Mag.<sup>a</sup>  
 Dietrich, Ingrid, Prof.<sup>in</sup> BEd  
 Dobnig, Herbert, Kontr.  
 Döll, Marion, Dr.<sup>in</sup>  
 Dorfinger, Johannes, Prof. Mag. Dr.  
 Drobits, Günter, Ing. MSc  
 Dulle, Daniel, BEd  
 Durakovic, Indira, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Duscher, Marianne  
 Eberhardt, Karin, FOI<sup>in</sup>  
 Eck, Johann, Prof. MA  
 Ecker, Albert  
 Edelbrunner, Gertrude  
 Edelsbrunner-Jonik, Sylvia  
 Edtstadler, Konstanze, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Egger, Norbert, Mag.  
 Ehartner, Martina, Mag.<sup>a</sup>  
 Eibel, Thomas, Dipl.-Ing.  
 Eigler, Veronika Elisabeth, BEd  
 Elsner, Vanessa, Okontr.<sup>in</sup>  
 Erking, Petra, Mag.<sup>a</sup>  
 Erlacher, Josef, Mag.  
 Faber, Heidrun, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Falk, Anton, Mag.  
 Faschingbauer, Renate, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Fauland, Alfred, Prof.  
 Fauland, Andrea, BEd  
 Fedl, Tanja, Okontr.<sup>in</sup>  
 Felber, Susanne, Mag.<sup>a</sup>  
 Feldhofer, Ernestine  
 Fellner, Helga, AR<sup>in</sup>  
 Fink, Rainer, Mag.  
 Fladischer, Ferdinand, Prof. BEd  
 Flanschger, Justina, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> BEd  
 Flecker, Gilbert, Prof. Mag. Dr.  
 Fleischhacker-Diernberger, Sigrid, BEd MSc  
 Fortmüller, Astrid, BEd MA  
 Freytag, Florian, Mag. Dr.  
 Friesacher, Petra, Mag.<sup>a</sup>  
 Frieß, Michaela, BEd  
 Frischenschlager, Erich, HS-Prof. Mag. Dr.  
 Fritz, Daniela, Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup>  
 Fritz, Sabine, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Frühmann, Patrick-Michel, Mag. DDr.  
 Fuchs, Sabine, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Führer, Andreas, BEd MA  
 Furtlehner-Schlacher, Constanza, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, AR<sup>in</sup>  
 Gamperl, Katrin, BEd  
 Gande, Reinhard, Mag.  
 Gastager, Angela, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Gehrke, Ingrid, Dr.<sup>in</sup>  
 Geider, Patricia, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Bakk.<sup>a</sup>  
 Geider-Hois, Ingrid, FI<sup>in</sup>  
 Gigerl, Monika, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Gigerl, Renate, SR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Gilly, Dagmar, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Glavic, Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>  
 Glehr, Walpurga, AR<sup>in</sup>  
 Gölles, Victoria, Mag.<sup>a</sup>  
 Gollner, Veronika, BEd  
 Gollowitsch, Karin, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Gombocz, Viktoria, Kontr.<sup>in</sup>  
 Gonzales-Baumgartner, Katrin, Mag.<sup>a</sup>  
 Gößler, Gustav, Ing., AR  
 Grabner, Marlene, BEd  
 Gradwohl, Anke, Mag.<sup>a</sup>  
 Groß, Karl-Heinz, Prof. Mag. Dr.  
 Grasser, Martin, BEd  
 Grebenz, Helga, BEd  
 Greinix, Irmgard, Mag.<sup>a</sup>  
 Gressl, Engelbert, Prof.  
 Groier, Klaus, Mag.  
 Groß, Christian, BEd  
 Größler, Martin, Kontr.  
 Gruber, Christoph, Prof. Mag. DDr. MA  
 Grübler, Gabriele, MA, ADir.<sup>in</sup>  
 Grün, Johannes, Mag.  
 Grundnig, Elisabeth

- Gsellmann-Rath, Heike, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Gugl, Karin, Mag.<sup>a</sup>  
 Gyerman, Ibolya, OAW<sup>in</sup>  
 Hafner, Gerald Markus, Mag.  
 Haidacher-Horn, Agnes, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Haim, Tamara, BEd  
 Hammer, Silke, Mag.<sup>a</sup>  
 Hanel, Johannes, Mag.  
 Hansel, Karin, Mag.<sup>a</sup>, AR<sup>in</sup>  
 Hanzl, Maria, BEd  
 Harrich, Tanja, Mag.<sup>a</sup>  
 Hasenhüttl, Erika, HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Hauser, Wilma, Prof.<sup>in</sup> Bakk.<sup>a</sup>  
 Heiligenbrunner, Elisabeth, MSc  
 Heissenberger, Katharina, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Helmlinger, Wolfgang, Mag.  
 Hiebler, Silvia, Prof.<sup>in</sup> MAS MSc  
 Hieß-Bergmann, Gabriele, FOI<sup>in</sup>  
 Hinkel, Bettina, Mag.<sup>a</sup>  
 Hohegger, Martin  
 Hödl, Johannes, Mag.  
 Hodschar, Daniela, Mag.<sup>a</sup>  
 Höfler, Gernot, Mag.  
 Holl, Peter  
 Hollomey, Sabine, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Holzer, Angelika, Prof.<sup>in</sup> MA  
 Holzinger, Andrea, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Huber-Feldgrill, Karin, BEd MA  
 Huber-Kriegler, Martina, Mag.<sup>a</sup>  
 Hummer, Erika, Mag.<sup>a</sup>  
 Hütter, Harald, Dipl.-Ing. (FH)  
 Jäger, Alkje, Mag.  
 Jaklitsch, Nina, MA  
 Jantscher, Georg, Mag.  
 Jaritz, Gertrude  
 Jarosch, Paul Richard, Mag.  
 Jarz, Thorsten, HS-Prof. Mag.  
 Jaschke, Julia, Mag.<sup>a</sup> BEd  
 Jauk, Dorrit, Mag.<sup>a</sup> MA  
 Jauk-Safran, Barbara, BEd MA  
 Jöbstl, Karl, Prof. Mag. MAS  
 Kahr, Christina, Kontr.<sup>in</sup>  
 Kainbacher, Hermann, Mag.  
 Kainzmayer, Renate, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> BEd  
 Kaiser, Gerda, ADir.<sup>in</sup>  
 Kamitz, Katharina, Mag.<sup>a</sup>  
 Kamper, Daniela, Mag.<sup>a</sup>  
 Kaplan, Andreas, Mag.  
 Kaplan, Margit, ADir.<sup>in</sup>  
 Karacsonyi, Matthias, BEd  
 Karner, Andrea, Mag.<sup>a</sup> BEd  
 Karner, Karin, Mag.<sup>a</sup>  
 Kernbichler, Gerda, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Kerschagl, Dieter, Dipl.-Ing. (FH) MA  
 Kerschbaumer, Albert, Prof. BA  
 Kerschbaumer, Markus, Mag.  
 Kienzl, Günther, Mag. BEd  
 Klampfl, Wolfgang, Prof. Mag. Dr.  
 Klement-Amon, Barbara, MMag.<sup>a</sup>  
 Klemm, Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>  
 Köberl, Leo, Prof.  
 Köck, Gerhard, Ing. Prof.  
 Kohl, Birgit, FI<sup>in</sup>  
 Köhler, Adelheid, Okontr.<sup>in</sup>  
 Köhler, Manuel, Mag. Dr.  
 Kohrgruber, Elisabeth, Dr.<sup>in</sup>  
 Kolb, Andrea, FOI<sup>in</sup>  
 Kollegger, Moritz  
 Koller, Alexandra, Okontr.<sup>in</sup>  
 Koller, Roman, HS-Prof. Mag. Dr.  
 Koller, Elfriede, Prof.<sup>in</sup> BEd  
 Kolleritsch, Kornelia, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Kolleritsch, Wolfgang, BEd  
 Kompaß, Irene  
 Komposch, Ursula, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 König-Merzlikar, Daniela, BEd  
 Koppelhuber, Maria, Mag.<sup>a</sup>  
 Kopp-Sixt, Silvia, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Kornberger, Angelika, BEd MA  
 Koschuta, Agnes, Mag.<sup>a</sup>  
 Köstenbauer, Andrea, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Kraker, Michaela, Mag.<sup>a</sup>  
 Krammer, Georg Christoph, Prof. Mag. Dr.  
 Krausneker, Gundula, Prof.<sup>in</sup> MA  
 Krenn, Christine, Prof.<sup>in</sup> BEd  
 Krenn, Roswitha, Mag.<sup>a</sup> Bakk.<sup>a</sup> BEd  
 Krepcik, Barbara, MMag.<sup>a</sup>  
 Kreutler, Michaela, Mag.<sup>a</sup>  
 Kriebitz, Gabriela, Mag.<sup>a</sup>  
 Krknjak, Manuel, BEd  
 Krobath, Josefa, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Krogger, Astrid, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Krottmayer, Klaus, Mag. Dr.  
 Kubista, Siglinde  
 Kügerl, Johannes, MMag. Dr.  
 Kulac, Helga, Mag.<sup>a</sup>  
 Kummert, Andrea, FI<sup>in</sup>  
 Kunst, Renate  
 Labmayer, Franz, BEd  
 Lafer, Corina Verwaltungspraktikantin  
 Lammer, Johannes, BEd  
 Lamot, Christof Wolfgang, Mag.  
 Lanegger, Jochen, MMag. Dr.  
 Laner, Anton, Okontr.  
 Lang, Ramona, Kontr.<sup>in</sup>  
 Lang, Tanja, Mag.<sup>a</sup>  
 Langgner, Dieter, Prof.  
 Lang-Heran, Heidrun, Mag.<sup>a</sup>  
 Lantos, Christine, BEd MEd MSc  
 Lanzmaier-Ugri, Katharina, Prof.<sup>in</sup> BEd  
 Ledineg, Johann  
 Leipold, Doris, BEd

Lenk, Gernot  
 Leonhartsberger, Susanne, Dr.<sup>in</sup>  
 Leopold, Eva, Fl<sup>in</sup>  
 Lesny, Günter, Mag., AR  
 Lewis, Catherine, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> BA BEd  
 Lichtenegger, Ramona  
 Lickl, Eleonore, Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Linhofer, Susanne, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Linhofer, Ewald, Prof.  
 Logar, Arno, Prof. Mag.  
 Longhino, Daniela, BEd  
 Losinschek, Elfriede, FOI<sup>in</sup>  
 Ludwig, Christine  
 Lüftenegger, Angela, BEd  
 Luger, Michael, Mag.  
 Luschin-Ebengreuth, Nora, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Luttenberger, Silke, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> BEd  
 Luttenberger, Claudia, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> BEd  
 Magnes, Anita, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Magnet, Sindy, Mag.<sup>a</sup>  
 Maier, Helmut, Prof. Mag. Bakk.  
 Maier, Silke, Mag.<sup>a</sup>  
 Maier, Sigrid, AR<sup>in</sup>  
 Maitz, Eveline, Mag.<sup>a</sup>  
 Marth, Maud, Mag.<sup>a</sup>  
 Matischek-Jauk, Marlies, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Mauser, Manfred  
 Mayer, Anita, MEd  
 McCloud, Barbara, Mag.<sup>a</sup>  
 Meisterhofer, Hubert, Mag.  
 Meixner, Silvia, OAAss.<sup>in</sup>  
 Messner, Elgrid, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Meyer, Harald, Prof. BEd MA  
 Missethan, Brigitte  
 Mitterschiffthaler, Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>  
 Monschein, Maria, Prof.<sup>in</sup> BEd  
 Moriz, Werner, HS-Prof. Mag. Dr.  
 Moser, Daniela, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Moser, Annette, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Moser-Pacher, Andrea, Mag.<sup>a</sup>  
 Moser-Steyer, Sabine, BEd  
 Much, Peter, Prof. BEd MA  
 Muhr, Birgit, Okontr.<sup>in</sup>  
 Müller, Monika, Fl<sup>in</sup>  
 Müller-Caron, Amy  
 Müllner, Gerhard, Prof. Mag.  
 Nais, Julia, BEd  
 Nais, Jutta, Mag.<sup>a</sup>  
 Neubauer, Markus, Mag.  
 Neuper, Christian, HS-Prof. Mag.  
 Obrecht, Clara, Bakk.<sup>a</sup>  
 Ofenauer, Nina, BA  
 Oser, Stefan, Prof. Mag.  
 Österreicher, Jasmin  
 Payer-Zankl, Gabriele, Mag.<sup>a</sup>  
 Peer, Edgar  
 Pein, Astride, RgR.<sup>in</sup>, ADir.<sup>in</sup>  
 Pelzmann, Brigitte, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Perl, Ingrid, Prof.<sup>in</sup>  
 Peter-Riedler, Evelyn, Mag.<sup>a</sup>  
 Pflanzl, Barbara HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Pflug, Bettina, Mag.<sup>a</sup>  
 Pichlbauer, Josef  
 Pichler, Ernst, Prof. Mag.  
 Pickl, Gonda, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Pieber, Lydia, Mag.<sup>a</sup> MSc  
 Pietsch, Maria-Elisabeth, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Pietsch, Alice, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Pirolt, Karl, ADir.  
 Pirstinger, Franziska, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Plamenik, Barbara  
 Plappart, Isabella, Kontr.<sup>in</sup>  
 Pollanetz, Helmut, Mag.  
 Pölzleitner, Elisabeth, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Pommer, Katharina  
 Pongratz, Hanns Jörg, HS-Prof. Mag. Dipl.-Ing.  
 Posch, Hermine, Mag.<sup>a</sup>  
 Preiner, Bernd, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Preisegger, Martina, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Pristonig, Reinhard, Prof. Mag.  
 Pronegg, Elisabeth, Prof.<sup>in</sup> BEd  
 Ptacek, Josef, OAAss.  
 Pucher, Evelyn, Mag.<sup>a</sup>  
 Raab, Gerhard, MMag.  
 Rabensteiner, Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>  
 Radl, Wolfgang, Mag. MA  
 Radler, Manuela, Prof.<sup>in</sup> MA  
 Radner, Moritz, Mag.  
 Rakowitz, Harald, Kontr.  
 Ranner, Rosa Maria, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> BEd  
 Ranz, Josef, HS-Prof. Mag. Dipl.-Ing.  
 Rassi, Hannes, Mag.  
 Rath, Karin, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Rauchenwald, Sabrina, Mag.<sup>a</sup>  
 Raunegger, Arno, Prof. Dipl.-Ing. BEd  
 Rauscher, Franz, Mag.  
 Recher, Anita, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Reichel, Erich, HS-Prof. Mag. Dr.  
 Reicher, Karin, Okontr.<sup>in</sup>  
 Reicher-Pirchegger, Elisabeth, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Reinbacher, Johanna, MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
 Reinsberger, Elisa  
 Reip, Sabine-Ines  
 Reisinger, Irmgard, Mag.<sup>a</sup>  
 Reissner, Sabine, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
 Reitbauer, Michaela, Prof.<sup>in</sup> BEd MA  
 Rettinger, Ursula, Mag.<sup>a</sup>  
 Richter, Anneliese, Mag.<sup>a</sup>  
 Richter, Edeltraud  
 Riegler, Brigitte, Prof.<sup>in</sup>  
 Röck, Corina, Mag.<sup>a</sup> Bakk.<sup>a</sup> BEd  
 Röhrig, Sabine, Mag.<sup>a</sup>



- Roschger, Eike Walter, OStR Prof. Mag. Dr.  
Rossegger, Sieglinde  
Rottensteiner, Erika, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Rupp, Alfred, OAss.  
Sabathi, Sylvia, Prof.<sup>in</sup>  
Sackl, Hermine, Mag.<sup>a</sup>  
Sadaghiani, Nassim, Dr.<sup>in</sup>  
Salloker, Alexandra, Mag.<sup>a</sup>  
Samhaber, Eleonore, Mag.<sup>a</sup> MA  
Samide, Daniela, FI<sup>in</sup>  
Sammer, Erich, Mag.  
Sammer, Friederike, Mag.<sup>a</sup>  
Sandt, Bianca, AAss.<sup>in</sup>  
Schaflechner, Johannes, MMag.  
Schatz, Ursula, Mag.<sup>a</sup>  
Schaut, Harald, Prof.  
Scheibelhofer-Schroll, Eva, BEd MA  
Scheiber, Harald, Prof. BEd  
Scherr, Manuela, Okontr.<sup>in</sup>  
Schicker, Stephan, MMag.  
Schinnerl, Gertraud  
Schittelkopf, Eduard, Prof.  
Schmid, Claudia, Prof.<sup>in</sup> BEd  
Schmidt, Ernestine, BEd  
Schmuck, Peter  
Schnedl, Dagmar  
Schnedl, Josef, Mag.  
Schneider, Veronika, MAS  
Schneller, Concetta, Mag.<sup>a</sup>  
Schobé, Claudia, BEd  
Schober-Haberl, Christine, MA  
Schöngrundner, Ines Maria, Mag.<sup>a</sup>  
Schrammel-Leber, Barbara, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Schreiner, Michaela, Okontr.<sup>in</sup>  
Schriefl, Ursula, Mag.<sup>a</sup>  
Schröttner, Evelin, Mag.<sup>a</sup>  
Schullin, Ingrid, Prof.<sup>in</sup>  
Schulz-Kolland, Richard, Prof. BEd  
Schuster, Ferdinand  
Schütky, Maria, Mag.<sup>a</sup>  
Schwarzenbacher, Shirin  
Schwarzkogler, Jasmin Maria, BEd  
Schwarzl, Maria, ADir.<sup>in</sup>  
Schwarzl, Thomas, Dipl.-Ing. (FH) BEd  
Schwarz-Steffe, Ingrid  
Seidl, Bernhard, Mag.  
Sgarz, Elena  
Sickl, Gabriele, BEd  
Silldorff, Jörg, Mag.  
Simonitsch, Harald, Mag.  
Singer, Klaudia, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Slawitsch, Hans-Joachim, FOI  
Somma, Katharina, BEd  
Sonnleitner, Stephan, Prof.  
Spiegel-Neumann, Birgit, MEd  
Stadlhofer-Wagner, Renate  
Stangl, Katja, BEd MA  
Steiner, Maria, MMag.<sup>a</sup>  
Steiner, Markus, Mag.  
Steinscherer-Silly, Barbara, BEd MSc  
Stelzl, Ulrike  
Stelzl, Veronika, BEd MA  
Stenner, Christian, Mag.  
Stenzel, Helga, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
Stifter, Edwin, FI  
Stöckl, Arnd, Prof. Mag.  
Strempl, Friedrich, Mag.  
Strohmaier, Michael  
Strohmeier, Christa  
Strommer, Julia, BEd  
Stücklschweiger, Dagmar, Mag.<sup>a</sup>  
Sturm, Hildegard, Mag.<sup>a</sup>  
Stützle-Felber, Robert Karl Heinz, Prof. Mag.  
Svoboda, Wilfried, Mag.  
Szyzkowitz, Heidemarie, Mag.<sup>a</sup>  
Tafner, Georg, HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. M.E.S M.phil.  
Tajmel, Tanja, Dr.<sup>in</sup>  
Talakovics, Mirella  
Taylor, Silvia, FOI<sup>in</sup>  
Techt, Bianka, AAss.<sup>in</sup>  
Tekautz, Andrea  
Tertinegg, Tobias  
Teufel, Martin, Ing. Prof. BEd MA  
Teufelberger, Renate, Mag.<sup>a</sup>  
Thamerl, Tanja, Mag.<sup>a</sup>  
Theussl, Dietmar, MMag.  
Tödting, Mark, Prof. BEd MA  
Trapp, Reinhard, Mag.  
Trausinger, Martin, Mag.  
Tritremmel, Gerald, Mag. Dr.  
Trost, Livia, BEd  
Tschiesner, Reinhard, HS-Prof. Mag. Dr.  
Vaterl, Marietta, Mag.<sup>a</sup>  
Vogel, Walter, HS-Prof. Mag. DDR.  
Vogl, Heiko, Prof. BEd MA  
Voitic, Eva, Mag.<sup>a</sup>  
Völkl, Heidelinde, Mag.<sup>a</sup>  
Vollmann, Irmgard, Mag.<sup>a</sup>  
Wagner, Andrea, MMag.<sup>a</sup>  
Wagner, Anita, FOI<sup>in</sup>  
Wagner-Hanschek, Sabrina, Okontr.<sup>in</sup>  
Walch, Eva Maria, BEd  
Waldner, Barbara, Mag.<sup>a</sup>  
Waldner, Klaus, OAW  
Walter, Bernd-Michael  
Walzl, Hannes, FI  
Wampera, Gert, Ing. BEd  
Weber, Helmut, Prof. Mag. Dr.  
Weber, Renate, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Weber, Christoph, Dr.  
Weinzettl, Béatrice, Mag.<sup>a</sup>  
Weissensteiner, Manfred, Prof. Mag.

Weitlaner, Regina, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Werner, Wolfgang, Prof.  
Wiesauer, Nora, MMag.<sup>a</sup>  
Winkler, Andrea, Mag.<sup>a</sup>  
Winkler, Dieter, Mag.  
Winter, Maria, HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Wolf, Anita, AW<sup>in</sup>  
Wörter, Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>  
Wurm, Maria, Kontr.<sup>in</sup>  
Zavertanik, Sonja, BEd  
Zdarsky, Kathrin, BEd  
Zechner, Günter, HS-Prof. Mag. Dr.  
Zeiner, Harald, Dipl.-Ing.  
Zingerle, Hartmann, Dipl.-Ing.  
Zirker, Gernot, Mag.  
Zöhrer, Christina, BEd  
Zollneritsch, Josef, Prof. Dr.  
Zotter, Karin  
Zvan, Brigitte, FOI<sup>in</sup>  
Zwitter, Markus, Prof. Bakk. BEd



## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Pädagogische Hochschule Steiermark, 2018

Redaktion: Pädagogische Hochschule Steiermark, Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Mag.<sup>a</sup> Eleonore Samhaber, MA

Fotos: PHSt-Archiv, Martin Grössler; S. 53: Fotostudio Meister